BEWUSSTSEIN und Logik

Eine wahrlich

PHÄNOMENale

Angelegenheit!

Rudi Berner

Ich bin nicht ich!

Ich bin JENER,

der an meiner Seite geht, ohne dass ich IHN erblicke,

den ich oft besuche,

und den ich oft vergesse.

JENER, der ruhig schweigt, wenn ich spreche,

der sanftmütig verzeiht, wenn ich hasse,

der umherschweift, wo ich nicht bin,

der aufrecht bleiben wird, wenn ich sterbe.

(Juan Ramon Jimenez, span. Nobelpreisträger für Literatur)

Der Mensch, so sagt man, unterscheidet sich vom Tier durch etwas, das „Verstand“ genannt wird, und das ihn denken lässt. Verstand ist keine freiwillige Angelegenheit, Verstand ist naturbedingt gegeben, man kann sich seiner also nicht entledigen. Es sei denn, man versäuft ihn, wie es so schön heißt, und wie dies mitunter auch praktiziert wird. Verstand hat in gewisser Weise etwas mit Zwang zu tun, und deshalb wird der Begriff „Logik“, bei der es sich um die elementare Eigenschaft des Verstandes handelt, per Lexikon als ZWANGsläufigkeit definiert. Doch woher kommt der Verstand? Entspringt der Verstand tatsächlich dem Inneren einer schwabbeligen Masse, die „Gehirn“ genannt wird? Viele Menschen glauben dies, obwohl die Wissenschaft mittlerweile Erkenntnisse parat hat, die diese Annahme mehr als vage erscheinen lassen. Es scheint nämlich so, als agiere hinter dem Verstand etwas Unfassbares – etwas PHÄNOMENales!

Lauschen wir doch einmal einem sicherlich nicht ganz alltäglichen Dialog, an dem die Logik, also der Verstand, beteiligt ist, und lassen wir uns überraschen, ob das Unfassbare letztendlich vielleicht doch in gewisser Weise fassbar ist.



Hallo Logik, hast du mal einen Moment Zeit für mich, ich hätte da mal eine Frage an dich?

Ja, kein Problem, ich habe gerade Zeit, was willst du denn von mir wissen?

Kannst du dir vorstellen, tolerant zu sein?

Wie bitte? Ob ich mit vorstellen kann, tolerant zu sein? Lass mich mal kurz darüber nachdenken!

Lass dir ruhig Zeit!

Tolerant, tolerant, tolerant... – ja, kann ich, tolerant zu sein scheint mir im Grunde nicht unlogisch zu sein!

Sehr gut! Tolerant sein bedeutet, etwas zu akzeptieren, das einem selbst nicht innewohnt, das einem fremd oder gar gegenteilig ist!

Und was wäre dies in meinem Fall?

Die gerade von dir angesprochene Unlogik. Denn du sagtest ja, dass es prinzipiell nicht unlogisch für dich sei, tolerant zu sein!

Was ist das eigentlich, Unlogik?

Das kannst du nicht erfassen, weil die Unlogik das WESENtliche Gegenteil von dir darstellt!

Was entspricht denn meinem Wesen?

Kontrolle!

Und was wäre dann das ominöse Gegenteil?

Vertrauen!

Was ist denn das WESENtliche am Vertrauen?

Nicht denken müssen! Einfach genießen!

Geht denn so etwas überhaupt? Ich denke, so etwas ist unmöglich!

Warum sollte so etwas nicht möglich sein? Nur weil es dir fremd ist? Du sagtest doch soeben, du kannst dir vorstellen, tolerant zu sein!

Richtig, hatte ich glatt einen Moment lang vergessen! - Sorry!

Kein Problem, Vergessen ist ja auch irgendwie logisch!

Und somit auch menschlich, nicht wahr?

Ja, auch menschlich. Du bist übrigens derZEIT ein Attribut des Bewusstseins, das den Menschen innewohnt – also eine Eigenschaft!

Toll, ich gestalte also das derzeitige Bewusstsein!

Ja, und noch dazu zu einem Großteil!

Zu einem Großteil? Das klingt ja ganz so, als wäre da noch etwas anderes außer mir mit im Spiel?

Ja, auch das Gegenteil von dir ist mit im Spiel, das Reglement des Spieles – die Dualität – erfordert dies!

Also ist das Vertrauen auch mit dabei?

Ja, das Vertrauen ist auch mit dabei. Aber das sitzt die meiste ZEIT geduldig auf der Ersatzbank und wartet, dass es endlich voll in Aktion treten kann!

Tja, da kann man nichts machen, ist eben gerade mein Spiel!
Ist außer mir und dem Vertrauen noch etwas mit im Spiel?

Ja, ein naher Verwandter von dir, die Phantasie, auch Imagination oder Vorstellungskraft genannt. Und dann noch die Angst, der Zweifel, die Hoffnung, die Freude, die Intuition, der Hass und die Liebe, um nur die wichtigsten zu nennen. Und nicht zu vergessen, der Humor, bei dem es sich im Prinzip um eine überaus GEN-iale Schutzfunktion handelt!

Angst, Zweifel, Freude, Hass, Liebe... – das sind doch Gefühle?

Nein, das sind im Grunde keine Gefühle, sondern Prinzipien. Also grundlegende Gesetzmäßigkeiten oder Veranlagungen, die Gefühle hervorrufen. Das ist ein Unterschied!

Na, wie dem auch sei, jedenfalls, wenn ich mir so betrachte, wer oder was da so alles mit im Spiel ist, dann sind wir sicherlich ein starkes Team!

Ja, ihr seid wirklich ein starkes und außerordentlich effizientes Team, und wenn ihr voll und ganz erfassen würdet, an WAS ihr derZEIT mitmischt, dann würde euch schlicht und ergreifend der Schlag treffen. Oder besser gesagt diejenigen, auf die ihr derZEIT einwirkt!

Das klingt ja sehr geheimnisvoll!

Geheimnisvoll ist nicht so ganz der richtige Ausdruck dafür, es gibt einen, der treffender ist!

Und der wäre?

PHÄNOMENal!

Sag mal, jetzt interessiert es mich langsam, wer oder was bist du eigentlich?

*Ich bin das **EIN**-zige, das existiert. Ich bin pures **BEWUSSTSEIN**!*

Ist ja interessant! Du bist also das, was ich derZEIT bedenke – also mit Logik versorge!

Ja, das bin ICH!
Wobei die Betonung, was dich anbelangt, auf „derZEIT" liegt!

Warum liegt die Betonung, was mich anbelangt, auf „derZEIT"?

Weil es mich quasi zweimal gibt. Einmal innerhalb der ZEIT und einmal außerhalb der ZEIT!
Innerhalb der ZEIT bin ich unwirklich (illusorisch), außerhalb der ZEIT bin ich WIRKLICH!
Im ersteren Part bin ich ohnmächtig, also passiv, im letzteren Part bin ich allmächtig, also aktiv!

Warum gibt es dich denn zweimal?

Weil dies meiner PHÄNOMENalen Art und Weise entspricht!

Was ist denn ein PHÄNOMEN überhaupt?

Ein Phänomen ist etwas, das ganz und gar nicht deiner Art und Weise entspricht!

Und das bedeutet?

*Das Problem liegt momentan darin, dass ein PHÄNOMEN, seinem Wesen entsprechend, **absolut** unerklärbar ist, und im Gegensatz dazu dein Wesen auf Erklärbarkeit basiert!*

Ist soweit durchaus logisch nachvollziehbar, aber du hast das Wort „momentan" erwähnt. Warum?

*Weil **ES** jetzt an der Zeit ist, dass dem der-ZEIT-igen Bewusstsein sein PHÄNOMENaler Ursprung bewusst wird!*

Warum hast du gerade das „ES" so betont?

*Weil das PHÄNOMEN, das nichts anderes als pures BEWUSSTSEIN ist, unpersönlich ist. Also weder eine Sie noch ein Er, sondern ein **ES**!*

Seltsam, ich wirke immer auf Bewusstsein, das persönlich ist. Auf männliche und auf weibliche Personen!

*Das liegt daran, dass du derZEIT nicht auf pures BEWUSSTSEIN wirkst, sondern auf die grundlegende Eigenschaft von BEWUSSTSEIN, auf **bewusstes SEIN**!*

Was ist denn der Unterschied zwischen BEWUSSTSEIN und bewusstem SEIN?

*Der Unterschied liegt darin, dass bewusstes SEIN eine Eigenschaft von BEWUSSTSEIN ist. BEWUSSTSEIN tritt durch bewusstes SEIN in Erscheinung. Und erst wenn **ES** in Erscheinung tritt, dann wird **ES** persönlich! Und gefühlvoll!*

Aha, mit bewusstem SEIN kommt also das Gefühl ins Spiel. Was ist das eigentlich – Gefühl?

Gefühl ist im Grunde etwas PHÄNOMENales – also unerklärbar! Gefühl ist das Bindeglied zwischen BEWUSSTSEIN und bewusstem SEIN. Wobei dieses Bindeglied, wie ein Ventil, nur in einer Richtung wirkt, nämlich in Richtung BEWUSSTSEIN hin zum bewussten SEIN. Pures BEWUSSTSEIN kennt keine Gefühle!

Existieren denn derZEIT noch mehr Dinge, die PHÄNOMENal, also unerklärbar sind?

Ja, zum Beispiel das JETZT, genannt Augenblick, die Zeit, die Gravitation, die Elektrizität und der Magnetismus!

Aber wenn ich mir das irdische Geschehen so betrachte, dann sind, den Augenblick einmal ausgenommen, all diese Dinge, von denen du behauptest, sie seinen unerklärbar, wissenschaftlich mittlerweile doch recht gut erklärt!

Nein, sie sind nicht erklärt, sie sind, auf Grund ihrer Wirkungsweise, lediglich recht gut umschrieben. Das ist ein Unterschied!

Du hast vorhin erwähnt, dass es dich quasi zweimal gibt, wie ist das zu verstehen?

Das kann ich dir nun schon etwas genauer darlegen, weil du jetzt den Unterschied zwischen BEWUSSTSEIN und bewusstem SEIN kennst. BEWUSSTSEIN, also das PHÄNOMEN schlechthin, existiert nur EIN-mal! Bewusstes SEIN hingegen existiert zweimal, wobei der Unterschied so gravierend ist, dass man bei einer der beiden Existenzformen eigentlich gar nicht von einer Existenz im WIRKLICHen Sinne sprechen kann!

Und warum nicht?

Weil diese Existenz rein auf ILLUSION basiert?

Also auf Einbildung?

Ja, ganz genau, auf EIN-BILD-ung!

Nun sag bloß, dass sich dasjenige, das nur EINmal existiert, also das BEWUSSTSEIN schlechthin, ein genaues BILD von etwas machen will. Ist das so?

*GEN-au so agiert **ES** derZEIT, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes, denn **ES** ruht derZEIT in etwas, das die Wissenschaftler als „Gene“ bezeichnen!*

Oje, die Wissenschaftler, ich kann dir sagen, da bin ich als Logik oft ganz schön gefordert. Und an den Genen sind sie ganz besonders interessiert!

Das ist nicht verwunderlich, denn in den Genen steckt ein Potential, das ungeheuerlich ist. Vor ein paar Jahren, als die Genforschung auf Erden so richtig in Schwung kam, war man noch sehr zuversichtlich, die Gene in absehbarer Zeit vollkommen zu erforschen!

Und mittlerweile?

Mittlerweile ist man in punkto Gene auf zusätzliche Funktionsweisen gestoßen, die das Ganze schier unendlich komplex und somit kompliziert machen. Die Wissenschaft braucht für existierende Funktionsweisen generell immer einen Auslöser, dem ein Name zugeteilt wird, die seltsamen Funktionsweisen, denen man gerade auf die Spur gekommen ist, werden den „Epigenen" zugeschrieben!

Und was ist an diesen Epigenen so besonders?

Das Besondere daran ist, dass man gerade zu entdecken beginnt, dass in den Genen nicht nur die so genannte Erbsubstanz ruht und von GENeration zu GENeration weitergegeben wird, sondern dass auch ZEITliche Geschehnisse in den Genen gespeichert sind, wie Hungersnöte, Kriege usw. Doch, wie schon angedeutet, befinden sich die Wissenschaftler diesbezüglich noch ganz am Anfang. Aber die Dinge beschleunigen sich derZEIT rapide, und somit ist es sehr wahrscheinlich, dass die Genforschung in Bälde dort ankommt, wo die Teilchenphysik bereits angelangt ist!

An welchem Punkt sind denn die Physiker, die sich mit Teilchen beschäftigen, mittlerweile angelangt?

Am obersten Punkt, am PHÄNOMEN! Nur sind sich die Wissenschaftler dessen noch gar nicht richtig bewusst!

Was? Am obersten Punkt! Und sie wissen es nicht?

*Ja, am obersten Punkt, und sie wissen **ES** nicht. **ES** ist ihnen nicht bewusst! Noch nicht!*

Auf welchem Wege sind sie denn dort hingelangt? Und wie stellt sich denn der PHÄNOMENale Punkt, an dem sie angelangt sind, dar?

Hingelangt sind sie dadurch, indem sie den Mikrokosmos erforscht haben. Den Mikrokosmos zu erforschen bedeutet, immer mehr ins Detail zu gehen, also das, was man bereits kennt, in immer kleinere Teilchen zu zerlegen. Natürlich immer anhand von Wirkungsweisen, denn Wirkungsweisen sind der Dreh- und Angelpunkt der Physik. Das bedeutet, die erklärte Wirkungsweise muss immer mit dem universalen Geschehen im Einklang stehen. Angefangen hat es bereits 400 Jahre vor Christus, als du, liebe Logik, einem altgriechischen Gelehrten namens Demokrit hast denken lassen, dass die Welt aus unteilbaren Teilchen besteht, genannt „Atome". 2300 Jahre später warst du in derselben Angelegenheit bei einem gewissen Niels Bohr zugange, seinerzeit Physiker und Vater des Atommodells. Niels Bohr zerlegte die lange Zeit als unteilbar geglaubten Atome in kleinere Teilchen, in Protonen, Neutronen und in Elektronen. Kurze Zeit später ging es rapide weiter in Richtung Winzigkeit, die Physiker präsentierten eine weitere Zerlegung der Protonen, Neutronen und Elektronen in so genannte Quarks. Quark ist jedoch nicht gleich Quark, haben die Wissenschaftler herausgefunden, es gibt Up-Quark, Down-Quark, Strange-Quark, Charm-Quark, Bottom-Quark und Top-Quark. Ein Quark kann jedoch, laut wissenschaftlicher Erkenntnis, für sich allein nicht existieren, deshalb gibt es Quarkverbände, die man, je nach Wirkungsweise, als Mesonen, Pionen oder Baryonen bezeichnet. Wie du siehst, ist es ungeheuerlich kompliziert, die Wirkungsweise überhaupt in den Griff zu bekommen und namentlich zu benennen!

Ja, es ist wirklich sensationell, was die Wissenschaft zu leisten imstande ist!

Nun, wirklich sensationell oder treffender gesagt PHÄNOMENal wird die Sache, wenn man sich die wissenschaftlichen Erkenntnisse betrachtet, die die Quantenphysik im wahrsten Sinne des Wortes ans Licht gebracht hat!
Lange Zeit hat man in der Physik angenommen, dass Energie kontinuierlich als Kraft existiert, die Quantenphysik baut jedoch dahingehend auf, dass Energie paketweise, also in Form von „Quanten"

(Teilchen) vorkommt. Die Physik hat immer streng getrennt zwischen elementaren Teilchen (Materie) und zwischen Wellen (Energie). Licht wurde der Kategorie „Welle“ zugeordnet, Atome der Kategorie „Teilchen“. Auf dieser Basis wurden alle entsprechenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten definiert. Als man jedoch immer kleinere Teilchen des Atoms entdeckte, stellte man fest, je kleiner die Teilchen werden, desto weniger gehorchen sie den damals festgelegen Gesetzen der Physik.
Nun, schon der gute alte Albert Einstein hat bewiesen, dass Licht beides ist, sowohl Welle als auch Teilchen. Die Quanten (Teilchen des Lichts) wurden „Photonen“ genannt. Die Tatsache, dass Licht sowohl Welle (Energie) als auch Teilchen (Materie) ist, war schon eine kleine Revolution in der Welt der Physik, es kam jedoch in letzter Zeit, bedingt durch immer genauere Meßmethoden, eine Erkenntnis zu Tage, die alles auf den Kopf und somit in Frage stellt. Die Wissenschaftler haben nämlich entdeckt, dass sich das Ergebnis einer Messung bereits durch den Vorgang des Messens verfälscht. Ja nicht nur verfälscht, sondern auf unerklärliche Weise richtet sich das Ergebnis nach dem, der misst, und nicht umgekehrt, wie man es bislang gewohnt war. Das ist etwa so, als würde das Licht, das ja entweder als Teilchen oder als Welle in Erscheinung treten kann (niemals als beides gleichzeitig!), zum Messenden sagen: „Das, was du dir vorstellst, was ich bin, das werde ich sein!“ Klingt absolut unglaublich, ist aber bewiesene physikalische Tatsache! Es ist also so, dass es eine seltsame Wechselbeziehung zwischen dem, der misst (oder beobachtet) und dessen, was gemessen (oder beobachtet) wird, geben muss. Das bedeutet: nichts in der Welt ist real, jedenfalls so lange nicht, bis es beobachtet wird. Oder besser gesagt, solange man sich keine Gedanken darüber macht. Derjenige, der es beobachtet, zwingt es in die Realität – und zwar in die jeweilige Realität des Beobachtenden!
Mittlerweile sind sich viele Teilchenphysiker dahingehend einig, dass alle subatomaren Teilchen (Elektronen, Protonen, Neutronen, Quarks usw.) sowohl als Welle als auch als Teilchen existieren können. Das gesamte Universum ist aus Quanten aufgebaut, alles ist mal Teilchen, mal Welle. Da in der Physik immer alles beweisbar sein muss, haben die Wissenschaftler natürlich ein Problem mit der Mal-Welle-mal-Teilchen-Erkenntnis. Da diese Erkenntnis aber tatsächlich der Wahrheit entspricht, jedoch mit materiellen Mitteln (Messungen) nicht beweisbar ist, verrennen sich die Physiker in eine Flut von Teilchen und Teilcheneigenschaften, wie die obige Teilchen-Auflistung sehr deutlich zeigt!

Wenn ich mir das alles so betrachte, dann bin ich, als Logik oder Verstand, derZEIT weitaus mehr im Spiel, als generell gedacht wird!

Ja, denn die Gedanken, die du dem der-ZEIT-igen bewussten SEIN vermittelst, erschaffen tatsächlich seine Realität. Aber das ist nur die halbe Wahrheit!

Und was ist die andere Hälfte?

Die andere Hälfte schaut so aus, dass das der-ZEIT-ige bewusste SEIN, entgegen seiner festen Überzeugung, nicht eigenmächtig denkt, sondern bedacht wird!

Wieso ist sich das der-ZEIT-ige bewusste SEIN eigentlich so sicher, dass es eigenmächtig denkt, obwohl dies gar nicht der Fall ist?

Wenn etwas gesteuert werden soll, dasjenige, das gesteuert werden soll jedoch nicht durchblicken soll, dass es gesteuert wird, dann ist es am GENialsten, wenn die externe Steuerung so intensiv mit demjenigen, das gesteuert werden soll, verschmilzt, dass das Gesteuerte annimmt, dass es selbst agiert. Also dass es sich sicher ist, etwas zu besitzen, das als „freier Wille“ bezeichnet wird!

*Na, aber wenn es irgendwann mal dahinterkommt, wie **ES** sich derZEIT verhält, dann wird das unter Umständen ein ziemlicher Schock sein!*

*Ja, dieses Erwachen kann durchaus gefühlstechnisch im der-ZEIT-igen bewussten SEIN eine kleine Achterbahnfahrt verursachen, aber wie du sicherlich bereits bemerkt hast, gehe ich **ES** sehr sacht und möglichst verständlich an, um den Schock gering zu halten. Dass die Angelegenheit mit-*

unter schockierend ist, hat bereits der Vater des Atommodels, Niels Bohr, erkannt, als er mit der Quantenphysik, deren Vater der Physiker Werner Heisenberg ist, konfrontiert wurde. Seine finale Erkenntnis bezüglich der Quantentheorie lautete:

„Jeder, der von der Quantentheorie nicht schockiert ist, hat sie nicht verstanden!“
(Niels Bohr, dänischer Physiker und Nobelpreisträger, 1885-1962)

Auch der Nobelpreisträger Max Plank hatte seinerzeit schon eine Ahnung von PHÄNOMENalen Gegebenheiten, wie folgender Auszug einer Rede zeigt, die der Physiker in der italienischen Stadt Florenz vortrug:

> ***„Als ein Mensch, der sein ganzes Leben der am klarsten denkenden Wissenschaft gewidmet hat, der Erforschung der Materie, kann ich Ihnen über das Ergebnis meiner Forschung zu den Atomen so viel mitteilen: Es gibt keine Materie an sich! Jede Materie entsteht und existiert nur vermöge einer Kraft, welche die Teilchen eines Atoms in Schwingung versetzt und dieses äußerst fragile Sonnensystem des Atoms zusammenhält. ... Wir müssen hinter dieser Kraft die Existenz eines bewussten und intelligenten Geistes annehmen. Dieser Geist ist die Matrix aller Materie!“*** *(Max Plank, deutscher Physiker, 1858-1947)*

Und selbst Werner Heisenberg, Nobelpreisträger und Vater der Quantenphysik, hat letztendlich erkannt, dass das der-ZEIT-ige Geschehen einen PHÄNOMENalen Ursprung oder Hintergrund hat, denn er tätigte folgende Aussage:

„Der erste Schluck aus dem Becher der Natur führt zum Atheismus, aber auf dem Grund wartet Gott!“ *(Werner Heisenberg, deutscher Physiker, 1901-1976)*

Oh! Heisenberg hat von Gott gesprochen. Ist GOTT das Phänomen?

Nein, Gott ist nicht das PHÄNOMEN, das PHÄNOMEN bringt derZEIT lediglich Gott ins Spiel!

*Und warum bringt **ES** derZEIT Gott ins Spiel?*

Das ist im wahrsten Sinne des Wortes ein LEIDliches Thema, ich komme vielleicht im weiteren Verlaufe unseres Dialoges noch eingehender darauf zu sprechen!

Warum ist Gott ein im wahrsten Sinne des Wortes leidliches Thema?

Weil Gott, wie dir wahrscheinlich bekannt ist, derZEIT immer mit Leid verknüpft ist!

Ja, wenn ich so zurückdenke, dann kann ich dir, was diese Angelegenheit betrifft, nur vollkommen Recht geben!

Na, das ist ja auch, bei objektiver Betrachtung, alles andere als schwer!

Weißt du, was ich, deine letzten Ausführungen betreffend, so interessant finde?

Nein! Was denn?

Dass gerade diejenigen, die sich ihr ganzes Leben lang exzessiv stur wissenschaftlich betätigt haben, am Ende zu der Erkenntnis gelangten, dass hinter dem der-ZEIT-igen Geschehen letztendlich etwas PHÄNOMENales, also etwas wissenschaftlich Unerklärbares steckt!

Ja, das ist wirklich sehr interessant, wobei ich dir lediglich ein paar Beispiele vor Augen geführt habe, die komplette Liste, was derartige finale Erkenntnisse anbelangt, wäre lang. Überaus interessant ist auch, was die Gehirnforscher in dieser Richtung so alles entdeckt haben!

Was haben die denn herausgefunden?

Die sind auf etwas gestoßen, bei dem man sich noch scheut, es der breiten Masse mitzuteilen, die Medien verhalten sich in dieser Angelegenheit also dementsprechend bedeckt. Es existieren jedoch eine Vielzahl seriöser Berichte, die demjenigen, der danach sucht, sehr deutlich zeigen, was Sache ist!

Nun sag schon, um was handelt es sich denn?

Um die mittlerweile mehrfach wissenschaftlich bewiesene Tatsache, dass der „freie Wille" des Menschen von Freiheit ein ganzes Stück weit entfernt ist. Und zwar so weit, dass es ihn eigentlich gar nicht gibt!

Wie ist man denn zu dieser Erkenntnis gelangt?

Relativ einfach, denn man ist mittlerweile in der Lage, Aktivitäten (Wirkungsweisen!) des Gehirns, was Zugehörigkeit, Zeitlichkeit und Lokalität anbelangt, messtechnisch sehr genau zu erfassen und optisch darzustellen. Man ist hergegangen, und hat einer Testperson gesagt, dass sie einen spontanen Entschluss zu einer bestimmten Bewegung fassen soll. Das wäre zum Beispiel, wenn jemand sich spontan dazu entschließt, den rechten Arm anzuheben, und dies anschließend logischerweise auch ausführt. Beim Experiment wurde Folgendes gemessen: Erstens der Augenblick der Entscheidung, zweitens der Aufbau eines Bereitschaftspotenzials als Vorbereitung der Bewegung, und drittens der Zeitpunkt der Bewegung. Es zeigte sich, dass der bewusste Entschluss zur Handlung 200 Millisekunden vor dem Bewegungsbeginn auftrat, jedoch mehr als 300 Millisekunden nach dem Beginn des Bereitschaftspotenzials. Das Fazit derartiger Experimente ist derart heftig, dass man durchaus verstehen kann, warum man nicht so sehr daran interessiert ist, dass es publik wird, denn es lautet:

Wir tun nicht, was wir wollen, sondern wir wollen, was wir tun!

Dem der-ZEIT-igen bewussten SEIN verborgene Prozesse führen also zu Entscheidungen, für die es sich im Nachhinein (!) eine Begründung zurechtlegt, in der irrigen Annahme, selbst gehandelt zu haben!

Eine wahrhaft heftige Erkenntnis! Und von einer Tragweite, die man sich momentan gar nicht vorstellen kann. Allein wenn ich bei der ganzen Angelegenheit nur meinen Part betrachte, dann wird mir schon ganz seltsam zumute!

Aha, ich sehe an deiner Reaktion, du scheinst es bereits bemerkt zu haben!

Was denn?

Dass es dich in WIRKLICHKEIT gar nicht gibt, dass du nur eine Requisite darstellst, und dass die vorige Aussage, dass die Gedanken, also du, die Realität erschaffen, in der Form nicht mehr haltbar ist!

Ja, das war auch nicht sonderlich schwer zu durchschauen, denn wenn der Entschluss, der ja im Grunde ich bin, dem Bereitschaftspotential hinterherhinkt, dann hat sich da bereits etwas aufgebaut, obwohl ich noch gar nicht daran gedacht habe!

Übrigens, dass es um den „freien Willen" gänzlich anders bestellt ist, als generell propagiert wird, dessen war sich auch schon Albert Einstein bewusst, wie folgende Aussage, die er getätigt hat, deutlich zeigt:

> ***„Ich weiß ehrlich nicht, was die Leute meinen, wenn sie von der Freiheit des menschlichen Willens sprechen. Ich habe zum Beispiel das Gefühl, dass ich irgendetwas will; aber was das mit Freiheit zu tun hat, kann ich überhaupt nicht verstehen. Ich spüre, dass ich meine Pfeife anzünden will und tue das auch; aber wie kann ich das mit der Idee der Freiheit verbinden? Was liegt hinter dem Willensakt, dass ich meine Pfeife anzünden will? Ein anderer Willensakt? Schopenhauer hat einmal gesagt: "Der Mensch kann, was er will; er kann aber nicht wollen, was er will!"*** *(Albert Einstein)*

Was erschafft denn dann die der-ZEIT-ige Realität, wenn ich daran gar nicht beteiligt bin?

*Die der-ZEIT-ige – auf ILLUSION basierende! – Realität ist ein WESENtlicher Teil des BEWUSSTSEINs, also des im Grunde unpersönlichen PHÄNOMENs. Das der-ZEIT-ige bewusste SEIN erfährt diesen WESENtlichen Teil lediglich, denn **ES** ist, wie ich dir schon mitgeteilt habe, derZEIT passiv!*

*Dann könnte man ja sagen, **ES** sitzt derZEIT quasi im Kino, starrt gebannt auf die Leinwand, und ist vom Film, der vorgeführt wird, dermaßen fasziniert, dass **ES** das auf der Leinwand Präsentierte für die Wirklichkeit hält!*

*Ja, im Kino sitzen und fasziniert einen Film verfolgen, ist ein gutes Beispiel, wobei die der-ZEIT-ige Angelegenheit noch einen Schritt weiter geht, denn der Übergang von BEWUSSTSEIN zu bewusstem SEIN resultiert in Persönlichkeiten. Das bedeutet, bewusstes SEIN ist immer an Persönlichkeiten gekoppelt, und weil **ES** derZEIT passiv, also unwirklich ist, handelt es sich logischerweise um illusorische Persönlichkeiten. Das unpersönliche BEWUSSTSEIN, das derZEIT im Kino sitzt, wird deshalb zum bewussten SEIN, weil es sich mit den GENialen Schauspielern, mit denen der Film aufwartet, so sehr identifiziert, dass **ES** die ILLUSION nicht durchblickt. **ES** realisiert also nicht, dass das, was sich da auf der so genannten „Bühne des Lebens“ abspielt, mit wirklichem LEBEN absolut nichts zu tun hat!*

Dann ist diese ILLUSION ja überaus perfekt inszeniert?

Ja, das, was sich derZEIT abspielt, ist absolut perfekt! Und von einem Umfang, für den es keine Worte gibt, ihn zu beschreiben!

Warum „existiert“ denn das der-ZEIT-ige illusorische Geschehen überhaupt? Was ist sein Zweck?

Der Zweck besteht einzig und allein darin, ALLES, was möglich ist, in Erfahrung zu bringen!

Aha, aber irgendwie nur theoretisch, denn das der-ZEIT-ige Geschehen basiert ja, so täuschend echt es sich auch anfühlt, auf ILLUSION?

*Ja, rein theoretisch, denn **ES** ist derZEIT unwirklich, passiv, es handelt sich beim der-ZEIT-igen Geschehen um eine Art Planspiel oder treffender ausgedrückt, um eine IDEE!*

Woher stammt diese IDEE?

*Aus der bereits angesprochenen WESENtlichkeit. **ES**, das unpersönliche PHÄNOMEN, trägt diese IDEE in sich!*

Wie ist denn diese IDEE, also das der-ZEIT-ige Geschehen, strukturiert?

Die Basis allen der-ZEIT-igen Geschehens stellt die DUALITÄT dar. Dualität ist nämlich das Einzige, das in der Lage ist, ALLES auszutesten. Und zwar absolut gnadenlos!

Na, wenn ich mir das der-ZEIT-ige Geschehen so betrachte, dann fällt es mir wahrlich nicht sonderlich schwer, dir auch bezüglich „gnadenlos“ voll und ganz zuzustimmen, denn es ist mitunter extrem grauenhaft und exzessiv, was sich auf der Welt so alles abspielt!

Wobei du, wenn du dich auf diese Welt beziehst, nur einen winzigen Bruchteil des Gesamtgeschehens in Betracht ziehst, denn das der-ZEIT-ige Gesamtgeschehen ist enorm!

Also enorm groß?

Nein, nur enorm! Im Sinne von außerordentlich!

Wie ist das zu verstehen?

Das ist im Grunde gar nicht zu verstehen, denn du bist derZEIT an eine Ordnung gebunden, und der Begriff „außerordentlich“ bedeutet im tieferen Sinn, außerhalb von Ordnung zu sein?

Und wie stellt sich meine Ordnung dar?

Deine Ordnung besteht aus einem Gebundensein an RAUM und ZEIT!

Und was hat dies als Konsequenz zur Folge?

*Das hat zur Folge, dass für dich alles (!) eine bestimmte Größe und einen Anfang und ein Ende haben muss, damit du damit zurechtkommst. Mit anderen Worten: **ES** muss für dich logisch sein!*

***ES** ist aber nicht logisch – oder?*

*Nein, **ES** ist nicht logisch, **ES** ist PHÄNOMENal!*

Und was bedeutet dies für das der-ZEIT-ige Geschehen?

Das bedeutet, dass das illusorische der-ZEIT-ige Geschehen, also die IDEE, grenzenlos ist!

Das würde ja bedeuten, dass, wenn sich, wie du sagst, im der-ZEIT-igen Geschehen mittels Dualität alles austestet, dieses „ALLES“ auch grenzenlos ist?

*Ja, das „ALLES“ ist grenzenlos, du kannst diese PHÄNOMENale Tatsache, aufgrund deiner der-ZEIT-igen Gebundenheit an RAUM und ZEIT, jedoch logisch nicht erfassen! Du kannst **ES** lediglich akzeptieren. Und wenn das geschieht, dann ist das Maximum gegeben, was in punkto Logik der-ZEIT erreicht werden kann – eine be-**JA**-hende Einstellung!*

Und was hat dies zur Folge?

*Das hat zum einen zur Folge, dass du gewissermaßen über deinen eigenen Schatten springst, indem es für dich plötzlich vollkommen logisch ist, dass **ES** unerklärbar ist!*

Und zum anderen?

Wird etwas eingeleitet, das man Des-ILLUSION-ierung nennt, also eine Ent-Täuschung!

Enttäuschung wird aber im der-ZEIT-igen Geschehen immer als etwas Negatives empfunden!

Das ist ganz normal, denn wenn man enttäuscht wird, dann bedeutet dies, dass man sich von etwas verabschieden muss, von dem man bislang überzeugt war oder dem man vertraut hat. Das Positive daran ist aber, dass man danach, was die spezielle Angelegenheit betrifft, einfach klar

sieht. Und im Nachhinein ist man dem Umstand, dass man enttäuscht worden ist, unendlich dankbar, und zwar dann, wenn sich das Nachfolgende als positiv erweist!

*Ist **ES** denn positiv? Oder besser gefragt, wird **ES**, aus der-ZEIT-iger Sicht gesehen, denn positiv SEIN?*

*Dazu kann ich dir nur sagen, wenn das individuelle bewusste SEIN, das derZEIT an eine illusorische Persönlichkeit gebunden ist, auch nur einen Hauch davon erfahren würde, wie **ES** in WIRKLICHKEIT ist, dann würde die illusorische Persönlichkeit vor lauter Glück sofort der Schlag treffen!*

So schön?

Ja, unvorstellbar schön!

*Warum ist **ES** denn dann derZEIT nicht schon so schön, wie **ES** in WIRKLICHKEIT ist?*

*Weil das der-ZEIT-ige illusorische Geschehen dazu da ist, damit **ES** in Erfahrung bringt, wie **ES** in der WIRKLICHKEIT SEIN will!*

*Aha, dann ist **ES** also so, dass **ES** klugerweise erstmal ALLES in Erfahrung bringt, um anschließend so zu SEIN, wie **ES** SEIN will?*

*Nein, so ist **ES** nicht!*

Warum nicht?

Weil das „ALLES“, wie ich dir ja schon mitgeteilt habe, grenzenlos ist. Also keinen Anfang und kein Ende hat! Es existiert also kein „erstmal“ und „anschließend“!

*Worin liegt denn dann momentan mein Problem, **ES** so zu verstehen, wie **ES** ist?*

Dein Problem stellt die Ordnung dar, in die du derZEIT eingebunden bist, also der RAUM und die ZEIT. Du stellst nämlich derZEIT zwangsläufig alles in eine logische zeitliche Abfolge!

Und das ist falsch?

Nein, falsch ist das nicht, lediglich illusorisch!

*Was kann ich denn tun, um in diesem Fall klar zu sehen. **ES** also so zu verstehen, wie **ES** ist?*

Wie schon gesagt, dazu musst du über deinen eigenen Schatten springen, also in diesem Fall die ZEIT vollkommen außer Acht lassen!

Und was würde ich, gesetzt den Fall, dass ich dies zustande bringe, dann realisieren?

Du würde dir bewusst werden, dass die FRAGE und die ANTWORT gleichzeitig, oder treffender ausgedrückt, im JETZT vorhanden sind!

Wie lautet denn die FRAGE?

*Die der-ZEIT-ige also die der ZEIT unterliegende FRAGE lautet: Wie will **ES** SEIN?*

*Dann muss die ANTWORT logischerweise lauten: So will **ES** SEIN! Liege ich da richtig?*

*Nein, da liegst du schon wieder daneben, denn die ANTWORT lautet: **So** ist **ES**!*

Ja, stimmt, denn ich muss die ZEIT ja außer Acht lassen, das vergesse ich immer wieder!

Kein Problem, ich werde dich, sollte dies noch mal der Fall sein, sofort darauf hinweisen!

Na, dann kann ja gar nichts schief laufen!

*Ja, **ES** kann nicht schief laufen, denn **ES** macht keine Fehler!*
***ES** ist absolut perfekt!*

Warum hängt denn das bewusste SEIN so eklatant am der-ZEIT-igen illusorischen Geschehen fest?

Weil die ILLUSION absolut perfekt inszeniert ist! Das, was derZEIT stattfindet, ist weit davon entfernt, einem billigen Taschenspielertrick zu gleichen, der ruck-zuck zu durchschauen ist!

Wodurch ergibt sich die Perfektion? Was macht denn das der-ZEIT-ige illusorische Geschehen so ungeheuerlich perfekt?

Die Ausstattung, also die Requisiten!

Also auch ich, denn wie du mir gesagt hast, bin ich auch nur eine Requisite?

Ja, du bist im Grunde nichts anderes als eine Requisite, ein Mittel zum Zweck!

Aha, ich bin also ein Mittel zum Zweck. Hat dieses „Mittel“ etwas mit „Mitte“ zu tun?

Im Prinzip ja! Du befindest dich derZEIT zwischen bewusstem SEIN und der illusorischen Persönlichkeit, an die das bewusste SEIN gebunden ist. Du vermittelst zwischen beidem. Vergleichbar mit einem Medikament (Mittel), das sich zwischen Krankheit und Gesundheit befindet. Die der-ZEIT-ige Annahme, dass ein Medikament (Mittel) wirklich wirkt, ist illusorisch, denn das Medikament stellt, genauso wie du, lediglich eine Requisite dar, die in diesem Fall Gesundheit vermittelt!

Aber wenn das Medikament Gesundheit vermittelt, dann wirkt es doch?

Nein, es wirkt nicht wirklich, es spiegelt im Grunde nur die IDEE, also in diesem Fall, dass aus Krankheit Gesundheit wird!

Dann sind die Requisiten oder Mittel ja vollkommen überflüssig?

Nein, ganz im Gegenteil, sie sind unab-DING-bar, denn sie vermitteln den illusorischen Persönlichkeiten etwas, ohne das sie gar nicht existieren könnten – die NORMalität!

Dann ist die NORMalität sicherlich eng mit mir verknüpft?

Ja, sehr eng, denn für dich muss es für alles, was passiert, einen logischen Grund geben, also irgendein DING, dem es zugeschrieben werden kann. Wobei es sich bei den Dingen nicht immer um Gegenstände handeln muss, es kann sich auch um nicht greifbare Dinge handeln. Wenn, um ein Beispiel anzuführen, ein Mörder einen Mord begeht, dann braucht es, damit die Angelegenheit NORMal und somit verständlich bleibt, ein so genanntes Motiv, zum Beispiel Hass, Habgier, Eifersucht... etc. Und selbst wenn sich kein gängiges Motiv finden lässt, braucht es ein DING, dem man es zuschreiben kann, und das in diesem Fall dann „Unzurechnungsfähigkeit“ lauten würde!

Aber es existiert derZEIT doch auch Unnormales, das so genannte „Para-NORM-ale". Also etwas, das sich, wie der Begriff „para" (der übersetzt „neben" bedeutet) ja aussagt, neben dem NORMalen befindet. Wie ist denn das zu erklären?

Um das zu verstehen, muss man wissen, wie das der-ZEIT-ige Geschehen, also die IDEE, strukturiert ist!

*Und wie ist **ES** derZEIT strukturiert?*

***ES** ist in Ordnung! **ES** unterliegt einer Ordnung (Kosmos), und somit keiner Unordnung (Chaos). Damit nicht alles kreuz und quer durcheinander geht, hat **ES** Einteilung oder Unterteilungen, die „Dimensionen" genannt werden!*

Wie ist das zu verstehen, „dass nicht alles kreuz und quer geht"?

Wenn derZEIT, basierend auf Dualität, ALLES MÖGLICHE in Erfahrung gebracht wird, dann ist es doch logisch, dass sich auch das dazu nötige bewusste SEIN unterschiedlich gestaltet. Und dass es dementsprechend Bereiche geben muss, in denen das bewusste SEIN, je nach Zustand, sich unter seinesgleichen befindet!

Ja, das ist durchaus logisch nachvollziehbar!

*Und das ist der Grund, warum **ES** derZEIT in Dimensionen unterteilt ist!*

Wodurch unterscheiden sich denn die einzelnen Dimensionen voneinander?

Sie unterscheiden sich bezüglich der Feinheit ihrer Stofflichkeit (Materie), dem jeweils dazugehörigen Empfinden von ZEIT, und sie unterscheiden sich, bedingt durch die Dualität, in ihrer grundlegenden Ausrichtung!

Was sind den die beiden gegensätzlichen Ausrichtungen?

Licht und Dunkelheit!

Also Gut und Böse?

Nein, du musst das der-ZEIT-ige duale Gebilde aus der MITTE heraus betrachten, denn nur wenn du dich in der urteilsfreien MITTE befindest, ist die Möglichkeit eines Ausstieges aus dem der-ZEIT-igen Drama gegeben!

Also in der oft zitierten „Goldenen Mitte"?

Ja, denn solange eine illusorische Persönlichkeit sich für eine der beiden Richtungen interessiert oder begeistert, und somit von selbiger automatisch vereinnahmt wird, befindet sie sich nicht in der MITTE, die den Ausstieg gewährleistet!

Was ist eigentlich mit Ausstieg gemeint?

Besagter Ausstieg bedeutet, dass sich das individuelle bewusste SEIN verwirklicht, also der Wechsel von der auf Dualität und Illusion basierenden FRAGE hin zur wirklich LEBENdigen ANTWORT vollzogen wird. Die IDEE ver-WIRKLICH-t sich!

Das mit den Dimensionen, in die das der-ZEIT-ige illusorische Geschehen eingeteilt ist, ist ja so eine Sache, das hat doch mehr mit Glauben als mit Wissen zu tun?

Wenn man deine Aussage rein auf das irdische Geschehen bezieht, dann hast du Recht, denn es existieren momentan weitaus mehr Menschen, die keine Ahnung von höherdimensionalem Geschehen haben, dementsprechend befinden sich diejenigen, denen diese Tatsache bewusst ist, in deutlicher Minderzahl. Aber trotz deutlicher Minderzahl sind es nicht gerade wenige Menschen, denen Dinge bewusst sind, zu denen die weit überwiegende Mehrheit keinen bewussten Zugang hat!

Du hast soeben erstmals das Wort „Menschen" erwähnt. Was genau ist ein „Mensch"?

Die Kombination oder Verschmelzung von bewusstem SEIN und illusorischer Persönlichkeit, bezogen aufs irdische Geschehen, wird „Mensch" genannt!

Man sagt, der Mensch besitzt eine Seele. Was ist die Seele?

SEELE ist ein anderer Begriff für bewusstes SEIN. Bewusstes SEIN und SEELE sind ein und dasselbe?

Die SEELE, so heißt es, sei unsterblich!

*Ja, das ist wahr, denn die SEELE entspringt dem BEWUSSTSEIN, also dem im Grunde EINzigen, was existent ist – dem unpersönlichen PHÄNOMEN! Das, um **ES** dir noch einmal in Erinnerung zu rufen, die auf Illusion basierenden FRAGE (die IDEE) und die wirklich LEBENdige ANTWORT in sich trägt!*

Da das der-ZEIT-ige Motto ja „Leben und Sterben" lautet, die SEELE jedoch unsterblich ist, was stirbt denn dann?

Die illusorische Persönlichkeit stirbt!

Aber sterben ist derZEIT für viele Menschen keine leichte Angelegenheit, allein der Gedanke, dass das Leben im wahrsten Sinne des Wortes TOD-sicher endet, stellt für viele eine sehr heftige Problematik dar!

Ja, sicherlich trifft das auf viele zu, aber nicht auf alle!

Wer ist denn davon ausgenommen?

Ausgenommen sind all diejenigen Individuen, die sich mit dem bewussten SEIN identifizieren, und nicht mit der illusorischen Persönlichkeit. Die haben ein Bewusstsein, das auf Höherdimensionales hin ausgerichtet ist!

Also hin zu Gott?

Ja, irrtümlicherweise hin zu Gott!

Wieso irrtümlicherweise? Worin besteht deren Irrtum?

*Sie befinden sich in der irrigen Annahme, dass sie sich zu etwas hinentwickeln müssen, sind sich also dahingehend nicht bewusst, dass Sie **ES** bereits sind. Ihre PHÄNOMENalität ist ihnen nicht bewusst!*

Und warum ist das derZEIT so? Warum müssen sie sich irren?

*Weil das der-ZEIT-ige illusorische Geschehen (die FRAGE), wie ich dir ja schon mitgeteilt habe, eine WESENtliche Aufgabe erfüllt, und **ES** diesbezüglich so organisiert ist, dass sich die Aufgabe voll und ganz erfüllt. Es muss innerhalb der FRAGE etwas passieren! Und nicht nur etwas, sondern*

im wahrsten Sinne des Wortes ALLES MÖGLICHE. Und wenn sich das der-ZEIT-ige bewusste SEIN nicht irren würde, dann würde innerhalb der FRAGE überhaupt kein Geschehen stattfinden! Einen gewissen Friedrich Nietzsche hast du, was den Irrtum anbelangt, seinerzeit bereits mit der entsprechenden Erkenntnis beglückt, denn selbiger hat verlauten lassen:

„Nicht die Erkenntnis ist das WESEN der DINGE, sondern der IRRTUM!“
(Friedrich Nietzsche, deutscher Philosoph, Dichter und Denker,1844-1900)

Dann ist derZEIT also alles ein großer Irrtum?

*Nein, **ES** befindet sich derZEIT in Illusion! Der Irrtum ist lediglich ein Teil des illusorischen Geschehens. Das ist ein nicht unbedeutender Unterschied!*

Warum?

*Weil **ES** sich zu ganz bestimmter ZEIT nicht mehr irrt und aufwacht, obwohl **ES** sich noch innerhalb der FRAGE, also im der-ZEIT-igen illusorischen Geschehen befindet!*

Wie ist denn so etwas möglich, sich nicht mehr zu irren und aufzuwachen, sich jedoch noch in ILLUSION zu befinden? ERWACHEN muss doch für das bewusste SEIN zwangsläufig das Ende der Illusion bedeuten, und gleichzeitig den Übergang in die WIRKLICHKEIT?

ERWACHEN erfolgt nicht schlagartig, diese PHÄNOMENale Angelegenheit stellt in der Regel einen mehr oder weniger langen Prozess dar. Und was den Übergang von der FRAGE in die ANTWORT anbelangt, so ist dieser normalerweise an den ent/scheidenden Augenblick gebunden, den die SEELE bereits in und auswendig kennt!

Was für ein Augenblick ist denn das, der so ent/scheidend ist, und den die SEELE, wie du sagst, bereits in und auswendig kennt?

Das ist der Augenblick, wenn die illusorische Persönlichkeit stirbt, und das unsterbliche bewusste SEIN, also die SEELE, in eine neue Rolle schlüpft, also an eine neue illusorische Persönlichkeit gebunden wird!

Also der Augenblick, den man „Wiedergeburt“ oder „Inkarnation“ nennt!

Ja, um diesen Augenblick geht es, wobei „Wiedergeburt“ die richtige Bezeichnung ist, denn „Inkarnation“ und „Wiedergeburt“ unterscheiden sich!

Was ist der Unterschied?

Der Unterschied besteht darin, dass Inkarnation (bedeutet: zurück ins Fleisch) eine Wiedergeburt, oder treffender ausgedrückt eine neue Rolle bezeichnet, die an die irdische Dimension gebunden ist. Also eine Wiedergeburt als Mensch!

Dann handelt es sich also bei einer Inkarnation um eine ganz spezielle Wiedergeburt?

Ja, wie gesagt, um eine irdische, und nicht um eine Wiedergeburt, die für das der-ZEIT-ige bewusste SEIN eine Rolle (illusorische Persönlichkeit) in einer höheren Dimension bedeutet!

Warum ist Inkarnation im Verhältnis heute so wenigen Menschen bewusst, wo es doch Zeiten gab, in denen das Wissen um eine Wiedergeburt etwas völlig Normales darstellte?

Weil das der-ZEIT-ige duale Spiel der Kräfte gerade dahingehend resultiert, das bewusste SEIN so fest als möglich an die illusorische Persönlichkeit zu binden, in der Absicht, das bewusste SEIN nicht hochkommen zu lassen!

Und mit was für Mittel wird dies bewerkstelligt?

Mit Beschäftigung und Unterhaltung!
*Nie waren die Menschen, was die aktuelle Menschheitsgeschichte anbelangt, derart intensiv beschäftigt, wie das gerade der Fall ist. Und wenn sich die illusorische Persönlichkeit gerade mal nicht mit Arbeit, Freizeitaktivitäten, irgendwelchen Details oder Fakten beschäftigen will oder muss, was phasenweise logischerweise auch vorkommt, dann wendet sie sich der Unterhaltung zu. Unterhaltung ist, wenn man aktuell in die Welt blickt, voll im Trend, und an allen Ecken und Enden wird einem der Slogan „We love to entertain you!" präsentiert. Da liebt es also irgendwer oder irgendwas, die Menschen zu unterhalten. Ein bisschen nachdenklich wird der eine oder andere Mensch vielleicht, wenn er sich des tieferen Sinnes des Wortes „unterhalten" bewusst wird, denn der bedeutet nichts anderes als „**unten halten**"!*

Du hast vorhin vom dualen Spiel der Kräfte gesprochen, was sind „Kräfte" überhaupt und was spielen sie für eine Rolle?

Kräfte sind im Grunde auch nichts anderes als Requisiten, um den illusorischen Persönlichkeiten Wirklichkeit vorzugaukeln. Kräfte vermitteln derZEIT Normalität, denn, wie schon einmal erklärt, muss es für Abläufe immer ein DING geben, dem man das, was geschieht oder geschehen ist, zuschreiben kann. Abgesehen von Kräften, die die Physik braucht, um der-ZEIT-iges Geschehen erklären zu können, existieren zwei entgegengesetzte Kräfte, die etwas ganz besonderes bewerkstelligen, sie vermitteln der illusorischen Persönlichkeit die irrige Annahme, dass sie sich entscheiden könne. Dass sie eine Wahl hätte. Und somit letztendlich etwas, das man „freier Wille" nennt!

Was sind denn das für zwei besondere Kräfte, die entgegengesetzt agieren?

Das sind – gemäß derZEIT herrschender Dualität – Kräfte, die man pauschal als „die Kraft des Guten" und „die Kraft des Bösen" bezeichnet!

Also die beiden Kräfte, die von den Menschen oft „Gewissen" und „innerer Schweinehund" genannt werden?

*Ja, GENau um die beiden Kräfte dreht **ES** sich derZEIT!*

Du spielst auf die GENetik an?

*Ja, denn diese beiden Kräfte spiegeln sich auch in der menschlichen GENetik, also in der Veranlagung, wider. Sie prägen die illusorischen Rollen. Also das, was man „den Charakter" nennt. Die beiden unterschiedlichen Veranlagungen werden GENerell als „Trieb" und als „Tugend" bezeichnet. Wenn in einer Rolle der Trieb dominiert, dann wird die illusorische Persönlichkeit ZWANGsläufig zum so genannten „Triebtäter" – **ES** geht derZEIT gar nicht anders!*

Mit „Triebtäter" wird im irdischen Geschehen gewöhnlich ein Mensch bezeichnet, der ein Verbrechen begangen hat, das auf eine extreme sexuelle Neigung seitens des Täters zurückzuführen ist!

Ja, das stimmt, der Begriff „Triebtäter" wird auf diesen Aspekt hin reduziert!

Muss man den Begriff „Triebtäter" denn weitläufiger sehen?

Ja, sehr viel weitläufiger, denn derjenige oder diejenigen, die solch einen Triebtäter verurteilen, sind im Grunde auch Triebtäter, denn die Palette an Trieben ist groß!

Welchem Trieb sind denn diejenigen, die einen sexuellen Triebtäter verurteilen, verfallen?

Dem Gerechtigkeitstrieb!

Oh! Ich dachte immer, dass Gerechtigkeit etwas Positives darstellt!

Nein, Gerechtigkeit ist weit davon entfernt, etwas wirklich Positives zu sein, denn Gerechtigkeit ist unmittelbar mit Urteilen verknüpft. Nicht umsonst existieren die Worte:

„Urteilt nicht, auf dass ihr nicht verurteilt werdet!“

Jesus! Diese Worte, so sagt man, hat Jesus seinerzeit gesprochen!

Ja, diese Worte hat eine illusorische Persönlichkeit gesprochen, die als JESUS bekannt ist, und der enormer Ruhm und Ehre zuteil geworden ist!

Warum ist Jesus zu solch einem Ruhm und zu solch einer Ehre gelangt?

Weil er eine Tugendhaftigkeit an den Tag gelegt hat, die seinesgleichen sucht!
Und natürlich auch, weil ihn die Kirche in Nachhinein mit Glanz und Gloria und in ganz bestimmter Absicht zu etwas erhoben hat, was er nicht gewesen ist, zu Gottes Sohn!

Was hat Jesus denn mit der Aussage: „Urteilt nicht, auf dass ihr nicht verurteilt werdet!“ gemeint?

Die Rolle „Jesus“ war derart gestaltet, dass Jesus sich bewusst war, dass die SEELE unsterblich ist, dass sie einer ständigen Wiedergeburt unterliegt, und, ganz wichtig, dass die Wiedergeburten nicht wirr erfolgen, sondern dass diesbezüglich eine Ordnung existiert, die „Karma“ genannt wird!

Was genau bedeutet „Karma“?

Karma bedeutet: Das, was du sähst, das wirst du ernten. Also das Prinzip von Ursache und Wirkung oder das Prinzip-dess-sich-ausgleichens. Wobei der Ausgleich oder die Wirkung nicht zwangsläufig sofort nach begangener Tat stattfindet, sondern die Taten, die ein Mensch in seinem Leben begeht, in der Regel die Qualität der anstehenden Inkarnation prägen. Ein gewisser Siddharta Gautama, besser bekannt unter dem Namen Buddha, hat das Karmaprinzip seinerzeit sehr treffend formuliert:

„Willst du wissen, wer du warst, so schau, wer du bist.
Willst du wissen, wer du sein wirst, so schau, was du tust!“
(Buddha)

Solch eine Regelung oder Ordnung ist ja fantastisch!

Was fasziniert dich denn daran so sehr?

Die perfekte Gerechtigkeit, die diesem Prinzip innewohnt. Bist du von diesem Prinzip denn nicht fasziniert?

Nein, fasziniert bin ich davon nicht!

Warum?

Weil das Karmaprinzip, wenn man fasziniert von ihm ist, im Grunde GerechtigkeitsTRIEB in Vollendung bedeutet!

Oh, von diesem Blickwinkel aus habe ich die Angelegenheit noch gar nicht betrachtet!

*Wie lässt **ES** derZEIT so schön verlauten: Irgendwann ist immer das erste Mal!*

Aber ohne Gerechtigkeit würde das der-ZEIT-ige Geschehen ja gar nicht funktionieren!

*Das stimmt, **ES** braucht derZEIT immer entsprechende Requisiten!*

Ja, die Requisiten! So langsam wird mir klar, dass man das der-ZEIT-ige Geschehen absolut nüchtern betrachten muss!

*Ja, **absolut** nüchtern – also **WACH**! **Des-ILLUSION-iert**! **Ent-täuscht**!*

Wenn ich mir das irdische Geschehen so betrachte, dann sind sich doch die allermeisten Menschen des Karmaprinzips gar nicht bewusst?

Für die allermeisten Menschen trifft dies sicherlich zu, aber es existiert ein gewaltiges Potential, das von diesem Prinzip überaus angetan ist!

Wer ist denn von diesem Prinzip so überaus angetan?

Nahezu die komplette irdische Esoterikszene ist vom Karmaprinzip im wahrsten Sinne des Wortes be-GEIST-ert!

Und wer noch?

Dasjenige der-ZEIT-ige höherdimensional angesiedelte bewusste SEIN, das sich in den beiden Dimensionen tummelt, in welche diejenige Dimension, der die Erde angehört, eingebettet ist!

Das klingt ganz schön kompliziert!

*Das klingt nur dann kompliziert, wenn man nicht weiß, wie **ES** derZEIT, und insbesondere die irdische Situation betreffend, strukturiert ist!*

Was meinst du mit „die irdische Situation betreffend"?

Damit meine ich diejenige Momentaufnahme des illusorischen Geschehens, die sich auf die Menschheit bezieht. Und da du, aufgrund der der-ZEIT-igen WESENtlichkeit, für alles einen Anfang und ein Ende brauchst, weil du immer entsprechende Requisiten benötigst, begrenzen wir das im Grunde Grenzenlose auf einen bestimmten Zeitrahmen, und der lautet: Vom legendären Urknall bis jetzt!

Der Urknall! Dieses DING beschäftigt die Physiker enorm!

Ja, und das ist auch nicht weiter verwunderlich, denn es handelt sich dabei um ein Ding, also um eine Requisite, von ganz besonderer Qualität!

Was macht dieses Ding so außergewöhnlich?

Das Außergewöhnliche daran ist, dass es den ZEITrahmen, an den man bislang gewöhnt war, sprengt!

In wie fern?

Insofern, als dass man dem Urknall den Beginn der ZEIT zugeordnet hat!

Und wo liegt das Sprengpotential?

Das Potential liegt darin, dass die Physiker zu dem Schluss gekommen sind, dass dem Urknall ein gewaltiges und im Grunde unbeschreibliches Energiepotential zu Grunde liegt, das ihn hat stattfinden lassen. Und weil ein Physiker, der im wahrsten Sinne des Wortes mit Leib und Seele Physiker ist, nicht stagniert, sondern zwangsläufig stets weiter denkt, gibt es etliche Physiker, die sich grundsätzlich schon dahingehend bewusst sind, dass ein Urknall nichts EINzigartiges ist, sondern dass Derartiges ständig passiert. Und nicht nur in Abfolge, sondern parallel!

Was bedeutet „nicht nur in Abfolge, sondern parallel"?

*„In Abfolge" bedeutet, dass demjenigen Universum, das die Physiker aus irdischer Sicht heraus definieren, nach dessen Ende ein weiteres Universum, beDINGt durch einen erneuten Urknall, folgt. „Parallel" bedeutet, dass eine Vielzahl an Universen nebeneinander existiert, jedes Universum entstanden durch einen speziellen Urknall. Dass **ES** also nur so knallt, gleich einem nie enden wollendem Feuerwerk. Und jedes dieser unzähligen Universen hat seine eigene ZEIT, seinen Anfang und sein Ende. Dass die Lehrbuchphysik leichte Schwierigkeiten hat, derartiges auch nur ansatzweise zu erfassen, versteht sich von selbst!*

Aber gerade überaus GENiale Physiker, wie zum Beispiel Steven Hawking, um nur ein Beispiel zu nennen, sind sich doch sicher, dass Paralleluniversen existent sind?

Ja, das stimmt, deren GENialität ist daraufhin programmiert, Derartiges logisch zu erfassen. Aber die letztendliche Konsequenz, die ALLEM zu Grunde liegende PHÄNOMENalität, ist ihnen noch nicht bewusst!

Also ist ihnen noch nicht bewusst, dass es sich beim der-ZEIT-igen Geschehen um eine IDEE oder um eine FRAGE handelt, die dem unpersönlichen PHÄNOMEN innewohnt?

Exakt!

Albert Einstein hat seinerzeit den Begriff „Multiversum" ins Spiel gebracht, er war sich offensichtlich auch bewusst, dass Paralleluniversen existieren!

Den guten alten Albert Einstein hast du ja, wie hinreichend bekannt ist, sehr, sehr weit denken lassen, aber der von ihm geprägte Begriff „Multiversum" hat mit Paralleluniversen nichts zu tun!

Mit was denn?

Mit der Multidimensionalität des Universums, in das die Erde eingebunden ist!

Das, wie du mir ja schon erklärt hast, deshalb in verschiedene Dimensionen unterteilt ist, weil der-ZEIT-iges bewusstes SEIN nicht auf einen Zustand beschränkt ist, sondern in unterschiedlichen Zuständen in Erscheinung tritt, und die Dimensionen dafür Sorge tragen, dass, hinsichtlich der Zuständigkeit, eine gewisse Ordnung herrscht!

Sehr richtig!

*Und welche Dinge präsentiert **ES** derZEIT, damit unterschiedliches bewusstes SEIN seine Ordnung hat?*

Hierarchisch abgestimmte Dimensionen, die, aufgrund der derZEIT herrschenden Dualität, diametral (gegensätzlich) in Erscheinung treten!

Also als Licht- und Dunkeldimensionen. Als Gut und Böse?

Nein, nicht „Gut und Böse", du musst, wie ich dir schon einmal gesagt habe, das der-ZEIT-ige Geschehen urteilsfrei betrachten, also aus der MITTE heraus. Beide Richtungen sind gleich stark und gleich faszinierend, ansonsten würde das komplette Gebilde gar nicht funktionieren. Ein Universum befindet sich, gemäß seiner dualen Struktur, immer im Gleichgewicht, auch wenn sich dieses Gleichgewicht sehr oft extrem verschleiert darstellt!

*Wieso stellt **ES** sich derZEIT verschleiert dar und wie funktioniert die Verschleierung?*

***ES** tritt deswegen undurchsichtig (verschleiert) in Erscheinung, weil derZEIT, wie ich dir bereits ja schon mitgeteilt habe, TATsächlich ALLES MÖGLICHE in Erfahrung gebracht wird. Wäre **ES** klar, dann würde nichts passieren! Anders formuliert, wenn jeder Aktion (Tat) sofort die der Dualität entsprechende Reaktion folgen würde, dann würden die illusorischen Persönlichkeiten logischerweise gar nicht den TATendrang entwickeln, der nötig ist, um ALLES MÖGLICHE in Erfahrung zu bringen. Und deshalb ist **ES** derZEIT so organisiert, dass die Reaktionen zeitlich verschoben stattfinden. Und zwar mitunter zeitlich sehr stark verschoben, wobei wir wieder bei den Inkarnationen und beim Karmaprinzip wären!*

Und bei den beiden Dimensionen, die diejenige Dimension, der die Erde angehört, einbetten, und die vom Karma-Prinzip so überaus angetan sind. Wie ist denn dieses „einbetten" zu verstehen?

*Da das der-ZEIT-ige an illusorische Persönlichkeiten gebundene bewusste SEIN verschiedene Zustände erfährt, existiert eine Unterteilung in so genannte „Dimensionen". Das Ding, das du brauchst, damit die einzelnen Unterteilungen logisch nachvollziehbar sind, wird „Materie" oder „Stofflichkeit" genannt. Die einzelnen Dimensionen unterscheiden sich also bezüglich ihrer Stofflichkeit. Das geht von grober Materie hin zu immer feinerer Materie, auch „Feinstofflichkeit" genannt. Man kann die Unterteilungen auch an Schwingungszuständen festmachen. Wenn ein Mensch ein Stück Materie, zum Beispiel ein Stück Holz, in Händen hält, dann vermitteln ihm seine Sinneseindrücke, dass es sich bei dem Stück, das er in Händen hält, um etwas Festes handelt. Ein Physiker weiß jedoch, dass dieses „feste" Stück Materie, wenn man es sehr detailliert betrachtet, ein überaus lockeres Gebilde darstellt, in dem der leere Raum, also der Platz zwischen den Atomkernen, weitaus überwiegt. Detailliert betrachtet kann auch von Bewegungslosigkeit oder Starrheit überhaupt keine Rede sein, denn all das, was als „feste Materie" definiert wird, ist alles andere als starr oder bewegungslos, denn **ES** schwingt derZEIT!*

*Wie schnell schwingt **ES** denn so?*

*Unendlich langsam und unendlich schnell. Denn **ES** ist grenzenlos!*

Unendlich schnell und unendlich langsam? Irgendwo muss doch ein Ende sein?

*Nein, **ES** kennt keinen Anfang und kein Ende, diese beiden Requisiten existieren nur für dich, damit du **ES** dir derZEIT überhaupt vorstellen kannst. Damit das Unfassbare im wahrsten Sinne des Wortes **fassbar** wird!*
Du brauchst derZEIT also, damit du klar kommst und alles normal bleibt, Begrenzungen. Und deshalb sind die fünf Sinne, mit denen der Mensch seine Umwelt als wahr annimmt, auf ein ganz bestimmtes Spektrum hin begrenzt. Manche Tiere und manch wissenschaftliche Apparatur verfügt über ein größeres Spektrum der Wahrnehmung, aber auch hier sind Grenzen gesetzt. Was bestimmte wissenschaftliche Apparaturen, insbesondere Messmittel, anbelangt, so sind die Grenzen hier fließend, weil sich deren Spektrum im Zuge von Forschung und Entwicklung erweitert. Aber auch nur in einem gewissen Maße und vor allem nur theoretisch, denn das von den Messmitteln Präsentierte, das die menschlichen Sinne ohne die entsprechenden Messmittel gar nicht wahrnehmen können, kann den Sinnen ja nicht direkt zugeführt werden, sondern lediglich indirekt, also über dich, über die Logik. Alles in allem bedeutet dies, dass das auf fünf Sinne basierende irdische

Wahrnehmungsvermögen aus dem im Grunde grenzenlosen „ALLES“ einen bestimmten Bereich herausfiltert, der eine festgelegte NORMalität darstellt, die, gemäß deinem Zutun, als logisch empfunden wird. Und jetzt denk dich auf der unendlichen Schwingungsskala einen Bereich weiter, also in einen höherschwingenden Zustand, der eigene, speziell an diesen Bereich angepasste Sinne erfordert, dann hast du eine vollkommen eigene Welt, die für und in sich wiederum vollkommen normal und logisch ist. Und diesem Bereich folgt ein noch höherschwingender Bereich (Dimension), auch wiederum ausgestattet mit speziell für diesen Bereich angepassten Sinnen usw.!

Sind die einzelnen Bereiche oder Dimensionen denn untereinander völlig getrennt, so dass keinerlei Einflussnahme besteht?

***ES** stellt sich derZEIT so dar, dass das Höherdimensionale das Niederdimensionale in gewisser Weise dominiert. Ich kann dir die Systematik anhand eines Beispieles klar machen, das an den Begriff „Feinstofflichkeit“ angelehnt ist. Stell dir eine beliebige Anzahl von Sieben vor, die so übereinender aufgereiht sind, dass sie von ganz grob hin zu ganz fein gehen. Und jetzt schüttest du Materie unterschiedlicher Korngröße auf das oberste, also auf das gröbste Sieb. Das Endergebnis wird so aussehen, dass sich jede Korngröße exakt dem entsprechenden Sieb zuordnet, die allerfeinsten Körnchen sind im untersten (feinsten) Sieb, und die dicksten liegen im obersten. Denkt man sich nun die Schwerkraft weg, dann ist, mit Ausnahme der gröbsten Körner, die gesamte Materie beweglich. Die Körner vom zweitgröbsten Sieb können durch die Maschen vom gröbsten Sieb schlüpfen, die Körner vom drittgröbsten Sieb können sowohl durch die Maschen vom zweitgröbsten als auch durch die Maschen vom gröbsten Sieb schlüpfen usw. Die maximale Bewegungsfreiheit hat also die feinstofflichste Materie, sie kann prinzipiell in jede Dimension eintreten, die, stofflich gesehen, unter ihr liegt. Nur wird sie von der dort ansässigen groben Materie nicht wahrgenommen, weil deren Sinnesorgane schlicht und ergreifend dazu nicht in der Lage sind!*

*Diese Funktionsweise bedeutet ja, dass **ES** sich prinzipiell nur von oben nach unten, also vom Höherdimensionalen hin zum Niederdimensionalen erkennt?*

*Was das der-ZEIT-ige illusorische Geschehen, also den Inhalt der IDEE, anbelangt, so hast du vollkommen Recht, wenn es jedoch ums AUFWACHEN geht, so verhält **ES** sich derZEIT genau umgekehrt!*

Willst du damit sagen, dass nur dasjenige der-ZEIT-ige bewusste SEIN, das an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, deren Rollen sich in der groben Materie abspielen, in der Lage ist, AUFZUWACHEN?

Ja, exakt das will ich damit zum Ausdruck bringen!

*Wie ist denn das zu erklären, dass **ES** sich derZEIT diesbezüglich so verhält?*

Das hat etwas mit Faszination zu tun!

Aha, also damit, wie sehr das der-ZEIT-ige bewusste SEIN der ILLUSION verfallen ist?

*Ja, so ist **ES** derZEIT. Je höherdimensionaler eine illusorische Persönlichkeit angesiedelt ist, umso feinstofflicher wird die Materie, in die sie eingebunden ist. Mit der Feinheit des Stoffes wächst jedoch die Faszination, und somit die Dichte der Illusion. Die ungemein starke Faszination sorgt dafür, dass **ES** in höherdimensionalen Zuständen gar nicht auf den Gedanken kommt, dass **ES** sich derZEIT lediglich in einer IDEE, die im Grunde nichts anderes als eine ALLES umfassende FRAGE darstellt, befindet!*

Von was ist denn das bewusste SEIN, das an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, die sich in höheren Dimensionen wähnen, so fasziniert?

Die Faszination kommt dadurch zustande, dass sich die höherdimensional angesiedelten illusorischen Persönlichkeiten in der irrigen Annahme befinden, dass sie all dasjenige Geschehen, das sich in Dimensionen abspielt, die sich unter ihrem Niveau befinden, gestalten und beeinflussen. Was ja prinzipiell auch möglich ist, wie ich dir dies im Beispiel mit den groben und feinen Sieben anschaulich aufgezeigt habe!

Und wieso befinden sie sich, wie du sagst, in der irrigen Annahme, dass sie das niederdimensionale Geschehen gestalten?

*Ganz einfach, weil die ILLUSION perfekt ist. Sie können in ihrer Situation gar nicht anders, als sich zu irren. Sie sind der festen Überzeugung, dass sie die großen Macher sind, und dieser Irrtum zieht sich Dimension für Dimension hinauf, hin bis zu einer, den grenzenlosen Irrtum begrenzenden Requisite (denn die braucht **ES** derZEIT, damit **ES** logisch bleibt), also hin zu einem ominösen DING, das „allmächtiger Schöpfer“ genannt wird, und dessen göttlichen Schöpfungsplan es zu erfüllen gilt!*

Wie stellt sich denn der Irrtum, Macher zu sein, konkret dar?

Jede illusorische Persönlichkeit, egal in welcher Dimension sich ihr der-ZEIT-iges Dasein abspielt und wie immer sich die Persönlichkeit physikalisch gestaltet, ist an die ZEIT, und somit auch an dich gebunden. Also an die Logik, und somit an eine Requisite, die in irdischen Gefilden „Denken“ genannt wird. Der Irrtum beginnt schon damit, dass die illusorische Persönlichkeit in der Regel annimmt, dass die Gedanken, die sie denkt, aus ihr heraus entspringen, sie sich also nicht bewusst ist, dass sie im Grunde bedacht wird!

Du hast gerade gesagt, dass sie dies „in der Regel“ annimmt, also gibt es auch Ausnahmen?

Ja, es gibt Ausnahmen, und zwar dann, wenn die illusorische Persönlichkeit von dem Gefühl beschlichen wird, dass ganz bestimmte Gedanken, die sie denkt, nicht von ihr stammen. Solche Situationen erfordern logischerweise auch entsprechende Requisiten, und so werden diese Dinge „Intuition“ oder „Eingebung“ genannt. Intuitionen und Eingebungen werden, seitens der illusorischen Persönlichkeit, durchaus höherdimensionalem Geschehen zugebilligt, auf das man ja selber keinen Einfluss hat, und meistens eskortiert von der logischen Krücke, dass alles dem großen göttlichen Schöpfungsplan dient, den es zu erfüllen gilt!

Anhören tut sich das Ganze aber gar nicht mal so schlecht!

Natürlich hört sich das Ganze für diejenigen, die sich als Macher fühlen, nicht schlecht an, wäre dem nicht so, dann wäre keine Faszination vorhanden. Und ohne Faszination gäbe es keine Illusion. Und ohne Illusion könnte nicht ALLES MÖGLICHE in Erfahrung gebracht werden!

Wenn der Irrtum damit beginnt, dass die illusorische Persönlichkeit den Gedankenursprung falsch interpretiert, wie stellt sich der Irrtum denn dann in Vollendung dar?

*Vollendet stellt sich der Irrtum so dar, dass die höherdimensional angesiedelte illusorische Persönlichkeit einer Intuition oder einer Eingebung folgt, und dementsprechend aktiv wird. Aktiv werden bedeutet, dass sie ins niederdimensionale Geschehen eingreift, um dort etwas zu gestalten, zu beeinflussen oder gar zu erschaffen. Und dazu benutzt sie eine Requisite, von der sie vollkommen überzeugt ist, dass sie ihrem Innersten entspringt – sie benutzt die Willenskraft, auch „Imagination“ genannt. Und die illusorische Persönlichkeit würde es als absolut unnormal empfinden, würde sich das niederdimensionale Geschehen nicht so gestalten, wie sie es mit all ihrer (vermeintlichen) Kraft imaginiert hat, denn in der Regel gestaltet sich das niederdimensionale Geschehen exakt nach ihren willentlichen Anstrengungen. Die illusorische Persönlichkeit ist, weil **ES** derZEIT schlicht und ergreifend so läuft, derart überzeugt und fasziniert von ihren Fähigkeiten, dass sie gar nicht auf die Idee kommt, dass das der-ZEIT-ige Geschehen im Grunde nichts anderes als pure Illusion ist. Und um so höherdimensionaler die illusorische Persönlichkeit angesiedelt ist, umso heftiger tritt die illu-*

sorische Annahme, Macher zu sein, in Erscheinung, denn wenn sich komplette Welten und Galaxien willentlich gestalten, dann wird die der-ZEIT-ige Angelegenheit extrem faszinierend!

Und, zumindest aus irdischer Sicht, schier unglaublich!

Ja, das stimmt, und zwar deshalb, weil diejenige Dimension, der das irdische Geschehen zuzurechnen ist, im Vergleich zu allen anderen Dimensionen, mögen sie auch noch so hoch angesiedelt sein, eine Sonderstellung einnimmt!

Was ist denn so besonders an der Dimension, der die Erde angehört?

Das Besondere an dieser Dimension ist, dass dasjenige der-ZEIT-ige bewusste SEIN, das an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, deren Rollen sich in dieser Dimension abspielen, dem Minimum in punkto Faszination ausgesetzt ist, was wiederum bedeutet, dass die Illusion in dieser Dimension am schwächsten ist.

Wenn ich mir deine bisherigen Ausführungen vor Augen führe, und logisch schlussfolgere, dann muss, wenn die Illusion in dieser Dimension am schwächsten ist, zwangsläufig die Materie am dichtesten sein, denn beides beDINGt einander?

Ja, das stimmt, die Materie ist in der Dimension, der die Erde angehört, am dichtesten, die Dimension stellt also, um das Beispiel von den groben und feinen Sieben noch mal aufzugreifen, das gröbste Sieb dar. Und somit die unbewegliche Materie, die in der Regel keinerlei Zugang zu anderen Dimensionen hat, weil, nach oben hin gesehen die Maschen des Siebes der nächst höheren Dimension zu eng sind, und nach unten hin gesehen schlicht und ergreifend keine niederschwingendere Dimension existent ist, auf die man Einfluss nehmen könnte. Und Grund dieser Unbeweglichkeit, also dem Nichtvorhandensein der Möglichkeit, andere Dimensionen willentlich gestalten zu können, hält sich logischerweise die Faszination in Grenzen. Was andererseits natürlich bedeutet, dass die Illusion am schwächsten wirkt, weil Faszination und Illusion einander bedingen!

*Du hast doch gesagt, dass es sowohl in feinstofflicher als auch in grobstofflicher Richtung keinerlei Begrenzung gibt, weil das „ALLES“, das **ES** derZEIT in Erfahrung bringt, grenzenlos ist. Wie kann es dann sein, dass die Dimension, der die Erde angehört, in punkto „Grobheit der Materie“ das Schlusslicht darstellt?*

Ich habe dir aber auch schon mitgeteilt, dass Grenzenlosigkeit für dich logisch nicht fassbar ist, und aus diesem Grund begrenzende Requisiten existieren, um das Unfassbare für dich fassbar zu machen. Und die begrenzende Requisite lautet in diesem Fall: Universum!

Das bedeutet also, dass unser Universum, das ja nur eines von unendlich vielen ist, bezüglich der Dimensionen, die es beinhaltet, begrenzt ist?

*Ja, das muss so sein, denn sonst könntest du **ES** nicht erfassen!*

Wie viele Dimensionen beinhaltet denn unser Universum?

Uralte Weisheits-Schriften behaupten, dass es sieben mal zwei sind!

Also insgesamt vierzehn!

Nein, sieben mal ZWEI!

Warum nicht vierzehn?

*Weil es sich um sieben, bezüglich Stofflichkeit (oder Schwingung) unterschiedliche Dimensionen handelt, die quasi spiegelbildlich, oder besser gesagt diametral vorhanden sind, weil **ES** derZEIT, aus Gründen herrschender Dualität, ent-ZWEI-t ist!*

Jetzt hätte ich fast wieder gefragt, „geteilt in Gut und Böse?"!

Nimm „Licht" und „Dunkelheit" als Trennungskriterien, bleib urteilsfrei, bleib in der MITTE!

Ist den Menschen eigentlich bewusst, dass sie in ein derartiges Dimensionsgebilde eingebunden sind?

Den allermeisten Menschen ist dies nicht bewusst, aber einigen durchaus!

Warum sind sich eigentlich die allermeisten Menschen dahingehend nicht bewusst?

Willst du auf diese Frage die vordergründige oder die hintergründige Antwort?

Gib mir doch einfach beide!

*Die vordergründig Antwort auf deine Frage lautet: weil sie zu beschäftigt und zu unterhalten sind. Die hintergründig Antwort auf deine Frage lautet: weil es in der IDEE, die sich derZEIT so eindrucksvoll präsentiert, schlicht und ergreifend enthalten ist, dass **ES** diesbezüglich so ist!*

*Aber dann könnte man ja pauschal jede gestellte Frage mit dem hintergründigen Weil-**ES**-derZEIT-so-ist beantworten. Oder noch einfacher, mit: „**ES** ist wie **ES** ist!"?*

Ja, könnte man, aber das wäre absolut öde, weil dann die Ausstattung, oder besser gesagt die Requisiten fehlen würden!

Also sind derZEIT ausschließlich Requisiten im Spiel?

Ja, mit einer einzigen Ausnahme!

Und die wäre?

*Das **bewusste SEIN** ist keine Requisite, das bewusste SEIN erfährt derZEIT die Requisiten!*

Und interpretiert sie falsch?

Ja, denn es interpretiert die Requisiten – weil sie so ungeheuerlich perfekt in Erscheinung treten – als wirklich, obwohl es sich derZEIT um pure ILLUSION handelt!

*Und wenn AUFWACHEN angesagt ist, wie stellt **ES** sich derZEIT dann dar?*

Wenn es in der IDEE vorgesehen ist, dass individuelles bewusstes SEIN, das ja derZEIT an eine illusorische Persönlichkeit gebunden ist, aufwacht, dann ändert sich die WAHRnehmung des entsprechenden Menschen, er beginnt die Illusion langsam zu durchblicken!

Und dergleichen passiert logischerweise in der Dimension, in der die Materie am dichtesten, die Faszination am geringsten und die Illusion dementsprechend am schwächsten ist?

*So ist **ES**!*

Und die Erde, die ja, universal gesehen, der untersten Dimension angehört, stellt in punkto AUFWACHEN eine Besonderheit dar, weil die Materie am dichtesten und unbeweglichsten ist, und somit die Illusion am schwächsten in Erscheinung tritt?

Ja, die Erde gehört dem Bereich an, der, universal gesehen, die geringste Faszination aufweist!

Was ist denn an der Erde, die ja an Faszination durchaus auch einiges zu bieten hat, so unfaszinierend?

Unfaszinierend ist, dass sich die Erde genau im Konfliktbereich befindet, also im Schnittpunkt von Licht und Dunkelheit. Und gnadenloser Konflikt ist alles andere als angenehm und faszinierend!

Heißt das, dass sich Licht und Dunkelheit bekriegen, und dieser Krieg auf einem Schauplatz stattfindet, dem die Erde angehört?

Ja, denn die Erde ist dem Bereich im Universum zugehörig, in dem die dualen Gegensätze aufeinanderprallen, und das bedeutet für die Menschen logischerweise massiven Konflikt!

Aber eigentlich dürfte in einem dualen Gebilde gar kein Konflikt entstehen, denn wenn die Gegensätze exakt gleich stark sind, was in einem dualen Gebilde ja logischerweise Vorraussetzung ist, dann herrscht Gleichgewicht, und somit kein Konflikt. Also in etwa so, als stünden sich zwei exakt gleich starke feindlich gesinnte Heere in abwartender Haltung, also verharrend, gegenüber?

Ja, das ist vollkommen richtig, es sei denn, es existiert etwas, das die Gegensätze, die sich normalerweise abstoßen, aufeinander zutreibt!

Und was treibt sie aufeinander zu?

Die IDEE!

Du willst damit sagen, dass Konflikt in der IDEE schlicht und ergreifend enthalten ist?

*Ja, so verhält **ES** sich derZEIT, denn die IDEE ist dazu da, ALLES MÖGLICHE in Erfahrung zu bringen. Und deshalb treibt **ES** derZEIT die Gegensätze aufeinander. Und zwar gnadenlos!*

Und die Menschen, auf deren Rücken sich der gnadenlose Konflikt austrägt, wissen nicht, warum das so ist und was derZEIT überhaupt gespielt wird?

Was die multidimensionale Struktur und das sich darin abspielende Geschehen dieses Universums anbelangt, so existieren in irdischen Gefilden etliche sehr eindruckvolle Requisiten, die diesbezüglich erschöpfend Auskunft geben, und dementsprechend gibt es auch Menschen, die darüber Bescheid wissen. Was jedoch die ALLEM zu Grunde liegende PHÄNOMENalität betrifft, so ist diese finale Erkenntnis an den Prozess des AUFWACHENs geknüpft, und dieser Prozess kommt gerade in Gang!

Die von dir soeben angesprochenen Requisiten, die sowohl Auskunft über die multidimensionale Struktur dieses Universums als auch über das sich darin abspielende Geschehen enthalten, fallen da auch die uralten Weisheits-Schriften darunter, von denen du schon gesprochen hast?

Ja, diese Schriften stellen dahingehend geradezu ein Paradebeispiel dar!

Was sind das für seltsame Schriften?

Sie werden „Vedische Schriften" genannt, haben einen gigantischen Umfang und weisen ein Alter auf, das sich schlicht und ergreifend jenseits irdischer Vorstellungskraft bewegt!

Wie soll das denn funktionieren?

Indem es sich bei diesen Schriften eigentlich nicht um Schriften handelt, sondern um „vedisches Wissen“, das durch die Zeiten und durch die Dimensionen hindurch von oben herab gereicht wird. Und zwar in der Regel nicht in Schriftform, sondern mündlich, wobei „mündlich“ ein schlechter Ausdruck ist, „mental weitergereicht“ wäre besser formuliert!

Wenn dieses Wissen, wie du sagst, „in der Regel“ mental weitergereicht wird, dann bedeutet dies doch, dass es eine Ausnahme gibt?

Ja, die gibt es, die Ausnahme stellt derjenige universale Zeit-Zyklus dar, in dem sich die Erde gerade befindet – die Phase der totalen Konfrontation. Also des maximalen Konfliktes!

*Der deshalb zustande kommt, weil in der IDEE verankert ist, dass **ES** derZEIT aus dem GLEICHgewicht gerät. Und das vollzieht sich phasen- oder zyklenweise?*

*Ja, es existieren dahingehend universale Zyklen, die sich innerhalb gigantischer Zeiträume abspielen. Also ZEITliche Unterteilungen, damit **ES** für das der-ZEIT-ige bewusste SEIN fassbar ist!*

Und im Zyklus maximaler Konfrontation befindet sich die Erde momentan?

Ja, seit einigen Tausend irdischer Jahre ist diesbezüglich das Maximum der Fall!

Und wenn dieses Maximum eintritt, dann kann vedisches Wissen nicht mehr geistig weitergereicht werden, und manifestiert sich demzufolge in schriftlicher Form?

Ja, denn wenn der Zyklus maximaler Konfrontation eintritt, dann verlieren die Menschen ihre ansonsten gigantische Merkfähigkeit. Und um sich das vedische Wissen komplett im Gedächtnis behalten zu können, bedarf es wahrlich einer ganz gehörigen Portion an Merkfähigkeit, denn der Umfang der schriftlichen Form beläuft sich auf zigtausende Seiten!

Willst du damit andeuten, dass das menschliche Gehirn im Grunde dazu fähig ist, sich nahezu alles zu merken?

*Ja, GENau so ist **ES**!*

Klingt sehr utopisch!

*Mag sein, **ES** ist aber so!*

Aber sicherlich wissenschaftlich nicht beweisbar?

Nun, dahingehende Beweise tauchen momentan zur Genüge auf, nur mit der Erklärung haben die Wissenschaftler ihre liebe und vollkommen normale Not!

Und wie stellen sich die Beweise dar?

Na, in Formen aus Fleisch und Blut, also in Form von Menschen!

Du behauptest also, es existieren heutzutage Menschen, die sich nahezu ALLES merken können!

Ja, ein dahingehendes Beispiel ist ein Amerikaner, geboren am 11. November 1951, wohnhaft in Salt Lake City, dessen Name Kim Peek lautet, und dessen unglaubliche Fähigkeiten die Medien gerade publik machen!

Was hat denn der Kim Peek für unglaubliche Fähigkeiten?

Kim Peek brachte sich mit 16 Monaten selbständig das Lesen bei, und er konnte im Alter von vier Jahren bereits acht Lexikon-Bände Wort für Wort auswendig. Mittlerweile hat er den Inhalt von 12.000 Büchern komplett im Gedächtnis. Nebenbei beherrscht er Kalenderrechnen in Perfektion, und er kennt alle Busverbindungen sowie das Straßennetz in den USA und Kanada sowie alle Telefonvorwahlen und Postleitzahlen dieser Länder auswendig. Seine unglaublichen Fähigkeiten haben ihm den Spitznamen „Kimputer" eingebracht!

Wie ist denn eine derart GENiale Figur einzuordnen?

*Die GENiale Requisite „Kim Peek" ist deshalb hier aufgeführt, damit für dich schrittweise das Unfassbare akzeptabel wird, denn fassen, wie ich dir dies ja schon mitgeteilt habe, kannst du **ES** der-ZEIT nicht! Ich habe dir vorhin gesagt, dass die Menschen vor geraumer Zeit in der Lage waren, Wissen geistig nahezu unbegrenzt zu behalten, und die Requisite „Kim Peek" liefert dir den Beweis, das dies ganz und gar nicht unmöglich ist!*

Ist das Beispiel „Kim Peek" einzigartig, oder existieren noch weitere Requisiten in der Art?

Derlei Requisiten sind seit geraumer Zeit zur Genüge vorhanden, es wurde ihnen jedoch bislang nahezu keinerlei Aufmerksamkeit zuteil!

Und das ändert sich jetzt gerade?

Ja, denn jetzt drängen DINGe ins der-ZEIT-ige irdische bewusste SEIN, die die gewohnte NORMalität ganz gehörig ins Straucheln bringen!

Mit welcher Absicht?

Einzig und allein, um den Prozess des AUFWACHENs requisitär zu begleiten!

*Was hat **ES** denn dahingehend an Un-NORM-alem noch so alles parat?*

Da gibt es zum Beispiel einen jungen Mann Namens Matthew Savage, geboren am 12. Mai 1992 in Sudbury, Massachusetts, der sich ebenfalls, wie Kim Peek, im frühkindlichen Alter selbständig das Lesen beibrachte, er war gerade mal 18 Monate alt, als er damit begann. Im Gegensatz zu Kim Peek, den ausschließlich das Lesen fasziniert, begann sich Matthew Savage für Musik zu interessieren, im Alter von sechs Jahren brachte er sich innerhalb ein paar Tagen (!) selbständig das Klavierspielen bei. Und er konnte den schwarzen und den weißen Tasten nach dieser unglaublich kurzen Zeit nicht nur die Melodie von „Alle meine Entlein" entlocken, er war binnen weniger Tage im Klavierspiel virtuos! Perfekt! Und zwar so perfekt, dass er alle klassischen Werke meistern konnte. Ein Jahr später schwenkte er über von Klassik zu Jazz, mit dem Ergebnis, dass sämtliche Jazzgrößen schier fassungslos waren, und es ihnen eine Ehre war und immer noch ist, mit Matthew Savage zu jazzen. Und zwar nicht irgendwelche Stücke, sondern Matthews Eigenkompositionen, denn dessen vollkommen unnormale GENialität gestattet es ihm auch, meisterhaft zu komponieren.
Oder Stephen Wiltshire, geboren am 24. April 1974 in London, den man als „lebende Kamera" bezeichnet. Der setzt sich in einen Hubschrauber, macht einen einzigen Rundflug über eine Großstadt, und zeichnet anschließend auf riesigen Plakatbahnen all das, was er von der Stadt vom Hubschrauber aus gesehen hat, aus dem Gedächtnis nach. Und da stimmt jedes Detail. Jedes Fenster, jede Säule, jedes Dach usw. London, Rom, Hongkong und Frankfurt am Main hat er auf diese Art schon verewigt. Und wenn man jetzt glaubt, dass sich Stephen Wiltshire beim Stadtrundflug arg konzentrieren muss, weil es ja ungeheuer viel zu merken gibt, dann ist dies ein Irrtum, denn Stephen Wiltshire merkt sich nichts im herkömmlichen Sinn. Ein Teil seines Bewusstseins agiert als eine Art Videorecorder, den er einfach ein- oder ausschalten kann, und nicht nur das, vor- und zu-

rückspulen sowie Standbild sind auch möglich. Wenn er irgendwann nach dem Rundflug, mit einem Stift in der Hand, vor der leeren Plakatwand steht, die es zu illustrieren gilt, dann denkt er zwar über das, was er während des Hubschrauberfluges gesehen hat, nach, dieses Nachdenken aktiviert jedoch seinen inneren Videorecorder, und er überträgt das, was ihm der innere Recorder geistig vor Augen führt, auf Papier. Praktisch „Malen nach Zahlen" auf höchstem Niveau.
Menschen mit derart unnormalen Fähigkeiten werden „Savants" genannt, das Wort stammt aus dem Französischen, und bedeutet so viel wie „Wissender". Allein die Liste an bekannten Savants ist ellenlang, doch deren Anzahl stellt wohl nur einen Bruchteil aller existierender Savants dar, denn viele Savants fristen ein Dasein, das jenseits medialer Öffentlichkeit angesiedelt ist. Gut die Hälfte der bekannten Savants wird als Autisten eingestuft, diese GENies sind also, was banale alltägliche Tätigkeiten anbelangt, teilweise schwer gehandicapt. Entgegen früherer wissenschaftlicher Annahme existieren jedoch auch viele Savants, die, was die Bewältigung des Alltags anbelangt, keinerlei Handicap unterliegen. Sehr interessant sind die Rechengenies, also diejenigen Savants, deren Fähigkeiten sich auf die Mathematik beziehen!

Was ist an denen denn so interessant?

Dass manche von ihnen, bei bestimmten Rechenaufgaben, gar nicht rechnen, sondern das Bewusstsein blendet die Lösung visuell ein!

Wie ist das denn zu verstehen?

Wenn man solch einem Savant eine Division zur Aufgabe stellt, deren rechnerisches Ergebnis so aussieht, dass hinter dem Komma eine ellenlange Kolonne an Zahlen erfolgt, dann fängt der Savant nach ein paar Sekunden an, diese Nachkommastellen, deren Anzahl oft in die Hunderte geht, ohne rechnerische Denkanstrengung förmlich herunterzurattern. Er rechnet dabei nämlich nicht im herkömmlichen Sinn, sondern das Bewusstsein blendet ihm das Ergebnis geistig visuell ein, er liest die Nachkommastellen also quasi nur ab. Der britische Savant Daniel Paul Tammet, geboren am 31. Januar 1979 in London, der unter die Rubrik Rechengenies fällt, berichtet, dass sich Rechenaufgaben in seinem Bewusstsein in Form von Symbolen visualisieren. Stellt man ihm die Multiplikation zweier Zahlen zur Aufgabe, dann erscheinen ihm stellvertretend für die zwei zu multiplizierenden Zahlen visuell zwei Symbole, die sich zu einem neuen Symbol vereinigen – dem Ergebnis. In Tammets Bewusstsein hat jede Zahl bis zur 10.000 ihr eigenes Erscheinungsbild. Er hat sein visuelles Symbol der Zahl 289 als besonders hässlich beschrieben, 333 als besonders attraktiv und die Kreiszahl Pi als wunderschön. Was die Kreiszahl Pi anbelangt, so stellte Tammet beim internationalen Pi-Treffen 2004 einen neuen Europarekord auf, als er innerhalb von fünf Stunden bei einem Gedächtniswettbewerb 22514 Nachkommastellen der Kreiszahl Pi referierte!

Das sind ja geradezu überwältigende Fakten, die du mir da präsentierst!

Ja, doch all diese Dinge sind im Grunde einzig und allein dazu da, um dir, liebe Logik, vor Augen zu führen, dass BEWUSSTSEIN absolut nichts mit Denken oder Lernen zu tun hat, sondern einzig und allein mit PHÄNOMENalität!

Wie erklären denn die Wissenschaftler das, was Savants zu leisten in der Lage sind?

Die haben natürlich ihre liebe Not in dieser Angelegenheit, basteln sich krampfhaft irgendwelche Gehirn-Requisiten zusammen, doch logisch erklären können sie ***ES*** *nicht!*

Die vedischen Schriften, von denen du gesprochen hast, was steht denn da so alles drin?

Das steht eine gewaltige Menge drin, wobei man den Inhalt grob in zwei Kategorien einteilen kann!

Und die wären?

Wissenschaft und Verehrung. Wobei der Teil, der Verehrung und Selbstdarstellung beinhaltet, deutlich überwiegt!

Wer oder was will denn da verehrt werden?

Na, ein ominöser allmächtiger Schöpfer natürlich, wer sonst?

Und das funktioniert?

Ja, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes blendend, denn schau dir doch das irdische Geschehen weltweit an, es ist voll von blinden illusorischen Persönlichkeiten, die einem persönlichen Gott huldigen, von dem sie glauben, das er existent und allmächtig ist!

*Warum ist **ES** denn derZEIT so?*

Weil der Glaube an einen allmächtigen Schöpfer mit zum Spiel gehört, es ist in der IDEE so enthalten!

Was macht das für einen Sinn?

Der Sinn der IDEE besteht darin, ALLES MÖGLICHE in Erfahrung zu bringen, ein allmächtiger Schöpfer erwächst aus der dualen Struktur, die der IDEE innewohnt. Denn Dualität bedingt zwangsläufig Hierarchie, und ein hierarchisches Gebilde braucht immer eine Requisite, die an der Spitze thront!

Aber Hierarchie baut sich doch, bedingt durch die Dualität, in beide Richtungen auf, und somit müssten doch zwei Spitzenpositionen existieren, die es zu besetzen gilt?

Stimmt! Und deshalb gibt es in den klassischen Religionen auch immer einen so genannten „Widersacher"! Wobei diejenige Requisite, die sich in den vedischen Schriften als allmächtiger Gott zur Verehrung gereichen lässt, im Vergleich zu den klassischen Religionen diesbezüglich eine Ausnahme darstellt. Die Ausnahme besteht darin, dass sich der in den vedischen Schriften beschriebene Gott nicht als Schöpfer präsentiert, sondern als „Höchste Persönlichkeit", die jenseits des derZEIT-igen illusorischen Geschehens in der Wirklichkeit, genannt „spirituelle Welt", lebt. Die Schriften berichten, dass das der-ZEIT-ige illusorische Geschehen seiner „niederen Natur" entspricht, und dass die spirituelle Welt seine „höhere Natur" darstellt. Weiterhin steht geschrieben, dass seine niedere Natur einem TRAUM, einer ILLUSION gleicht, und dass seine höhere Natur die WIRKLICHKEIT sei!

Das entspricht ja nahezu genau dem, was du mir erklärt hast, dass eine auf Illusion basierende FRAGE und eine wirklich LEBENdige ANTWORT existieren?

Ja, wobei die Betonung auf „nahezu" liegt. Es gibt da nämlich einen klitzekleinen Unterschied, der dir sicherlich schon aufgefallen ist!

*Logisch! Der Unterschied besteht darin, dass die vedischen Schriften einen persönlichen Gott in Szene setzen, dem FRAGE und ANTWORT innewohnen, während du **ES** PHÄNOMENalisierst!*

*Ich PHÄNOMENalisiere **ES** deshalb, weil **ES** ein unpersönliches PHÄNOMEN <u>ist</u>!*

Warum steht dann in den vedischen Schriften, die ja die auf Illusion basierende IDEE aufzeigen, geschrieben, dass diese IDEE einer „Höchsten Persönlichkeit" entspringt?

Weil die IDEE perfekt gestaltet ist. Die der-ZEIT-ige IDEE ist dazu da, ALLES MÖGLICHE in Erfahrung zu bringen, und dementsprechend stellt die Aufrechterhaltung der Illusion ein sehr hohes Krite-

*rium dar. Das bedeutet, es existieren für nahezu alle Eventualitäten entsprechende Requisiten, um das bewusste SEIN, das derZEIT an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, in Illusion zu halten. Und wenn die Konstellation entsteht, dass das bewusste SEIN aufzuwachen droht, sich also eine Desillusionierung anbahnt, dann kommen ganz spezielle, faszinierende (!) Requisiten ins Spiel, und die vedischen Schriften gehören in diese Kategorie. Das Faszinierende daran ist, dass derartige Requisiten der illusorischen Persönlichkeit, an die das bewusste SEIN (das im Begriff ist aufzuwachen!) gebunden ist, vermitteln, dass tatsächlich derZEIT alles Illusion ist, der illusorischen Persönlichkeit jedoch im gleichen Atemzug ein persönlicher Gott vor die Nase gesetzt wird, dem angeblich alles entspringt. Und derartige Requisiten beschäftigen oder faszinieren die illusorischen Persönlichkeiten enorm! Und zwar so enorm, dass an ein AUFWACHEN gar nicht mehr **zu denken** ist!*

Sind die vedischen Schriften denn wirklich so faszinierend?

Ja, das sind sie, und zwar mitunter deshalb, weil der wissenschaftliche Teil so exzellent gestaltet ist. Wissenschaftler stehen den klassischen Religionen, an deren Inhalte die breite Masse blind glaubt, größtenteils sehr skeptisch gegenüber, die vedischen Schriften verfügen jedoch über ein Potential, das auch Wissenschaftler in Faszination versetzt. Und vor allem jene, deren Interesse dem Universum gilt, denn universale, multidimensionale Zusammenhänge sind in den vedischen Schriften erstaunlich gut dargestellt. Das beste dahingehende Beispiel stellt Albert Einstein dar, denn der war in seinen letzten Lebensjahren von vedischem Wissen überaus fasziniert. Es ist anzunehmen, dass vedisches Schrifttum zu seiner literarischen Ausstattung gehörte, er diesen Schriften jedoch erst in seinen letzten Lebensjahren seine Aufmerksamkeit gewidmet hat. Jedenfalls hat er über vedisches Wissen verlauten lassen, dass man sein ganzes Leben lang wie besessen nach der Wahrheit suchen kann, dabei steht sie jahrelang ein paar Meter entfernt unauffällig im Bücherregal. Und Albert Einsein war wirklich alles andere als ein blinder Religionsfanatiker!

Dann muss ja wirklich etwas dran sein an diesen Schriften!

Ja, wie gesagt, vor allem jene Bücher der vedischen Schriften, die wissenschaftlich orientiert sind, zeigen schon sehr faszinierende Dinge auf. Und diese Schriften sind nachweislich mehrere Tausend Jahre alt. Wobei, wie ich ja bereits erwähnt habe, die Schriften in sich selbst offenbaren, dass das Wissen, das sie beinhalten, von oben herab durch die Dimensionen hindurch hinuntergereicht wird!

Über welche wissenschaftliche Bereiche geben die vedischen Schriften denn Auskunft?

Über nahezu jeden grundlegenden Bereich, wie nachfolgender Auszug aufzeigt:

Ayur-Veda = Höchstes Wissen über Medizin (ganzheitliches Heilen, Diäten, Heilkräuter, Bäder, Kuren usw.)

Jyotir-Veda = Höchstes Wissen über Astronomie/Astrologie (Zusammenhang von kosmischen und irdischen Gegebenheiten.)

Purana-Kosmologie = Höchstes Wissen über das Universum (Alter, Aufbau, Eigenschaften usw.)

Vimana-Veda = Höchstes Wissen über planetarische und interplanetarische Flugobjekte mit Eigenschaften, die in irdischen Gefilden weitgehendst unbekannt sind (Konstruktion, Antriebe, Legierungen usw.)

Sthapatya-Veda = Höchstes Wissen über Architektur und Baukunst (Statik, heilige Geometrie, Geomantie usw.)

Dhanur-Veda =Höchstes Wissen über die Kunst des Kämpfens und der Waffenkunde, vom einfachen Stock und Bogen hin zu höchstentwickelten Waffen (atomar, Laser, Klang, Wetter, Mantras usw.)

Sankhya = Höchstes Wissen über Analyse und Struktur der Materie (Atom, Chemie, Quanten, Bewusstseinsstruktur usw.)

Silpa-Sastra = Höchstes Wissen über Mathematik, Geometrie, Formeln usw.

Natya-Sastra = Höchstes Wissen über Dramaturgie, Ausdruckstanz, Theater usw.

Gandharva-Vidya = Höchstes Wissen über Musik, Gesang, Instrumente, Tonkunst usw.

Samskrti = Höchstes Wissen über Sprachkunst, Grammatik, Metrik, Poesie usw.

Das ist ja nicht gerade weinig, was da so alles beinhaltet ist. Kein Wunder, dass diesen Schriften eine gewisse Faszination innewohnt!

Ja, und diese Faszination ist die Requisite dafür, dass illusorische Persönlichkeiten, wenn sie sich für derlei Schriften zu interessieren beginnen, sich in selbigen meist verlieren!

Was ist mit „verlieren" gemeint?

Verlieren bedeutet nichts anderes, als dass das bewusste SEIN, das derZEIT an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, bedingt durch Faszination in tiefere Illusion gerät, sich also vom AUFWACHEN immer weiter entfernt!

Man muss die vedischen Schriften also mit gewisser Vorsicht genießen?

Man muss sie nüchtern betrachten – WACH! Des-ILLUSION-iert! Ent-Täuscht!

Und wann ist das der-ZEIT-ige bewusste SEIN dazu in der Lage?

Exakt dann, wenn AUFWACHEN in der IDEE enthalten ist, und ein entsprechender Prozess in die Gänge kommt. Die IDEE beinhaltet nämlich etwas, das man als „SELBSTerweckungsmechanismus" bezeichnen könnte!

Und wann wird dieser Prozess in die Gänge kommen?

Wie ich dir im weiteren Verlaufe unseres Gespräches noch sehr deutlich aufzeigen werde, ist der Prozess bereits voll im Gange!

Und er findet dort statt, wo die Materie am dichtesten ist, und dementsprechend die Illusion am schwächsten wirkt. Also in der Dimension, der die Erde angehört, und die sich im absoluten Konfliktbereich befindet, der dadurch zustande kommt, weil sich die sieben Dimensionen diametral (polar) gegenüberstehen und aufeinander zugetrieben werden. Ist diese Konstellation auch bildlich darstellbar?

Ja, wenn man sich die in den vedischen Schriften beschriebenen sieben mal zwei Dimensionen, schön von grob nach fein geordnet, wie zwei entgegengesetzt wirkende Kraftlinien vorstellt, dann bekommt man folgendes aus Zahlen bestehendes Bild: 76543211234567
Wenn eine derartige Konstellation gegeben ist, dann herrscht vollkommenes Gleichgewicht, und somit ist kein Konflikt gegeben. Universal gesehen bedingt diese Situation auf beiden Seiten paradiesische Zustände. Da aber in der IDEE Konflikt enthalten ist, werden die beiden Gegensätze aufeinander zugetrieben. Das Ganze geht zyklisch und innerhalb gewaltiger Zeiträumen vonstatten, der Zustand absoluten Gleichgewichtes wird in den vedischen Schriften „goldenes Zeitalter" genannt. Wenn der Beginn des „silbernen Zeitalters" ansteht, dann rutscht das unterste Dimensions-

paar quasi ein Stück weit zusammen, mathematisch ausgedrückt exakt um ein Drittel. LICHT und DUNKELHEIT haben dann aufeinander Einfluss – ***ES*** *gerät in Konflikt. Steht das „bronzene Zeitalter" an, dann rutscht das unterste Dimensionspaar ein weiteres Drittel zusammen, der Konflikt verschärft sich. Maximaler Konflikt ist im „eisernen Zeitalter" gegeben, dann, wenn sich das unterste Dimensionspaar vollständig überlagert. Bildlich gesehen stellt sich die dann herrschende Situation folgendermaßen dar: 7654321234567*
Das „eiserne Zeitalter" wird in den vedischen Schriften auch als „das Zeitalter von Streit, Krieg und Heuchelei" bezeichnet, dieses Zeitalter hat, aus irdischer Sicht, vor rund 5000 Jahren begonnen, und ist gerade dabei, seine düsteren Seiten voll zu entfalten!

Streit, Krieg und Heuchelei! – Wenn ich mir das irdische Geschehen so betrachte, dann kann ich den vedischen Schriften dahingehend nur voll und ganz zustimmen!

Das vedische Wissen ist nicht nur dahingehend stimmig, es stimmt über alle Bereiche hinweg, sieht man von einem propagierten persönlichen Gott, dem dies alles angeblich entspringt, einmal ab.
Die sieben Lichtdimensionen werden in den vedischen Schriften als „Himmel" bezeichnet, auch bei der untersten Dimension, der die Erde angehört, handelt es sich um einen Himmel, wenn auch um den niedrigsten.

Was im Falle des maximalen Konfliktes für die darin befindlichen illusorischen Persönlichkeiten natürlich schwer nachzuvollziehen ist?

Ja, die sind vom der-ZEIT-igen Geschehen in der Regel alles andere als fasziniert, es sei denn, sie erfahren zwischendurch mal glückliche Momente, dann fühlen sie sich, wie sie so schön sagen, ***wie im siebten Himmel****!*
Wobei ***ES*** *sich, laut vedischem Wissen, derZEIT so verhält, dass das bewusste SEIN, das an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, deren Dasein sich in den höheren Himmeln abspielt, nicht ewig dort verbleibt, sondern dass auch in den höchsten Himmel gestorben wird. Das Zeitgefühl ist lediglich, von Dimension zu Dimension, sehr unterschiedlich. In der untersten Dimension, in der sich die Erde befindet, vergeht die Zeit, im Vergleich zur höchsten Dimension, geradezu rasant. Und das Ganze beschleunigt sich im unteren Bereich zusehends, und vielen Menschen ist diese Tatsache sehr wohl bewusst. Das Messen der Zeit verändert sich dabei logischerweise nicht, jedoch das Empfinden des Vergehens von Zeit ändert sich gravierend. Die Tage, die Wochen, die Monate und die Jahre rauschen förmlich dahin. Und zwar so schnell, dass die Menschen sich kopfschüttelnd gegenseitig die Frage stellen: „Was ist heutzutage noch ein Jahr?"!*

Wenn es so ist, wie in den vedischen Schriften behauptet wird, dass auch in den höchsten Himmeln gestorben wird, dann bedeutet dies ja, dass das der-ZEIT-ige bewusste SEIN, das an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, basierend auf dem Prinzip der Wiedergeburt durch die Dimensionen hindurch quasi rolliert. Also dass ein Kreislauf existiert, eine Art Konvektion?

So ist ***ES****! „Himmel und Hölle" könnte man das Drama nennen, das sich derZEIT abspielt. Da kann und muss es schon mal ganz nach unten gehen oder gar hinüber auf die Gegenseite, in irdischen Gefilden sprechen die Religionen bei solch spektakulären Umschichtungen vom so genannten „Engelsfall"!*

Wie sieht es denn in der Hölle aus?

Da brauchst du dich nur in irdischen Gefilden umzusehen, denn das ist der Ort, der dem entspricht, was man herkömmlich unter „Hölle" versteht. Denn dort wird gequält, gemordet, geschlachtet, verstümmelt, verachtet, betrogen, gelogen, verurteilt, verhungert, vergewaltigt, gefoltert und gelitten!

Dann müsste korrekterweise das Drama nicht „Himmel und Hölle'" lauten, sondern „Himmel und Dunkeldimensionen"?

Ja, dein Einwand ist vollkommen berechtigt! Wobei das der-ZEIT-ige auf unser Universum und die momentan darin bestehende Situation des maximalen Konfliktes bezogene Drama ganz korrekt ausgedrückt „Himmel und Hölle und Dunkeldimensionen“ lauten muss!

Dann bedeutet die Gebundenheit an eine Dunkeldimension für die illusorischen Persönlichkeiten gar keine Höllenqualen, so wie dies auf Erden immer propagiert wird?

Nein, ganz im Gegenteil! Alles bewusste SEIN, das an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, deren der-ZEIT-iges Dasein sich in höheren Dimensionen abspielt, ist überaus fasziniert, egal, ob Licht- oder Dunkeldimension. Und auch die Annahme, dass sich das dunkeldimensionale Geschehen in Finsternis oder Düsterheit abspielt, ist irrig. Die vedischen Schriften berichten, dass die Dunkeldimensionen exzellentes künstliches Licht, unvorstellbare feinstoffliche Technik und vollkommene Genüsse bieten. Und die Faszination steigert sich, genauso, wie dies bei den Lichtdimensionen der Fall ist, von Dimension zu Dimension. Und selbstverständlich sind auch die Dunkeldimensionen hierarchisch strukturiert. Die Tatsache, dass jede Dimension auf die Dimension oder Dimensionen, die sich unter ihr befinden, Einfluss nimmt, führt natürlich, wenn Konflikt in der IDEE angesagt ist, zu mehr oder weniger allgemeinem Stress und Beschäftigung, denn im Grunde befindet sich das ganze Gebilde im Kampf. Wobei das Schlachtfeld die Dimension darstellt, der die Erde angehört.

Und die Menschen haben in der Regel keinerlei Ahnung davon, was sich, dimensional gesehen, ober- und unterhalb so alles abspielt?

Ja, in der Regel ist dies so, bis auf die Ausnahme, wenn individuelles bewusstes SEIN zu erwachen beginnt. Dann wird sich die SEELE des ungeheuer komplexen universalen Gebildes, in das sie derZEIT eingebunden ist, plötzlich bewusst. Und Sie erkennt, dass sie mit dem illusorischen Geschehen, das die IDEE präsentiert, aktiv eigentlich gar nichts zu tun hat!

Wie stellt sich dieser Vorgang im Hinblick auf die Illusorische Persönlichkeit dar, an die das bewusste SEIN gebunden ist?

Wenn der Prozess des AUFWACHENs in Gang kommt, dann findet ein mit Worten schwer erklärbares Wechselspiel statt. Es ist dann in etwa so, als würde sich individuelles bewusste SEIN phasenweise schlagartig bewusst, dass es sich in einem Kino befindet, in dem alle Kinobesucher gebannt einem Film folgen, der so exzellent inszeniert ist, dass sich die Kinobesucher so extrem mit dem illusorischen Geschehen identifizieren, dass der Film sie förmlich einsaugt. Die Kinobesucher, oder treffender gesagt die SEELEN befinden sich somit quasi im Film, weil sie sich vollkommen mit den im Film enthaltenen Charakteren identifizieren, und fühlen durch die innige Verschmelzung bei all dem, was den Charakteren so widerfährt, förmlich mit. Das bewusste SEIN ist aber nach wie vor nur Zuseher oder Erfahrender, und somit niemals wirklich aktiv, denn das Drehbuch, also alles der-ZEIT-ige Geschehen, entstammt aus der auf Dualität basierenden IDEE. Und auch der Prozess des AUFWACHENs ist in der IDEE enthalten, denn wäre dies nicht so, dann käme das bewusste SEIN nie aus dem dramatischen Film heraus, und somit nie in die WIRKLICHKEIT. Dann wäre das PHÄNOMEN reduziert auf ILLUSION. Auf eine FRAGE ohne ANTWORT!

Wenn das bewusste SEIN in eine WACHphase gerät, und sich bewusst wird, dass es sich quasi in einer Art Kino befindet, in dem alles gebannt auf einen Film starrt, warum steht es in einer solchen WACHphase nicht einfach auf und verlässt das Kino?

Weil diese WACHphasen lediglich Teil eines Prozesses sind, der in die Gänge kommt, und nicht sein Abschluss!

Und wann erfolgt der Abschluss?

Der erfolgt im ent/scheidenden Augenblick!

Und wann steht dieser ent/scheidende Augenblick an?

Wenn der Mensch stirbt! Wenn die Rolle der illusorischen Persönlichkeit endet!

Dann erfolgt doch in der Regel eine Wiedergeburt oder eine Inkarnation!

In der Regel ja, mit der einzigen Ausnahme, wenn in der IDEE, bezogen auf die illusorische Persönlichkeit, deren Rolle zu Ende geht, AUFWACHEN enthalten ist. Das wiederum bedingt, das die illusorischen Persönlichkeiten, an denen bewusstes SEIN gebunden ist, für das der ent/scheidende Augenblick – die SELBST-ver-WIRKLICH-ung – ansteht, bestimmte Merkmale aufweisen!

Was für Merkmale sind das?

*In solch einer illusorischen Persönlichkeit bricht im wahrsten Sinne des Wortes die SEELE durch, was sich wiederum in der illusorischen Persönlichkeit so darstellt, das die illusorische Persönlichkeit **nichts** und **niemanden** mehr über sich stellt. Sie hat das Spiel – die ILLUSION – durchschaut, obwohl sie noch immer ins der-ZEIT-ige illusorische Drama eingebunden ist. Das bewusste SEIN, das an eine illusorische Persönlichkeit gebunden ist, deren Rolle derart strukturiert ist, kann nicht mehr in die Illusion hineingeboren werden, und gelangt somit zwangsläufig in die ANTWORT. Also in den wirklich LEBENdigen Teil des PHÄNOMENs!*

*Also von der auf Illusion basierenden FRAGE, mittels der **ES** in Erfahrung bringt, wie **ES** SEIN will, hinein in die ANTWORT, wo **ES** so ist, wie **ES** SEIN will!*

*Ja, aber **ES** unterliegt dabei keinerlei Abfolge, auch wenn **ES** sich derZEIT so darstellt, als würde die Angelegenheit abfolgend vonstatten gehen. **ES** ist also nicht so, dass **ES** zuerst in der FRAGE verweilt, um in Erfahrung zu bringen, wie **ES** SEIN will, und anschließend in die ANTWORT geht, um dort so zu sein, wie **ES** SEIN will. Den der-ZEIT-igen Anschein, dass der Übergang von FRAGE zur ANTWORT abfolgend verläuft, erzeugst du, liebe Logik, denn du bist an die ZEIT gebunden. ZEIT ist jedoch ausschließlich ein Attribut der auf Illusion basierenden FRAGE, die ANTWORT kennt keinerlei ZEIT. Innerhalb der ANTWORT ist die FRAGE gar nicht existent, denn FRAGE ist FRAGE und ANTWORT ist ANTWORT. ILLUSION und WIRKLICHKEIT können, **bezogen auf das bewusste SEIN**, nicht miteinander in Verbindung stehen, verbunden sind sie lediglich im PHÄNOMEN, also im puren BEWUSSTSEIN, das sich ja aus diesen beiden Teilen zusammensetzt!*

Das bedeutet also, dass die ANTWORT zwar auf der FRAGE basiert, dass innerhalb der ANTWORT jedoch keinerlei Erinnerung oder Rückblick auf die FRAGE existiert, und dass beides immer parallel, also im JETZT, vorhanden ist?

Ja, es existiert keinerlei Rückblick, denn ein Rückblick würde die ANTWORT ja ad absurdum führen!

Wieso?

*Weil die FRAGE logischerweise auch all das beinhaltet, wie **ES** nicht SEIN will, **ES** in der ANTWORT jedoch ausschließlich so ist, wie **ES** SEIN will!*

Warum stellt sich da in mir immer etwas quer, wenn ich das von dir geschilderte Verhältnis von FRAGE und ANTWORT logisch nachvollziehen will?

Weil das Verhältnis von FRAGE und ANTWORT PHÄNOMENal ist, und etwas PHÄNOMENales, also etwas Unerklärliches, nicht mit deiner der-ZEIT-igen WESENtlichkeit in Einklang gebracht werden kann. Für dich braucht es immer eine ZEITliche Abfolge, das JETZT ist für dich nicht vorstellbar. Und deshalb existiert für die illusorischen Persönlichkeiten ausschließlich Vergangenheit und Zukunft, aber niemals das JETZT. Das JETZT ist die WIRKLICHKEIT, doch da ILLUSION und

WIRKLICHKEIT getrennt sind, haben die illusorischen Persönlichkeiten zum JETZT keinerlei Zugang. Zugang zur WIRKLICHKEIT hat nur etwas, das auch wirklich ist, und wirklich ist nur das bewusste SEIN. Und wenn ich sage, dass in der ANTWORT keinerlei Erinnerung an die FRAGE existiert, dann stellt sich da auch wieder etwas in dir quer, weil dein Element, wie ich dir zu Beginn unserer Unterhaltung bereits gesagt habe, etwas ist, das „Kontrolle" genannt wird. Kontrolle ist aber ohne Erinnerung nicht möglich, und folglich ist die Erinnerung etwas, das die illusorischen Persönlichkeiten als existentiell wichtig empfinden. Die Ursache dafür entspringt aus der Dualität, denn die Gegensätze müssen sich, wenn sie in Konflikt geraten, gegenseitig kontrollieren. Wenn Kontrolle verloren geht, dann würde ***ES*** *kollabieren, in Unordnung geraten – ins Chaos stürzen. Die IDEE ist jedoch nicht chaotisch, sondern kosmisch, also geordnet. Was die Erinnerung anbelangt, so nimmt das Erinnerungsvermögen dimensional nach oben hin gesehen konstant zu. Die unterste Dimension wartet demzufolge mit dem geringsten Erinnerungsvermögen auf, dementsprechend stark ist eine Requisite vertreten, die „Vergessen" genannt wird. Vergessen oder Sich-nicht-mehr-erinnern-können ist unbedingt nötig, denn ohne den Aspekt des Vergessens könnte derZEIT nicht ALLES MÖGLICHE in Erfahrung gebracht werden. Das ist der Grund, warum sich die Menschen normalerweise an frühere Inkarnationen nicht mehr erinnern können!*

Zu allem LEID also auch noch vergesslich. Nicht gerade beneidenswert, die Spezies „Mensch"?

Ja, aber unabDINGbar, damit bewusstes SEIN von der FRAGE in die ANTWORT gelangt!

Weil nur in der untersten Dimension und zudem im Status des maximalen Konfliktes die SEELE durchbricht, und ***ES*** *zum er-WACH-en kommt!*

Ja, denn in allen anderen Dimensionen sind die illusorischen Persönlichkeiten viel zu fasziniert, um aufzuwachen!

Weil sie illusorischerweise damit beschäftigt sind, das Geschehen der unter ihnen liegenden Dimension oder Dimensionen zu beeinflussen und zu gestalten?

Ja, da glaubt jede Dimension für sich, der große Macher zu sein, die illusorischen Persönlichkeiten in höheren Dimensionen sind sich allesamt sicher, das sie es sind, die die ***Fäden*** *in der Hand halten. Auch diese Tatsache ist in den vedischen Schriften sehr deutlich dargestellt, die Fäden werden dort „Gunas" genannt, was übersetzt soviel wie „starker Faden" oder „Strick" bedeutet. Die Menschen werden, laut den vedischen Schriften, von den oberen Dimensionen wie Marionetten vorgeführt, sind den höherdimensionalen Aktionen also vollkommen ausgeliefert. Das ist der Grund, warum die Menschen auf Erden sagen,* ***dass das Schicksal seine Fäden zieht****, und dabei gar nicht ahnen, wie sehr dieser Spruch ins Schwarze trifft. Sie befinden sich nämlich in der irrigen Annahme, dass sie einen freien Willen haben, der ihnen gestattet, zu wählen. Und sie wählen auch, jedoch entspricht das Ergebnis ihrer Wahl logischerweise* ***immer*** *der Richtung, aus der stärker gezogen wird. Denn es ziehen im Falle der maximalen Konfrontation immer beide Richtungen, also LICHT und DUNKEL. Da die Menschen nicht wissen, dass sie externen Kräften unterliegen, projizieren sie die externen Kräfte in sich hinein, und nennen die dafür nötigen Dinge „Gewissen" und „innerer Schweinehund". Oder „Tugend" und „Untugend". Und wenn sich Konstellationen ergeben, wo beide Zugrichtungen phasenweise nahezu gleich sind, die Schwankungen also so gering sind, dass es zu keiner spontanen Entscheidung kommt, dann fühlen sie sich, wie sie so schön sagen,* ***innerlich förmlich hin und her gerissen****! Sie schwanken, was eine anstehende Entscheidung anbelangt.*
Wenn die IDEE es vorsieht, dass eine illusorische Persönlichkeit dies begreift, dann ist der Prozess des AUFWACHENs im Gang!

Dann entsprechen die in den vedischen Schriften aufgezeigten Gunas (Fäden) also den Trieben?

Ja, aber die Gunas sind nicht allein auf die Triebe reduziert, sie steuern auch das Denken, die Einfälle und die Eingebungen!

Sind die Triebe denn nicht in der GENetik verankert, wie Du im Verlaufe unseres Gespräches erklärt hast?

Triebe oder Kraftlinien, denen eine illusorische Persönlichkeit generell permanent unterzogen ist, sind in deren Genetik verankert, und prägen ein Ding, das „Charakter“ genannt wird. Die Triebe können, je nachdem, wie die Rolle der illusorische Persönlichkeit in der IDEE beschaffen ist, entweder in Richtung Tugend oder in Richtung Untugend gehen. Der Charakter, der grundlegende Eigenschaften des Menschen prägt, ist relativ starr, und behält sich in der Regel bei. Das bedeutet, dass bestimmte Fäden permanent von einer der beiden Richtungen geZOGEN werden, und deshalb spricht man in irdischen Gefilden vom einem negativen oder von einem positiven Charakter-ZUG!

Und wenn solch eine im Grunde vollkommen hilflose illusorische Persönlichkeit die falsche Entscheidung treffen muss, dann wird sie schuldig gesprochen und verurteilt?

Ja, und zwar doppelt, einmal im irdischen Geschehen und, was noch viel gravierender ist, mittels des Karma-Prinzips!

Kaum zu fassen, was sich da alles abspielt, und wie hingabevoll diese Farce von den Menschen akzeptiert wird. Welche Requisite sorgt denn für eine derartige Hingabe?

Schuld!

Logisch, denn nur wenn man sich schuldig fühlt, ist die Akzeptanz für die bittere Konsequenz gegeben!

Ja, für ein Ding, das „Sühne“ genannt wird. Oder „Läuterung“. Schuld stellt eine exzellente Requisite dar, und dementsprechend intensiv wird von ihr Gebrauch gemacht. Das geht sogar so weit, dass sich die illusorischen Persönlichkeiten schuldig fühlen, obwohl sie selbst zu gar keiner Tat getrieben worden sind!

Unvorstellbar! So etwas funktioniert?

Ja, und zwar über Jahrtausende hinweg und, zusammengerechnet, milliardenfach, man braucht den Menschen nur Dinge wie „Ur-Schuld“ oder „Erbsünde“ einzuimpfen!

Aber das funktioniert doch mit modernen Menschen nicht mehr?

Ja, die Tendenz ist dahingehend stark rückläufig, aber es existiert noch immer, weltweit gesehen, ein gewaltiges Potential an Gläubigen, das für derartige Kollektivschuld sehr empfänglich ist!

Warum ist man an Schuld so interessiert?

Weil Schuld eine ideale Basis für ein Ding darstellt, das „Demut“ oder „Unterwürfigkeit“ genannt wird!

Und warum ist man an Demut so interessiert?

Weil sich das bewusste SEIN, das an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, deren Rolle in höheren Dimensionen angesiedelt ist, prinzipiell qualitativ nicht von dem bewussten SEIN unterscheidet, das an illusorische Persönlichkeiten gebunden ist, die ihr Dasein in der untersten Schublade fristen. Und deshalb müssen vor allem diejenigen Menschen, deren Rolle ein Ding beinhaltet, das man „Spiritualität“ nennt, der Requisite „Demut“ unterzogen sein, damit ausgeschlossen ist, dass ihnen bewusst wird, das sich das Obere ***im Kern*** *keinen Deut vom Unteren unterscheidet!*

Aha, das also ist der Grund, warum die Religionen von ihren Gläubigen unablässig Demut und Ehr-FURCHT einfordern!

Ja, und nicht nur die Religionen praktizieren dies, nahezu auch die komplette Esoterikszene wird von den Quellen, aus denen sie ihr „Wissen" bezieht, sehr nachdrücklich zur Demut angemahnt. Und da der moderne spirituell suchende Mensch für Dinge wie Erbsünde oder Ur-Schuld nicht mehr empfänglich ist, übernimmt diesen Part das Karma-Prinzip. Leiden ohne ersichtlich begangene Tat bedarf nämlich seitens des von Leid geplagten Menschen einer Erklärung, und da heißt es dann ganz einfach, dass er in diesem Leben für schlechte Taten, die er in vergangenen Inkarnationen begangen hat, geläutert wird. Und da er dies in der Regel nicht nachprüfen kann, weil das Vergessen in dieser Dimension maximal in Erscheinung tritt, akzeptiert er dies. Und wenn die Ausnahme zustande kommt, durch die die Regel ja bekanntlich bestätigt wird, und ein von Leid geplagter Mensch eine so genannte „Rückführung in frühere Leben" in Angriff nimmt, weil er einen dahingehenden Beweis haben will, dann kannst du dir sicher sein, dass die IDEE für diesen Menschen ein Ergebnis parat hat, das einem Schuldspruch gleichkommt!

Also ist für Unterwürfigkeit und Schuldeingeständnis bestens vorgesorgt!

Ja, denn ohne Unterwürfigkeit oder Demut könnte sich kein hierarchisch strukturiertes Gebilde aufrechterhalten. Mühsam hochdienen, lautet die der-ZEIT-ige Devise, und an allen Ecken und Enden wird darauf hingewiesen, dass es sich um einen langen und vor allem leidvollen Weg handelt, der nach oben, zum allmächtigen VATER, führt!

Zur ominösen allmächtigen Persönlichkeit, die man „Gott" nennt. Zum Schöpfer!

Ja, zum allmächtigen Schöpfer, und niemals zu einer allmächtigen Schöpferin, denn der allmächtige Gott ist immer männlich!

Und die gläubige Weiblichkeit nimmt einen allmächtigen Patriarchen einfach so hin, und huldigt ihm auch noch. Dem feinen Herrn! Und die gläubige Männlichkeit sowieso, denn letztendlich handelt es sich ja um einen Artgenossen!

Das liegt daran, weil du dich in all diesen Fällen so rar machst. Weil deine Anwesenheit in all diesen Rollen sehr dünn gesät ist!

Was meinst du damit?

Damit meine ich, würde eine illusorische Persönlichkeit die Angelegenheit nüchtern – also logisch – betrachten, dann würde dieser illusorischen Persönlichkeit unweigerlich bewusst werden, dass ein allmächtiger Gott in Person im wahrsten Sinne des Wortes ABSOLUT unmöglich ist!

Wieso im wahrsten Sinne des Wortes ABSOLUT?

Weil die ABSOLUTHEIT ein Maß darstellt, an der man ALLES messen kann!

Kannst du mir da mal ein Beispiel geben?

*Nicht leichter als das. Nehmen wir doch mal den Begriff „Freiheit", und schauen wir mal, was Freiheit, **absolut** gesehen, eigentlich bedeutet. Wo immer der Begriff „Freiheit" im der-ZEIT-igen Geschen in Gebrauch ist, entspricht er nicht seiner wahren, also seiner **absoluten** Bedeutung. Wirkliche FREI-heit geht uneingeschränkt mit ALL-macht einher, denn nur wenn etwas ALL-mächtig ist, dann ist es **absolut** FREI. Ist Allmacht nicht gegeben, dann kann nie und nimmer von FREI-heit gesprochen werden, sondern allenfalls von verschiedenen Graden von Unfreiheit. Denk einmal darüber nach!*

Ja, daran gibt es nichts zu rütteln, ein wahrlich sehr beeindruckendes Maß, diese ABSOLUTHEIT!

Dieses Maß ist deshalb so interessant und beeindruckend, weil es an etwas ABSOLUTEM schlicht und ergreifend nie was dran zu rütteln geben kann, und auch nichts, das sich darüber stellen könnte. ABSOLUT ist ABSOLUT!

Was, außer FREI-heit, existiert denn noch an Begriffen, die der ABSOLUTHEIT entsprechen?

ALL-macht, EWIG-keit, VOLL-kommenheit, ALL-umfassend, EIN-heit usw.!

Und anhand der ABSOLUTHEIT kann man einen allmächtigen Gott in Person tatsächlich ad absurdum führen?

Ja, nichts leichter als das! Es wird ***in der Regel*** *nur nicht praktiziert!*

Und die Ausnahme?

Ist dann gegeben, wenn AUFWACHEN in der IDEE angesagt ist!

Führ mir doch mal bitte mittels der ABSOLUTHEIT einen allmächtigen Gott in Person ad absurdum!

Gut, das erfordert jedoch deinerseits ein DING, das „Kompromisslosigkeit“ genannt wird!

Kein Problem, die habe ich!

Auch in ***absoluter*** *Form?*

Ja, absolut!

Gut, dann pass jetzt genau auf.
Ein persönlicher Gott muss ***absolut*** *VOLL-kommen und EWIG sein. EWIG* ***absolut*** *VOLL-kommen bedeutet, dass dieser Gott EWIG* ***absolut*** *so IST, wie er SEIN will. Weiterhin muss ein persönlicher Gott ALLES-umfassend sein, es kann* ***absolut*** *nichts außerhalb von ihm existieren, denn er ist die EXISTENZ in sich. Da jedoch bewusste, BESEELTE Individuen – die Menschen! – existieren, von denen ich zumindest von einem mit* ***absoluter*** *Sicherheit weiß, dass er <u>nicht</u> so ist, wie er sein <u>will</u>, ist ein <u>persönlicher</u> Gott* ***absolut***

absurd!

Denn jedes noch so kleine Teilchen von diesem persönlichen Gott ***muss*** *sich in VOLL-kommener HARMONIE mit ihm befinden, und dementsprechend EWIG <u>so</u> sein, wie es sein <u>will</u>!*

Das muss ich jetzt erst einmal verdauen!

Ja, tu das, und drehe und wende es wie du willst, es wird, wenn du ***absolut*** *kompromisslos bleibst,* ***nie*** *ein persönlicher Gott dabei herauskommen!*
Und zwar deshalb nicht, weil es sich bei dem, was man derZEIT als „Gott“ bezeichnet, in Wahrheit um ein <u>unpersönliches</u> PHÄNOMEN handelt, das sich aus einer auf Dualität und Illusion basierenden FRAGE und aus einer wirklich LEBENdigen ANTWORT zusammensetzt!

Ja, absolut kompromisslos gesehen kann ***ES*** *nur so sein. Wenn man jedoch, bezüglich der ABSOLUTHEIT, auch nur den geringsten Kompromiss eingeht, dann verwässert sich der klare Blick!*

*Ja, dann wird **ES** trübe, und in Trübes lässt sich viel hineininterpretieren. Auch ein persönlicher Gott, wie dies von Religion und Esoterik derZEIT eifrig praktiziert wird!*

Was für Argumente werden denn da angeführt, wenn man die Frage stellt, warum es einen VOLL-kommenen persönlichen Gott gibt, der in Glückseeligkeit schwelgt, während die Menschen von LEID geplagt sind?

Da wird unter anderem gepredigt, dass dieser persönliche Gott Teilchen, genannt SEELEN, erschafft oder von sich absondert, und diesen Teilchen aufgrund seiner grenzenlosen LIEBE die freie Wahl lässt, sich zu ihm hinzuentwickeln, in ihn einzugehen und somit ihm gleich oder zumindest ihm ähnlich zu werden!

Das würde ja bedeuten, dass etwas ALL-mächtiges, ALL-umfassendes und VOLL-kommenes etwas Unvollkommenes erschafft, das sich skurrilerweise außerhalb von ihm befindet, und das sich mühsam auf schier unendlich langem und leidvollem Weg entwickeln muss, um letztendlich in die VOLL-kommenheit einzugehen?

Ja!

Angenommen, es würde ein derartiger persönlicher Gott existieren, dann wäre dieser Gott in meinen Augen nichts anderes als ein grausamer Sadist!

Warum?

Weil er ALL-mächtig ist!

Und weiter?

Weil, wenn <u>ich</u> ALL-mächtig wäre, mir nicht im Traum einfallen würde, etwas zu erschaffen, das sich mühsam über die ZEIT hinweg auf langem, leidvollem Weg zu mir hinentwickeln muss, um letztendlich EWIG so zu sein, wie ich es haben will!

Was würdest du denn tun?

*<u>Wenn</u> ich schon eine Individualität in mir oder meinetwegen auch außer mir erschaffen will, dann würde ich die Individualität gleich so erschaffen, wie ich sie haben will, denn ich bin ja ALL-wissend und ALL-mächtig! Ich würde die Grausamkeit, das Leid und die Mühsal aus der ganzen Sache herauslassen, denn in **beiden** Fällen wäre das EWIGE Endprodukt ja **ein und dasselbe**!*

Na, da kann man doch nur von GLÜCK sprechen?

Warum?

*Dass **ES** nicht so ist! Dass ein persönlicher Gott nicht existent ist! Dass **ES** PHÄNOMENal ist!*

*Ja, wahrlich, da läuft **ES** einem zur Abwechslung mal direkt wohlig über den Rücken!*

Ja, ein grausamer allmächtiger Gott in Person käme einem Alptraum gleich, wobei göttliche Grausamkeit bestimmte Gläubige in keiner Weise abschreckt, natürlich nur, wenn man selbst nicht davon betroffen ist, sondern diejenigen der Grausamkeit Gottes anheim fallen, die man, aufgrund seiner fanatischen Glaubenseinstellung, als Feinde oder Ausgestoßene betrachtet. Wenn man sich die Bücher genau ansieht, die bestimmten Weltreligionen zu Grunde liegen, dann schaudert es einem förmlich, was da geschrieben steht!

Ja, Religion und Bücher – das ist ein Thema für sich!

Wobei man dieses Thema in nur einem einzigen Satz abhandeln kann!

Wie lautet der?

Gib ihnen ein Buch und gib ihnen einen Gott – und du kannst sie nach Belieben demütigen und beHERRschen!

Oh ja, da ist durchaus was dran!

Be-SCHULD-igung, Erniedrigung, Demütigung, Unterwerfung und Entwürdigung sind Bestandteile fast einer jeglichen Religion, wobei die einzelnen Elemente nicht immer offen dargelegt sind, sondern häufig sehr geschickt kaschiert werden. Und außerdem kann man ja, Dank der göttlichen Gnade, durch Reue, Buße, Einsicht, Umkehr und diversen Opfergaben, die LEIDliche Angelegenheit zum Guten wenden. Falls sich die Hoffnung, die die Religionen erwecken, erfüllt!

Hoffnung, das ist doch auch so ein DING?

Ja, „Hoffnung" ist eine überaus imposante Requisite, die der Requisite „Schuld", was die Qualität anbelangt, in nichts nachsteht!

Warum wird denn Hoffnung so eifrig geschürt?

Aus zweierlei Gründen. Zum einen existiert HOFFNUNG deshalb, weil es im Falle des maximalen Konfliktes einen Gegenpart braucht, damit die Menschen nicht vollends ver-ZWEIFEL-n, und zum anderen bewirkt Hoffnung, dass man sich an das bedingungslos klammert, was einem Hoffnung macht. Ob sich die Hoffnung erfüllt, ist dabei vollkommen nebensächlich. Das Anklammern, die Bindung ist die Absicht!

Also geht es um blindes Vertrauen?

*Ja, denn Hoffnung bedeutet im Prinzip nichts anderes als ein **Mangel an Information**. Denn wenn man über etwas klar informiert ist, dann weiß man ja, wie es ist, dann bedarf es keiner Hoffnung!*

Es sei denn, man ist einer Falschinformation aufgesessen!

Wenn dies der Fall ist, dann erfolgt in der Regel eine Ent-Täuschung!

Dann sieht man aber, wie du bereits schon gesagt hast, diesbezüglich klarer!

Ja, es sei denn, der Mensch stirbt, und vergisst die Angelegenheit, denn das, wohin gehend die Religionen Hoffnung schüren, hat meist mit dem zu tun, was nach dem Tode angeblich passiert. Und da das Vergessen in der untersten Dimension am ausgeprägtesten in Erscheinung tritt, ist es kein allzu großes Drama, wenn sich einst gemachte Hoffnung nicht erfüllt, denn dann geht es in der Regel zügig ab in die nächste irdische Runde, dann wird inkarniert!

Und die Ausnahme? Also wenn sich Hoffnung erfüllt?

Die Ausnahme schaut so aus, dass das bewusste SEIN bei diesem Übergang (Wiedergeburt) an eine illusorische Persönlichkeit gebunden wird, deren Dasein sich tatsächlich in einer höheren Dimension gestaltet. Das führt natürlich zu einer enormen Faszination seitens der illusorischen Persönlichkeit, und die Faszinierung wird umso stärker sein, je höher die Dimension angesiedelt ist, in der die illusorische Persönlichkeit angelangt ist. Eine stärkere Faszination bedeutet jedoch eine fes-

tere Bindung des bewussten SEINs an die illusorische Persönlichkeit, und somit stärkere ILLUSION!

Dann haben die Religionen ja gar nicht so Unrecht, wenn sie ihren Gläubigen predigen, dass, wenn seitens der Gläubigen entsprechende Kriterien erfüllt sind, die Möglichkeit besteht, in den Himmel zu kommen?

*Natürlich haben sie da nicht Unrecht, nur werden diejenigen tugendhaften illusorischen Persönlichkeiten, die in einen Himmel kommen, niemals einen ALL-mächtigen persönlichen Gott zu Gesicht bekommen, sondern sie werden eifrigst und begeistert damit beschäftigt sein mitzuhelfen, den großen göttlichen Plan zu erfüllen, der sie im Bann hält. Und es geht sogar soweit, dass es Religionen gibt, die ihren Gläubigen gleich mitteilen, dass man – wenn **ES** blöd läuft, und man dort oben hochmütig wird, indem man zum Beispiel plötzlich so sein will, wie der, den man nie zu Gesicht bekommt – auch wieder abgrundtief fallen kann. Und sie führen auch gleich ein Beispiel an, einer hohen Lichtgestalt namens „Luzifer“ soll so ein dummes Missgeschick vor langer Zeit passiert sein. Und weil dieser Luzifer eine sehr große Fangemeinde hatte, wurden all seine Anhänger auch gleich mit in die DUNKEL-heit gerissen. Aber da der, den noch keiner gesehen hat, ja voller Liebe und Gnade ist, können sich die Abtrünnigen frei entscheiden, ob sie wieder nach oben wollen. Das geht dann aber nur auf schier unendlich langem, beschwerlichem und LEIDvollem Wege, denn ein bisschen Strafe muss schon sein. Und der LICHT-volle Teil des multidimensionalen Gebildes gibt beim überaus schwierigen Aufstieg Hilfestellung, und somit sind ALLE bestens beschäftigt!*

Und so etwas glauben die Menschen?

Natürlich! Und zwar in rauen Mengen! Schau dich doch mal um, in irdischen Gefilden!
Und es sind nicht nur Anhänger von Religionen, die daran glauben, auch ein Großteil der Esoterik-Szene ist von diesem Modell hellauf begeistert. Ganz zu schweigen von all denjenigen illusorischen Persönlichkeiten, deren Rolle sich in höheren Dimensionen abspielt, und die ja auch in die Story eingebunden sind!

Aber dann muss doch was dran sein, an dieser Story?

*Selbstverständlich ist da was dran, denn sonst würde die IDEE nicht funktionieren. Die grenzenlose IDEE beinhaltet unendlich viele Stories, und diese ist eine davon. Und jede Story braucht Darsteller, Schauspieler, das ist wie beim Film. Und im Grunde ist es nichts anderes als ein aus unendlichen Sequenzen bestehender Film (ILLUSION) der derZEIT abläuft. Und das bewusste SEIN schaut zu, aufgesplittet in unendliches **individuelles** bewusstes SEIN, weil **ES** sich innerhalb der grenzenlosen IDEE mit unendlich vielen illusorischen Persönlichkeiten identifiziert!*

Unfassbar!

*Logisch, ist das unfassbar, denn **ES** ist PHÄNOMENal!*

Existieren eigentlich innerhalb der ewigen, grenzenlosen IDEE irgendwelche Begrenzungen?

Ja, denn sonst würde die IDEE nicht funktionieren. Sie könnte ihre Aufgabe, ALLES MÖGLICHE in Erfahrung zu bringen, nicht erfüllen!

Wo hingehend ist die IDEE denn begrenzt?

*Die auf Dualität und Illusion basierende IDEE an sich, da sie Teil des PHÄNOMENs ist, ist **absolut**. Sie ist VOLL-kommen, weil sie ALLES MÖGLICHE in Erfahrung bringt. Die unendlich vielen illusorischen Persönlichkeiten, mittels derer ALLES MÖGLICHE in Erfahrung gebracht wird, sind nicht **absolut**, denn es existiert keine Rolle innerhalb der IDEE, die ALL-macht beinhaltet. Die WESENtlich-*

keit des PHÄNOMENs schließt dies aus. Die WESENtliche Eigenschaft der IDEE ist die Dualität, und Dualität und ALL-macht kann nicht in EIN-klang gebracht werden!

Ja, ist ja logisch, denn ein ALLES-umfassender, ALL-mächtiger, ALL-wissender Gott wäre so, wie er sein will, also VOLL-kommen, und es würde in ihm nichts existieren, das nicht so ist, wie es sein will. Ein ALL-mächtiger Gott wäre in HARMONIE eingebunden, und nicht in duales DRAMA!

Ich sehe, du kannst das Maß, an dem man derZEIT ALLES messen kann – die ABSOLUTHEIT –, bereits exzellent kompromisslos anwenden!

Logisch! Ist ja vom PRINZIP her, wenn man selbiges verstanden hat, nicht sonderlich schwer! Was mich allerdings erstaunt, ist, dass das derZEIT herrschende PRINZIP, das ja im Grunde logisch relativ einfach zu durchblicken ist, von so wenigen Menschen erkannt wird. Eigentlich müssten die Menschen doch reihenweise AUFWACHEN. Warum passiert das nicht?

*Das liegt daran, dass derZEIT ALLES MÖGLICHE in Erfahrung gebracht wird, was ja der Sinn der IDEE ist, und dementsprechend **VIELE** sehr beschäftigt sind. Der Ausstieg aus der IDEE, der durch den Prozess des AUFWACHENs eingeleitet wird, hingegen ist **EIN**-malig, denn es kommt, wie ich dir noch sehr klar darlegen werde, nicht auf Quantität an, also dass möglichst viele AUFWACHEN, sondern EIN-zig und ALL-EIN auf Qualität!*

Wenn man sich die Menschen auf Erden so betrachtet, dann wird einem da schon ein irres Szenario geboten. Da ist ja ein überaus buntes Gemisch geboten!

Ja, von EIN-seitigkeit kann da wirklich keine Rede sein. Das bunte Gemisch kommt deshalb zustande, weil die der-ZEIT-ige Angelegenheit ZWEI-seitig – also dual – strukturiert ist. Und die Menschen befinden sich nun mal genau im Bereich des Schnittpunktes, in dem sich die beiden Gegensätze vermischen!

Wie lässt sich denn das auf Erden existierende Gemisch grob einteilen?

Das DING, anhand dessen man eine Unterteilung vornehmen kann, wird „Spiritualität“ genannt!

Was bedeutet denn „Spiritualität“?

Spiritualität bedeutet „GEIST-lichkeit“!

Und was ist das Gegenteil davon?

MATERIE – materialistisch!

Dann unterteilt sich das der-ZEIT-ige Geschehen also in Geist und Materie?

Nein, derZEIT existiert nur Materie, auch Stoff genannt, jedoch in unterschiedlichen Zuständen. Höher schwingende Dimensionen sind auch materieller Natur, nur wesentlich fein-STOFF-licher!

Dann existiert ja derZEIT gar kein GEIST?

Doch, der GEIST ist die IDEE!

Dann ist ja das Ding, anhand dessen man eine Unterteilung vornehmen kann, nicht die „Spiritualität“, sondern die „Stofflichkeit“, beziehungsweise die verschiedenen Grade davon?

Anhand der Stofflichkeit kann man das multidimensionale universale Gebilde einteilen, wenn man jedoch speziell das auf Erden existierende Gemisch unterteilen will, dann muss man auf die Spiritu-

alität Bezug nehmen, also auf die IDEE, denn selbiger entstammen die Unterschiede beziehungsweise die verschiedenen Rollen!

Und wie stellen sich die unterschiedlichen Rollen auf Erden dar?

Da gibt es zum Beispiel Menschen, die, was höhere Daseinszustände oder Gott anbelangt, an gar nichts glauben. Dann existieren Menschen, die an Gott glauben, weil ihnen die Religionen Hoffnung machen. Und es existieren Menschen, die sich, was höhere Daseinszustände oder Gott anbelangt, nicht an die HOFFNUNG klammern müssen, weil in ihrer Rolle entsprechende In-FORM-ation enthalten ist. Und letztendlich gibt es noch Menschen, bei denen das bewusste SEIN – also die SEELE – im Begriff ist durchzubrechen, der Prozess des AUFWACHENS also im Gang ist!

Wenn Menschen existieren, die sich nicht an die HOFFNUNG klammern müssen, weil in ihrer Rolle entsprechende Information enthalten ist, dann würde mich mal interessieren, wie sich diese Rollen gestalten. Was hat es denn mit den Informationen auf sich?

Das aufzuzeigen käme fast einer Enzyklopädie gleich, weil dies den gesamten Bereich des Paranormalen umfasst!

Also all das, was die breite Masse, unterstützt von Wissenschaft und Medien, für unmöglich hält?

Ja, und dieser Bereich ist riesig!

Warum existiert denn in irdischen Gefilden überhaupt eine Trennung von NORMalem und Para-NORM-alem?

Weil es im dualen universalen Gesamtgeschehen, das – jede der beiden Richtungen betreffend! – überaus faszinierend ist, einen Bereich gibt, der minimalster Faszination entspricht. Eine MITTE. Und diese Mitte ist heiß umkämpft, weil sie sich im Schnittpunkt der zwei Gegensätze befindet. Aus der MITTE herauszugelangen, egal, in welche Richtung, bedeutet unweigerlich größere Faszination. Und diese größere Faszination kommt durch In-FORM-ation zustande, die illusorische Persönlichkeit kommt also in FORM, oder besser gesagt in einen anderen Zustand. Und dieser andere Zustand ist <u>immer</u> para-NORM-al, weil er sich von der breiten Masse – vom NORMalen – unterscheidet!

Was für Ereignisse oder In-FORM-ationen passieren denn da? Gib mir doch mal ein paar Beispiele!

Massive Nahtoderfahrungen, meditative Zustände, Fähigkeit zu Channeln, Hellsichtigkeit, magische Fähigkeiten, Erscheinungen, Ekstase, Erleuchtung, Entrückung, Klarträume, Astralaustritte usw.!

Also eine ganze Palette. Und alles Bereiche, die die breite Masse allenfalls mit einem müden Lächeln abtut!

Ja, weil es ihrer NORMalität widerspricht, da Para-NORM-ales von NORMalem strikt getrennt ist!

Aber es kommt doch vor, dass ein Mensch aus seiner NORMalität herausgerissen wird, weil er zum Beispiel anfängt zu meditieren oder etwas zu beschwören, und dabei Zustände erfährt, die sein bisheriges Bewusstsein vollkommen auf den Kopf stellen?

Ja, derlei passiert, es existieren immer Menschen, die, mittels entsprechender Requisiten oder In-FORM-ationen, aus der MITTE herausdriften, weil ihr Interesse auf eine der beiden Richtungen gelenkt wird. Dieses Herausdriften geht immer mit einem veränderten Bewusstseinszustand einher, und dieses neue Bewusstsein wird diese Menschen in der Regel faszinieren. Und zwar ungemein! Sie werden eifrig in dieser Richtung weitermachen!

Und wenn so ein Mensch sein neues, para-NORM-ales Bewusstsein einem NORMalen Menschen erklären oder gar beibringen will, dann wird ihm dieser NORMale Mensch mit etwas begegnen, das „Skepsis“ genannt wir, also mit Zweifel und Ungläubigkeit!

Ja, und ganz besonders dann, wenn diese andere Person tatsächlich seinen Anweisungen folgt, und auch zu meditieren beginnt, jedoch ohne durchschlagenden Erfolg. Es ist das Prinzip des Para-NORM-alen, dass es sich, was die Verbreitung anbelangt, in bestimmten Grenzen hält. Es existiert immer viel NORMales, und relativ wenig Para-NORM-ales. Wobei das Para-NORM-ale auf viele NORMale eine nicht unerhebliche Faszination ausübt, alleine schon deshalb, weil es von sich behauptet, existent zu sein. Die Verkaufszahlen von Büchern, die Para-NORM-ales zum Inhalt haben, sprechen dahingehend eine sehr deutliche Sprache. Und die Palette ist, wie schon gesagt, riesig, von Erleuchtungsmeditation über Bäume umarmen bis hin zu konkreten Wünschen, die man ans Universum richten kann, ist alles vertreten. Und man möchte sich halt auch so gerne mal etwas vom Universum wünschen, das auch tatsächlich in Erfüllung geht, nur klappt es halt nie. Aber generell unmöglich scheint es auch nicht zu sein, denn man liest ja, dass es bei einigen funktioniert hat, und so wünscht manch einer tapfer weiter. Das ist ein klein wenig so, wie beim Lottospielen, da gibt es ja auch immer ein paar, die tatsächlich einen Volltreffer landen, obwohl man selbst nie dazugehört!

Und diejenigen, bei denen es funktioniert, die haben ein verändertes Bewusstsein?

Ja, ist doch logisch, denn wenn einem ein para-NORM-aler Zustand zuteil wird, dann bringt dies ja unweigerlich ein verändertes Bewusstsein mit sich, das sich vom NORMalen Bewusstsein unterscheidet!

Aber man kann es nicht beweisen?

Bewusstsein ist nie beweisbar, weil es sich nicht mitteilen lässt. Bewusstsein kann per Worte nicht übertragen werden, Bewusstsein kann man nur erfahren. Wobei die Angelegenheit mit zunehmender Erfahrung immer toleranter wird!

Wie ist das denn zu verstehen, dass die Angelegenheit mit zunehmender Erfahrung immer toleranter wird?

Gehen wir einmal von einem irdischen NORMalbewusstsein aus, für das para-NORM-ales Bewusstsein undenkbar ist, weil der NORMale Mensch fest davon überzeugt ist, dass das Bewusstsein, das er trägt, eine allgemeine SELBSTverständlichkeit darstellt. Ein Mensch mit NORMalbewusstsein neigt dazu, sein Bewusstsein zu pauschalisieren, er setzt quasi voraus, dass jeder andere Mensch ein ihm ähnliches Bewusstsein trägt. Was den Intellekt anbelangt, so ist der NOMALbewusste sich sicher, dass es viele gibt, die blöder sind als er, und er räumt vielleicht auch ein, dass ein paar Menschen existieren, die ihm an Klugheit überlegen sind. Alles in allem jedoch ist er mit dir, werte Logik, durchaus zufrieden, und diese Tatsache hat ein französischer Philosoph und Naturwissenschaftler namens „Rene Descartes“ bereits im Mittelalter sehr treffend zum Ausdruck gebracht:

„Nichts auf der Welt ist so gerecht verteilt wie der Verstand. Denn jedermann ist überzeugt, dass er genug davon habe!“ *(Rene Descartes, 1596-1650)*

Sehr viel anders stellt sich die Angelegenheit jedoch dar, wenn ein bislang NORMalbewusster Mensch mittels einer entsprechenden Requisite in einen para-NORM-alen Zustand gerät, und somit in einen anderen Bewusstseinszustand gelangt. Für so einen Menschen ist es plötzlich vollkommen klar, dass es Bewusstseinszustände gibt, die sich jenseits des NORMalen befinden, denn er hat ja beide Zustände erfahren. Er kennt den Unterschied!

Und wieso macht ihn so eine Erfahrung tolerant?

Weil die erste Barriere gebrochen ist, und er somit Aussagen, dass noch ganz andere Bewusstseinszustände möglich sind, sehr viel toleranter gegenüberstehen wird. Die Faszination ist in ihm geweckt, und er wird, je nachdem, welcher para-NORM-ale Bereich nach ihm zu greifen begonnen hat, dieser Richtung seine volle Aufmerksamkeit widmen!

Ist der Wechsel vom NORMalen Bewusstsein zum Para-NORM-alen Bewusstsein eigentlich positiv oder negativ zu sehen?

*Die Angelegenheit ist weder positiv noch negativ, man muss sie neutral betrachten, also aus der MITTE heraus. Und vor allem WACH, denn dann wird man erkennen, wie **ES** derZEIT ist, und dass **ES** keine Fehler macht!*

Wenn die Palette an Para-NORM-alem so groß ist und mehrere Bereiche umfasst, dann gibt es doch sicherlich Unterschiede, was die Faszination anbelangt?

Ja, natürlich, nicht alles Para-NORM-ale ist gleich stark faszinierend!

Was ist denn der faszinierendste Bereich?

Da muss man unterscheiden zwischen Gefühl und Beschäftigung!
Wenn es um Gefühl geht, dann birgt der meditative Bereich die stärkste Faszination, denn bewusste Zustände höchsten Glückes bis hin zur Entrückung sind schon sehr intensive Erfahrungen. Sie dauern in der Regel jedoch nicht allzu lange an, denn derartige Zustände halten sich nicht permanent aufrecht. Was die Beschäftigung anbelangt, so ist der faszinierendste Bereich derjenige, der die beiden Dinge „Magie“ und „Mystik“ beinhaltet!

Was ist denn der Unterschied zwischen Magie und Mystik?

Da gibt es keinen Unterschied, denn Magie und Mystik gehören zusammen. Der Begriff „Magie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Zauberei“ oder „Die Lehre der Zauberer“, und benennt somit das, was die Magier praktizieren. Der Begriff „Mystik“ stammt ebenfalls aus dem Griechischen, und bedeutet „geheimnisvoll“ oder „Geheimnisvolles“. Magie wird in der Regel immer im Geheimen praktiziert, es sei denn, dass in der IDEE enthalten ist, dass in irdischen Gefilden Wundersames <u>öffentlich</u> vollzogen wird!

Was relativ selten der Fall ist?

Ja, öffentliche „Wunder“ sind im irdischen Geschehen momentan nicht enthalten, denn dies würde die NORMale MITTE zerstören, weil schlagartig ein gewaltiger Sog hin zu einer der beiden gegensätzlichen Richtungen existent wäre!

Ist diese NORMale MITTE denn so wichtig?

Ja, denn es handelt sich dabei um einen wichtigen Bestandteil dessen, was „SELBSTerweckungsmechanismus“ genannt wird, und dieser Mechanismus, der AUFWACHEN zur Folge hat, funktioniert ausschließlich in der MITTE!

Haben denn in irdischen Gefilden überhaupt schon Wunder öffentlich stattgefunden?

Davon ist auszugehen, denn viele Religionen und mystische Bewegungen basieren ja auf seinerzeit öffentlich Geschehenes, das jenseits des NORMalen einzuordnen ist!

Wie kommt denn ein Wunder zustande?

Ein Wunder ist etwas, das mit konventioneller Wissenschaft nicht erklärbar ist, wie zum Beispiel Tote auferwecken, Materialisieren oder Dematerialisieren, Levitation (Aufhebung der Schwerkraft), gesprochene Worte oder Anweisungen, die sich sofort verwirklichen usw.
Der Grund, warum ein Wunder zustande kommt, ist schlicht und ergreifend darin zu sehen, dass dieses Wunder, wie derZEIT ALLES, in der IDEE enthalten ist. Und weil die IDEE, an die das bewusste SEIN derZEIT gekoppelt ist, mit Dingen ausgestattet ist, braucht es eine illusorische Persönlichkeit, die das Wunder vollbringt. Und weil die illusorischen Persönlichkeiten, egal, in welcher Dimension sie angesiedelt sind, immer in eine ihrem Dasein entsprechende NORMalität eingebunden sind, bedarf es wiederum Dinge, auf die sie das, was sie glauben zu vollbringen, zurückführen können. Und diese Dinge liefert die Magie, denn für denjenigen, der Wunder vollbringt, sind Wunder etwas vollkommen NORMales!

Was sind denn das für faszinierende Dinge, die die Requisite „Magie“ liefert?

Magie erklärt vom Prinzip her die komplette Funktion eines Universums, und sie erklärt nicht nur die Funktion, sie liefert auch die exakte Anleitung, alles darin Enthaltene zu erschaffen, Erschaffenes zu verändern oder zu manipulieren!

Das klingt ja unglaublich!

*Das mag schon sein, dass diese Aussage für irdisches NORMalbewusstsein unglaublich klingt, muss im Grunde auch so sein, doch **ES** ist so, und **ES** stellt sich derZEIT in der TAT auch so dar, dass alles Geschehen in einem Universum letztendlich auf die Requisite „Magie“ zurückzuführen ist!*

Aber das alles wird streng geheim gehalten?

Nein, ganz und gar nicht! Die Funktionsweise der Magie ist in irdischen Gefilden öffentlich zugänglich, es existiert genügend käuflich erwerbbare oder einsehbare Literatur, die sehr genau Aufschluss über die Funktionsweise der Magie gibt, inklusive detaillierter praktischer Anleitungen. Das, was geheim gehalten wird, weil sich die MITTE bewahrt, sind die dahingehend stattfindenden Aktivitäten!

Dann könnte ja jeder Mensch in den Bereich der Magie eintauchen?

Ja, wobei die Betonung auf dem Wörtchen „könnte“ liegt. Es wird nämlich nur diejenige illusorische Persönlichkeit in die Magie eintauchen, deren Rolle derartig Faszinierendes beinhaltet. Wobei sich die Faszination nicht so sehr auf das dabei entstehende Gefühl bezieht, wie ich ja bereits erwähnt habe, sondern auf die Beschäftigung. Denn Magie erfordert eine Requisite, die „Kraft“ genannt wird, und wo immer „Kraft“ im Spiel ist, ist auch „Anstrengung“ mit dabei. Und Magie zu praktizieren erfordert in der Regel enorme Anstrengung, und zwar im so genannten „mentalen Bereich“!

Was ist denn das für eine „Kraft“, die magischen Handlungen zugrunde liegt?

*Die Imagination! Die **VORSTELLUNG**skraft!*

Warum hast du soeben die VORSTELLUNG so betont?

Weil sich diejenigen illusorischen Persönlichkeiten, die mit Hilfe der Vorstellungskraft Magie praktizieren, sich dieser Kraft zwar bedienen, jedoch, bedingt durch die dichte Illusion, in der sie sich befinden, sehr, sehr weit davon entfernt sind, zu durchblicken, was es mit der VORSTELLUNGskraft im Grunde auf sich hat!

Was hat es denn damit auf sich?

Da brauchen wir nur auf das zurückblicken, was ich dir bereits erklärt habe. Das bewusste SEIN befindet sich derZEIT quasi im Kino oder im Theater, und starrt so fasziniert auf die illusorische Bühne des Lebens, dass ***ES*** *mit den dort agierenden Schauspielern förmlich verschmilzt. Und wenn man in ein Kino oder in ein Theater geht, dann geht man in eine VORSTELLUNG. Und weil hingabevolle Schauspielerei ein anstrengender Job ist, brauchen die Akteure logischerweise Kraft, damit die VORSTELLUNG über die Bühne gehen kann. Sie benötigen VORSTELLUNGSkraft!*

Ist ja erstaunlich, wie simpel sich die der-ZEIT-ige Angelegenheit, aus der Distanz gesehen, darstellt!

Ja, wenn man die Angelegenheit WACH betrachtet, dann ist ***ES*** *wirklich EIN-fach. Vertieft man sich hingegen in die VORSTELLUNG, dann wird* ***ES*** *unendlich kompliziert!*

Dann ist also das, was in irdischen Gefilden seitens der Medien über Magie berichtet wird, weit von dem entfernt, was Magie tatsächlich darstellt?

Ja, die Medien stellen Magie so dar, dass jeder NORMalbewusste Mensch diese Thematik mit Scharlatanerie oder mit raffiniertem technischen Hokuspokus abtut. Den Grund, warum dies so ist, habe ich dir bereits mitgeteilt!

Was sind denn die elementaren Dinge, auf denen Magie basiert?

Die Dinge, auf denen Magie basiert, sind im wahrsten Sinne des Wortes elementar, denn Magie beschäftigt sich mit etwas, das derZEIT allem zu Grunde liegt, mit den ELEMENTEN!

Also mit Feuer, Wasser, Luft und Erde?

Ja, mit diesen vier Elementen, wobei die IDEE im Grunde mit nur zwei Elementen aufwartet, mit FEUER und mit WASSER. Diese beiden Elemente spiegeln das duale Prinzip wider, auf dem die der-ZEIT-ige IDEE basiert. FEUER und WASSER sind die beiden zuoberst angesiedelten, gegensätzlichen DINGe, aus denen heraus sich alles andere mani-FEST-iert!

Was für Eigenschaften haben denn diese beiden gegensätzlichen Grundelemente?

FEUER ist expansiv, elektrisch, und repräsentiert ein Ding, das man „Wille“ nennt. WASSER ist zusammenziehend, magnetisch, und repräsentiert ein Ding, das man „Weisheit“ nennt. Alles innerhalb der IDEE funktioniert somit elektro-magnetisch, und diese Gegebenheit ist auch den Wissenschaftlern in irdischen Gefilden bewusst. Selbst Gedanken und die Prinzipien, die dem GEFÜHL dienen, wie Liebe, Hass usw., sind elektro-magnetischer Struktur!

Dann ist ja derZEIT gewissermaßen alles Physik?

Ja, wobei die klassische irdische Physik aus bereits genannten Gründen zu sehr begrenzt ist, um dies voll und ganz zu erkennen, denn derlei Dinge gehören dem metaphysischen Bereich an. Also einem Bereich, der sich den irdischen Messmitteln entzieht!

Dann sind ja Wunder, obwohl mit irdischen Methoden nicht beweisbar, vollkommen natürliche physikalische Angelegenheiten?

Ja, und dieser Tatsache war sich ein gewisser „Augustinus von Hippo“, den die Kirche erstaunlicherweise heilig gesprochen hat, und der von 354 bis 372 n. Chr. gelebt hat, bereits voll und ganz bewusst. Denn von ihm stammt die Aussage:

„Das WUNDER ist nicht ein Widerspruch zu den Naturgesetzen, sondern ein Widerspruch zu dem, was wir von diesen Gesetzen wissen!" *(Augustinus)*

Wenn man sich die ungeheure natürliche Vielfalt, die allein auf Erden existiert, vor Augen führt, dann ist es schwer vorstellbar, dass dieser Vielfalt effektiv nur zwei Dinge zugrunde liegen – FEUER und WASSER!

Schau dir doch dahingehend einmal an, was immer mehr Menschen, die Zugang zu technischen Gerätschaften haben, fasziniert. Da sitzt man gebannt vor Computerbildschirmen und verliert sich in virtuelle Welten, die mit einer ungeheuren Farbenpracht und Detailtreue aufwarten. Und das ganze ist weltweit vernetzt, dreidimensional in der Darstellung, aktiv gestaltbar und mit passendem Sound oder akustischen Dialogen untermalt. Und das ist erst der Anfang, in ein paar Jahren wird auf diesem Sektor eine Perfektion erreicht sein, die die Menschen süchtig nach virtueller Realität macht, wobei heute schon ein Suchtpotential existiert, das gewaltig ist. Und was liegt dieser faszinierenden Angelegenheit, die „virtuell Reality" genannt wird, zugrunde? Lediglich zwei Dinge: eine NULL und eine EINS! – Das so genannte „binäre System"!

Ja, es ist wirklich erstaunlich, was sich aus nur zwei banalen Dingen alles gestalten lässt! Wenn sich die IDEE im Grunde aus nur zwei Elementen – dem FEUER und dem WASSER – heraus mani-FEST-iert, was hat es denn dann mit den Elementen LUFT und ERDE auf sich?

Da FEUER und WASSER die duale Basis einer unendlichen Vielfalt darstellen, braucht es, damit die unendliche Mani-FEST-ierung für die illusorischen Persönlichkeiten logisch und gestaltbar wird, weitere Requisiten, und deshalb existieren die beiden Elemente LUFT und ERDE. Da WASSER und FEUER von der IDEE her gegensätzlich sind, braucht es eine MITTEL, das die beiden Gegensätze verbindet, und diesen Part übernimmt die LUFT. Und wenn sich zwei gegensätzliche Dinge durch ein MITTEL verbinden (vermischen), dann resultiert daraus ein weiteres Ding, und das wird ERDE genannt. Wann immer sich FEUER und WASSER mittels LUFT verbinden, entsteht ERDE!

Dann ist ja alles Materielle immer ein Gemisch aus den vier Elementen!

Ja, alles Mani-FEST-ierte basiert auf einem Gemisch aus den vier Elementen. Wenn sich den Menschen Feuer präsentiert, zum Beispiel in Form einer Kerzenflamme, dann enthält diese Flamme auch Wasser, Luft und Erde, wobei das Element Feuer logischerweise überwiegt. Betrachtet man im Vergleich zu einer Kerzenflamme die Flamme eines Schweißbrenners, dann tritt hier das Feuer schon sehr viel gewichtiger in Erscheinung. Geht man noch einen Schritt weiter und betrachtet das Feuer, das entsteht, wenn man Schwarzpulver anzündet, dann wird es schon fast explosiv, denn der Anteil des Elementes Wasser ist hier noch stärker reduziert. Eine extreme Reduzierung des Elementes Wasser findet sich bei Sprengstoff, zum Beispiel bei Dynamit. Es gilt also: umso weniger Wasser im Feuer enthalten ist, desto explosiver und damit gefährlicher wird dieses Element. Feuer in <u>absolut</u> reiner Form hätte eine derart verheerende Wirkung, dass sämtliche Materie zerstört werden würde. Deshalb kommt das Element Feuer mani-FEST-iert nur in Verbindung mit den anderen Elementen vor.

*Wie verhält **ES** sich denn bezüglich der vier Elemente bei mani-FEST-ierten feinstofflichen Dingen, die nicht greifbar sind, wie Gedanken, Emotionen, Worte, Farben, Klänge, Düfte...?*

Auch nicht greifbare Dinge basieren auf einem Gemisch aus Feuer, Wasser, Luft und Erde, wobei es immer darauf ankommt, wie sich das Mischungsverhältnis darstellt. Wenn die Anteile der Elemente gleich sind, dann spricht man von ausgeglichenen oder ausgewogenen Worten, Gedanken oder Gefühlen. Überwiegt ein Element, dann wird das Ding speziell, bis hin zum Extrem!

Gib mir doch dahingehend mal ein Beispiel!

Ein exzellentes Beispiel stellen die den Menschen gegebenen Charakterzüge dar, denen selbstverständlich auch die vier Elemente zugrunde liegen. Es dürfte wohl kaum ein Mensch existieren, der, was die Anteile der Elemente anbelangt, mit einem dauerhaft vollkommen ausgeglichenen Charakter aufwarten kann. Und dementsprechend teilt man die menschlichen Charaktere in folgende vier Gruppen ein: Choleriker, Melancholiker, Sanguiniker, Phlegmatiker.
Beim Choleriker überwiegt das Element FEUER. Feuer ist expansiv, ein Choleriker gerät sehr leicht in Wut oder in Rage, also in ein Ding, das „Unbeherrschtheit" genannt wird. Aber da alles Der-ZEIT-ige der Dualität unterliegt, hat ein Choleriker auch seine positiven Seiten. Choleriker verfügen in der Regel über sehr viel Energie, Durchsetzungsvermögen und Entscheidungskraft, sie bringen etwas voran.
Das Gegenstück zum Choleriker stellt der Melancholiker dar, den Gefühlsmenschen, bei ihm überwiegt das Element WASSER. Melancholiker können in tiefe Traurigkeit oder Depression verfallen, sind jedoch andererseits dazu in der Lage, anderen Lebewesen sehr viel Mitgefühl und Verständnis entgegenzubringen.
Beim Sanguiniker überwiegt das Element LUFT, das für Verstand und Phantasie zuständig ist. Ein Sanguiniker verliert sich in die Welt der Gedanken, ist meist geistig abwesend, und somit nie so ganz bei der Sache. Sanguiniker können extrem ins Grübeln verfallen, sind andererseits jedoch fähig, exzellente Denkleistungen zu vollbringen.
Dem Phlegmatiker liegt das Element ERDE zu Grunde, Erde formt das irdische Bewusstsein. Phlegmatiker neigen im Extrem zu Sturheit und Starrsinn, die andere Seite der Medaille schaut so aus, dass Phlegmatiker sehr bodenständige Menschen sind, die, wie man so schön sagt, mit beiden Beinen fest auf der Erde stehen, und die deshalb nichts so leicht umwirft!

Interessant, wie eindeutig sich die vier Elemente in den Charakteren widerspiegeln. Wie schaut es denn dahingehend mit der menschlichen Form, also mit dem Körper aus?

Wenn die vier Elemente ausgeglichen in Erscheinung treten, dann befindet sich der Körper in einem Ding, das „Gesundheit" genannt wird. Die gegenteilige Requisite, genannt „Krankheit", ist dann gegeben, wenn elementares Ungleichgewicht vorhanden ist. Die Kunst der Heilung besteht darin, die Elemente ins Gleichgewicht oder ins Mittel zu bekommen, also dem jeweils überschüssigen Element mit seinem dualen Gegenstück entgegenzuwirken. Das kann mittels einem Medikament, mittels einem Gespräch, mittels entsprechender Ernährung oder mittels Klang-, Farb-, Aromatherapie... etc. geschehen!

Dann könnte man zum Beispiel einen Choleriker, der ja zuviel Feuer in sich trägt und der im Begriff ist auszurasten, mit sanften Worten, mit gefühlvollen Klängen, mit einem lieblichen Duft oder mit einer kühlen Farbe wieder ein Stück weit ins Gleichgewicht bringen?

Ja, das funktioniert! Und logischerweise funktioniert auch das Gegenteil: scharfe Worte, heiße Musik, würzige Düfte oder feurige Farben treiben einen Choleriker, der im Begriff ist die Beherrschung zu verlieren, vollends ins Extrem. Der Choleriker sieht dann ***Rot****, wie man so schön sagt!*

Erstaunlich, wie man mit den Elementen hantieren kann!

Ja, und das Hantieren mit den vier Elementen nennt man „Magie"!

Dann wird auf Erden ja permanent Magie betrieben, wenn auch größtenteils unbewusst?

Ja, exakt so stellt ***ES*** *sich derZEIT im irdischen Geschehen dar, wobei die Magie das gesamte der-ZEIT-ige Geschehen prägt, denn ALLES Der-ZEIT-ige entspringt den beiden primären Dingen, mit denen die Dualität aufwartet – mit FEUER und WASSER!*

Aber was das Hantieren mit den Elementen anbelangt, so gibt es da sicherlich große Unterschiede?

Ja, und die Unterschiede sind im wahrsten Sinne des Wortes so groß, dass ganze Welten dazwischen liegen. Oder besser gesagt Dimensionen. Illusorische Persönlichkeiten, deren Dasein in höheren Dimensionen angesiedelt ist, hantieren mit den Elementen in einer Art und Weise, die für irdisches NORMalbewusstsein utopisch anmutet. Wenn man sich jedoch des der-ZEIT-igen elementaren Grundprinzips bewusst wird, dann ist der Schritt von Utopie hin zu Realität sehr klein. Wobei der Begriff „Realität" für das, was da geschieht, nicht zutrifft, denn Realität bedeutet Wirklichkeit. Das, was derZEIT stattfindet, basiert nicht auf WIRKLICHKEIT, sondern auf purer ILLUSION, und dient einzig und allein dazu, ALLES MÖGLICHE quasi theoretisch oder indirekt in Erfahrung zu bringen. Wobei sich die Theorie derZEIT täuschend real anfühlt!

Weil das GEFÜHL mit im Spiel ist?

Ja, denn GEFÜHL ist etwas PHÄNOMENales, das entsteht, wenn pures BEWUSSTSEIN in bewusstes SEIN übergeht. Das Besondere am GEFÜHL ist, dass es nicht an WIRKLICHKEIT gebunden ist, weil ihm eine übergreifende Funktion, vom Unrealen hin zum Realen, zu Eigen ist!

Wie ist das denn zu verstehen?

Wenn zum Beispiel ein Mensch in einem Kino sitzt und sich einen Spielfilm ansieht, dann weiß dieser Mensch, dass er etwas Unrealem seine Aufmerksamkeit widmet. Er weiß, dass es Schauspieler sind, die dort agieren, und dass die Handlung frei erfunden ist. Er weiß, dass all das, was sich auf der Rolle Zelluloid befindet, die sich durch den Projektor wälzt, gestellt ist. Und dennoch läuft ihm ein eiskalter Schauder über den Rücken, falls es sich um einen Horrorstreifen handelt, der ihm präsentiert wird. Oder er hält sich den Bauch vor lauter Lachen, wenn sich auf der Leinwand eine Komödie abspielt. Oder es laufen ihm bittere Tränen über die Wangen, wenn es sich beim gezeigten Film um ein ergreifendes Drama handelt.
Noch deutlicher zeigt sich die übergreifende Funktion von GEFÜHL, wenn der Mensch einschläft und in die illusorische Welt der Träume eintaucht. Träume können im schlafenden Menschen derart intensive Gefühle auslösen, dass, wenn es sich zum Beispiel um einen Albtraum handelt, so ein Mensch schweißgebadet, kreidebleich und zitternd in seiner gewohnten Umgebung, die für ihn die Realität darstellt, aufwacht. Etwas Unreales kann also im Realen, oder richtiger ausgedrückt im Realeren GEFÜHL erzeugen. Und zwar massiv!

Du hast wahrscheinlich gerade deshalb von „Realerem" gesprochen, weil ein träumender Mensch im Grunde eine Illusion innerhalb der ILLUSION darstellt?

Ja, sehr richtig, auch das ist derZEIT möglich, und diese skurrile Tatsache hat der spanische Maler und Philosoph „Salvador Dali" mit folgenden Worten sehr treffend zum Ausdruck gebracht:

> ***„Eines Tages wird man offiziell zugeben müssen, dass das, was wir Wirklichkeit getauft haben, eine noch größere ILLUSION ist als die Welt des Traumes!"*** *(Salvador Dali, 1904-1989)*

Was hat es mit dem Träumen eigentlich auf sich?

Beim Träumen verselbständigt sich das Bewusstsein, das normalerweise eng an den „freien" Willen der illusorischen Persönlichkeit gebunden ist, es entzieht sich ihrer Kontrolle. Der unkontrollierte Ausflug beschränkt sich in der Regel auf den gewohnten Bereich, das bedeutet, dass der Mensch die Dinge im Traum so wahrnimmt, wie er sie vom irdischen Dasein her kennt, allenfalls die Handlungen stellen sich mehr oder weniger skurril dar. Während des Traumes ist sich der Mensch in der Regel nicht bewusst, dass er träumt, und hat somit auch keinerlei Einfluss auf das Traumgeschehen!

Und wie stellt sich die Ausnahme dar?

Ein komplett anderes Traumempfinden ist zum Beispiel gegeben, wenn sich nächtens etwas abspielt, das „Klartraum“ oder „luzider Traum“ genannt wird. Ein Klartraum unterscheidet sich vom herkömmlichen Traum in erster Linie dadurch, dass sich der Mensch während des Klartraumes vollkommen bewusst ist, dass er träumt. Dies ermöglicht ihm, den Traum bewusst zu gestalten. Ein weiteres Merkmal eines Klartraumes ist, dass keinerlei Trübung besteht, das bedeutet, die Wahrnehmung der fünf Sinne unterscheidet sich nicht von der Wahrnehmung im Wachzustand. Der Inhalt eines Klartraumes gerät auch nicht in Vergessenheit, nach dem Erwachen kann man sich an den Inhalt des Traumes deutlich erinnern. Ein Traum, bei dem sich die Sinneswahrnehmung vom Wachzustand nicht unterscheidet, und den man noch dazu bewusst gestalten kann, ist schon ein sehr eindrucksvolles Erlebnis, jedoch haben Klarträume mitunter oft ein paar Dinge parat, die die Angelegenheit ungemein faszinierend machen. In bestimmten Klarträumen sind die auf Erden geltenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten aufgehoben. Der Träumende kann fliegen, Gegenstände schweben lassen, durch Materie hindurchgehen und Dinge nach seinem Willen gestalten. Der Träumende kann also quasi gehobene Magie im Westentaschenformat betreiben. Und, wie schon gesagt, alles bei voller, ungetrübter Sinneswahrnehmung!

Gibt es viele Menschen, die luzide Träume haben?

Luzides Träumen ist keine Seltenheit, vielen Menschen wird diese ungewöhnliche Erfahrung zumindest ein oder ein paar Mal im Leben zuteil. Regelmäßiges luzides Träumen ist schon seltener, wobei es mittlerweile Seminare und literarische Anleitungen gibt, die Techniken vermitteln, um luzides Träumen gezielt einzuleiten!

Dann kann luzides Träumen also jeder Mensch lernen?

Nein, luzides Träumen widerfährt nur ganz bestimmten illusorischen Persönlichkeiten!

Und welche sind das?

Exakt diejenigen, in deren Rollen es bezüglich der IDEE enthalten ist, dass ihnen Derartiges widerfährt!

Gibt es denn in punkto außergewöhnliches Träumen noch eine Steigerung, oder stellt der luzide Traum dahingehend das irdische Maximum dar?

Es existiert noch eine Steigerung, doch das, was da geschieht, hat nichts mit Träumen zu tun, weil der Effekt mitunter auch im Wachzustand eintritt, also nicht nur im Schlaf. Lediglich ein entspannter Ruhezustand ist dazu erforderlich. Das Ding, von dem ich hier spreche, nennt sich „Astralaustritt“ oder „Astralreise“, und fällt in die Rubrik „Out of Body Experience“, also in den Bereich der außerkörperlichen Erfahrungen. Bei einem massiven Klartraum hat der Mensch, nachdem er aus selbigem erwacht ist, mitunter schon leichte Probleme, das Erfahrene psychisch zu verdauen, ein Astralaustritt hingegen kann für einen Menschen erhebliche psychische Probleme zur Folge haben. Das liegt daran, dass nach der erstmaligen Erfahrung eines Astralaustrittes ein Zusammenbruch erfolgt, und es darauf ankommt, in wie weit dieser Zusammenbruch psychisch verkraftet wird!

Was bricht denn da zusammen?

Die gewohnte NORMalität! Die NORMale Welt existiert danach nicht mehr!

Was? Die Welt ist danach verschwunden?

Nein, die irdische Welt ist natürlich danach noch da, aber sie entspricht nach einer derartigen Erfahrung nicht mehr der NORM. Die gewohnte NORM hat sich durch etwas para-NORM-ales schlagartig erheblich erweitert!

Und das kann so heftige Auswirkungen auf die Psyche haben?

Ja, denn ein Astralaustritt bedeutet ein bewusstes Eintreten in eine komplett andere Welt. Eine Welt, die in irdischen Gefilden „Jenseits" genannt wird. Und dieser Übertritt erfolgt bei vollem Wachbewusstsein, die Angelegenheit hat also nicht das Geringste mit Träumen oder mit krankhafter Einbildung zu tun!

Wie stellt sich denn dieses „Jenseits" dar?

Das Jenseits ist im Prinzip ähnlich der irdischen Welt, also mit Dingen ausgestattet, die die illusorische Persönlichkeit, die in diese Welt eintritt, fühlen, hören, riechen, schmecken und sehen kann. Die Sinneswahrnehmung ist jedoch im Vergleich zur irdischen Ebene wesentlich stärker, und das hat zur Folge, dass das Jenseits als sehr viel realer empfunden wird, die Gefühle treten verstärkt in Erscheinung!

Das hört sich ja faszinierend an!

Faszinierend ist eine derartige Erfahrung nur dann, wenn die Ebene, in die das menschliche Bewusstsein eintritt, eine angenehme ist. Denn die Astralwelt setzt sich aus vielen verschiedenen Ebenen oder Schichten zusammen, die, gemäß der Dualität, von extrem angenehm bis hin zu extrem unangenehm reichen. Eine sehr angenehme Ebene präsentiert sich geradezu paradiesisch, also hell, klar und vom Gefühl her erhebend, während eine sehr unangenehme Ebene dunkel, düster und überaus bedrückend wirkt. Mittig existiert logischerweise eine Ebene, die weder sonderlich erhebend noch sonderlich bedrückend wirkt, und die von der Empfindung her der irdischen Welt sehr nahe kommt!

Wie ist diese vielschichtige Astralwelt denn, rein dimensional gesehen, einzuordnen?

Wenn man die grenzenlose IDEE, der das der-ZEIT-ige illusorische Geschehen entspringt, und deren Sinn und Zweck es ist, ALLES MÖGLICHE in Erfahrung zu bringen, aus irdischer Sicht heraus unterteilt, damit das Unfassbare fassbar wird, dann haben wir als oberste Kategorie die Requisite „multidimensionales Universum". Die nächste Unterteilung wäre, um bei dem Modell zu bleiben, das die vedischen Schriften liefern, die sieben Dimensionen, die jedoch – gemäß Dualität – gegensätzlich in Erscheinung treten, was zusammen 14 Dimensionen ergibt. Jede dieser 14 Dimensionen ist wiederum unterteilt in viele unterschiedlich schwingende Schichten, Ebenen oder Welten, wie immer man diese Unterteilungen auch benennen will. Somit ist also jede Schicht eingebettet in andere Schichten, und diejenigen Schichten, die die irdische Ebene einbetten, nennt man Astralwelt oder Astralwelten. Die Astralwelten befinden sich also innerhalb der gleichen Dimension, der die Erde angehört, also der untersten, und sie erstrecken sich bis hin zur nächst höheren Dimension. Innerhalb der untersten Dimension stellt die irdische Welt diejenige Ebene dar, die am niedrigsten schwingt, alle anderen Ebenen, die sie einbetten, schwingen entsprechend höher, und entziehen sich somit der irdischen Wahrnehmung, weil das Spektrum, auf das die fünf irdischen Sinne beschränkt sind, an deren Spektren nicht heranreicht. Da die IDEE jedoch enthält, dass das an fünf Sinne gebundene irdische Bewusstsein sich in bestimmten Fällen anderer Ebenen bewusst wird, existiert eine Requisite, die „sechster Sinn" oder „drittes Auge" genannt wird. Denn es muss ja immer alles logisch bleiben!

Es existiert also eine Verbindung zwischen irdischer Welt und den Astralwelten, und um mit diesen Welten in Verbindung zu treten, bedarf es auf Erden eines Dinges, das „sechster Sinn" genannt wird?

*Ja, denn diejenigen Menschen, die fähig werden, mit der Astralwelt in Verbindung zu treten, müssen diese para-NORM-ale Fähigkeit ja auf ein Ding beziehen, das es vom NORMalen unterscheidet, damit **ES** logisch bleibt. Und dieses Ding ist der „sechste Sinn". Diejenigen Menschen, die schon von früher Kindheit an mit dieser para-NORM-alen Fähigkeiten ausgestattet sind, brauchen*

dieses Ding logischerweise nicht, denn für solche Menschen stellt das, dessen sie fähig sind und andere seltsamerweise nicht, die NORMalität dar. Solche Menschen müssen sich im Laufe ihres Lebens erst daran gewöhnen, dass die Fähigkeit, die ihnen gegeben ist, bezogen auf die Welt eigentlich un-NORM-al ist. Wobei es ein sehr großer Unterschied ist, mit astralen Welten lediglich in Verbindung zu treten, oder, wie im Falle einer Astralreise, in selbige bewusst einzutreten. Das ist in etwa, banal ausgedrückt, so, als wenn ich von etwas Unbekanntem per Telefon, Brief, E-Mail oder Fax Informationen bekomme, oder ob ich dem Unbekannten plötzlich direkt gegenüberstehe!

Wie stellt sich denn eine Astralreise vom Inhalt her konkret dar?

Das kommt, wie schon gesagt, darauf an, in welche astrale Ebene man gelangt!

Kann man die Ebene denn nicht vorher auswählen?

Das wiederum hängt davon ab, ob es sich um eine geführte Astralreise handelt, oder ob ein Mensch die Astralreise brachial einleitet. Beide Varianten sind möglich!

Wie muss man sich denn eine geführte Astralreise vorstellen?

Eine geführte Astralreise wird in der Regel solchen Menschen zuteil, in deren Rolle esoterische Aspekte vorhanden sind, und zwar dahingehend ausgerichtet, dass solch ein Mensch die feste Absicht hat, sich hin zu Höherem zu entwickeln, und er willentlich Kontakt zu höheren Dimensionen anstrebt. Und getreu dem Motto „wer suchet, der findet!“ oder „wer bittet, dem wird aufgetan!“, wird manch einem dieser Wunsch tatsächlich erfüllt. Die Prozedur beginnt in der Regel damit, dass solch einem Mensch ein Ding zuteil wird, das „Vision“ genannt wird, wobei selbige im Schlaf oder im Wachzustand erfolgen kann. In dieser Vision taucht eine Persönlichkeit auf, die den suchenden oder bittenden Menschen auf die bevorstehende Astralreise vorbereitet, und ihn wissen lässt, dass er während der Astralreise keinerlei Angst zu haben braucht, weil er geführt wird. Es ist also immer jemand dabei. Kommt es dann zum angestrebten Astralaustritt – der, wie schon erwähnt, bei vollem Bewusstsein vonstatten geht –, dann ist die Ebene, in die das menschliche Bewusstsein gelangt, immer eine relativ angenehme. Äußert der Astralreisende in der angelangten Welt, nach eingehender Betrachtung selbiger, den Wunsch, eine lichtere oder eine dunklere Ebene zu erfahren, so macht die ihn führende Persönlichkeit dies in der Regel möglich. Jedoch nur zu einem bestimmten Grade. Der Grad nach unten begrenzt sich von selbst, denn wenn die Ebenen und das darin enthaltene Geschehen zu düster werden, dann wird der Astralreisende die ihn führende Persönlichkeit bitten, ihn wieder in lichtere Ebenen zu bringen. Lichtere Ebenen gehen logischerweise mit einem unbeschreiblich schönem Gefühl einher, das der Astralreisende natürlich noch steigern oder zumindest für immer beibehalten will, und er wird diesen Wunsch der ihn führenden Persönlichkeit gegenüber auch äußern. Und was bekommt er zur Antwort? Es wird ihm klargemacht, dass er in dieser paradiesischen Welt nicht bleiben kann, weil es dazu einer Entwicklung bedarf, die er in irdischen Gefilden ableisten muss! Er wird noch ein wenig belehrt, und dann geht es zurück in die irdische Dimension, das Bewusstsein tritt wieder in den irdischen Körper ein. Und auch dieser Eintritt ist sensationell, denn er erfolgt nicht schlagartig, sondern das Bewusstsein rauscht langsam in den Körper hinein, gleich einem Gefäß, das mit Flüssigkeit aufgefüllt wird. Es existiert während der kompletten Prozedur keinerlei Augenblick, in dem das menschliche Bewusstsein nicht vollkommen bei sich ist, ein Schnittpunkt, wie er beim Wechsel vom Schlaf oder Träumen hin zum Wachzustand gegeben ist, existiert nicht!

Und was zieht so eine unbeschreibliche Erfahrung nach sich? Wie reagiert ein Mensch darauf?

Zuallererst wird er mehr oder weniger damit zu kämpfen haben, das Erlebte, so schön es auch war, zu verdauen, denn er <u>weiß</u> jetzt, dass seine Individualität absolut nichts mit seinem irdischen Körper zu tun hat. Es ist ihm also bewusst, dass er als Individualität unsterblich ist. Die irdische Welt stellt für ihn nicht mehr die NORM dar, er hat ein Ding erfahren, das man „Bewusstseinserweiterung“ nennt. Er kann sein neues, massiv erweitertes Bewusstsein keinem NORMalen Menschen mit Wor-

ten mitteilen, denn Derartiges kann nur per Erfahrung ins Bewusstsein gelangen. Die NORMale MITTE wird ihn allenfalls belächeln oder als esoterischen Spinner abtun. Er wird, weil der Mensch mit dem, was ihm bewusst ist, nicht gerne allein ist, nach Gleichgesinnten suchen, und wenn er fündig wird, wird man gemeinsam begeistert und überaus fasziniert an der Entwicklung arbeiten, exakt so, wie es der astrale Führer angeraten hat!

*Und wie verhält **ES** sich, was eine derartige Bewusstseinserweiterung anbelangt, mit dem bewussten SEIN?*

Das bewusste SEIN sitzt derZEIT <u>immer</u> im großen Kino, und starrt gebannt auf das dort Präsentierte. Und dasjenige individuelle bewusste SEIN, das sich mit einer illusorischen Persönlichkeit identifiziert, der eine Bewusstseinserweiterung zuteil geworden ist, ist vom Dargebotenen besonders fasziniert!

Warum unterscheidest du denn ab und zu zwischen bewusstem SEIN und individuellem bewusstem SEIN?

*Weil diese Unterteilung erforderlich ist, damit **ES** für dich logisch bleibt, wenn ich dir im weiteren Verlaufe unserer Unterhaltung darlege, wie bewusstes SEIN von der auf Illusion basierenden FRAGE in die wirklich LEBENdige ANTWORT gelangt!*

Bin ich als Logik denn dabei so wichtig?

Der dänischer Musiker und Philosoph Christian Kjellerup hat einmal folgenden Ausspruch getätigt, der deine Frage im Prinzip absolut punktgenau beantwortet:

„Logik ist wie ein Treppengeländer. Es hilft einem, trotz Dunkelheit nach oben zu kommen!“
(Christian Kjellerup, 1889-1947)

*Mit anderen Worten ausgedrückt: Die Logik ist unab-DING-bar, damit aus Illusion Wirklichkeit wird. Damit sich die der-ZEIT-ige IDEE, die nichts anderes als eine FRAGE (Wie will **ES** SEIN?) darstellt, be-ANTWORT-et!*

Lass uns noch mal auf die Astralreisen zurückkommen. Wie stellt sich denn im Vergleich zu einer geführten Astralreise eine brachial eingeleitete Astralreise dar?

Eine brachial eingeleitete Astralreise wird mitunter denjenigen Menschen zuteil, in deren Rolle es enthalten ist, dass sie eine Bewusstseinserweiterung erfahren, ohne dabei in eine Faszination zu geraten, die dazu führt, eifrig an einer Entwicklung zu arbeiten. Die also, trotz enormer Bewusstseinserweiterung, in der MITTE bleiben, und somit ein Ding gewährleistet ist, das „Objektivität“ genannt wird!

Wie kann denn eine Astralreise brachial eingeleitet werden, und wohin geht solch eine Reise?

Es existieren auf Erden literarische Anleitungen, die genau beschreiben, was zu tun ist, um einen Astralaustritt einzuleiten. Die Astralreise ist nicht geführt, der Mensch ist also vollkommen allein, und die astrale Ebene, in die er eintritt, wird immer eine entweder neutrale oder düstere sein. Dies hat zur Folge, dass es zu keiner Faszination kommt, wie dies im Falle einer lichten Ebene die Regel ist. Bei einer brachial eingeleiteten Astralreise geht es einzig und allein um den Effekt, also dass dem Menschen bewusst wird, dass seine Individualität nichts mit dem Körper zu tun hat, und dass er sich in einem multidimensionalen Gebilde befindet!

Existieren denn auf Erden viele Menschen, die mit Astralreisen konfrontiert sind?

Nicht so viele, wie das bei Klarträumen der Fall ist, aber dennoch ist die Anzahl nicht unerheblich. So ist zum Beispiel für all diejenigen Menschen, die in gehobene magische Praktiken verwickelt sind – und das sind nicht gerade wenige! –, das Thema „astrale Austritte“ etwas ganz Banales, denn astrale Austritte gehören zum Grundrepertoire der gehobenen Magie. Gehoben deshalb, weil die illusorischen Persönlichkeiten, in deren Rollen derartige Fähigkeiten enthalten sind, nicht nur aus dem irdischen Bereich heraus aktiv sind, sondern sie ganz bestimmte Aktionen aus einer höheren Ebene heraus tätigen, und dazu müssen sie in der Lage sein, ihr Bewusstsein mittels eines astralen Austrittes in selbige hineinzuversetzen!

Und was wird im Jenseits, also in den Astralwelten so getrieben?

In den Astralebenen sitzen die Manipulatoren. Aus diesen Ebenen heraus wird das irdische Geschehen beeinflusst. Und zwar – gemäß Dualität – beide Richtungen betreffend, wobei jede Richtung für sich einer strikten Hierarchie unterliegt. Das bedarf natürlich wieder zwei entsprechender Dinge oder Requisiten, und so unterscheidet man zwischen „weißer Magie“ und zwischen „schwarzer Magie“. Wobei natürlich jede dieser beiden gegensätzlichen Richtungen für sich in Anspruch nimmt – und auch vollkommen davon überzeugt ist –, auf dem richtigen Wege zu sein!

Und welcher ist der richtige Weg?

Der ideale Weg besteht darin, keiner der beiden Richtungen zu folgen, sondern in der MITTE zu bleiben und AUFZUWACHEN!

Aber diejenigen Menschen, die sich in der NORMalen Mitte befinden, haben in der Regel doch gar keine Ahnung, was sich multidimensional innerhalb der auf Dualität und Illusion basierenden IDEE so alles abspielt, wie soll es denn da zu einem AUFWACHEN kommen?

Mach dir mal dahingehend keine Sorgen, denn dafür sorgt der SELBSTerweckungsmechanismus, der in der IDEE verankert ist. Es genügt vollkommen, wenn ein Mensch ein Ding besitzt, das SELBST-bewusst-SEIN genannt wird, und im richtigen Moment die richtige Requisite daherkommt. Den Rest erledigst dann du, liebe LOGIK!

Und was für eine Requisite könnte das sein, die im richtigen Moment so daherkommt?

Nun, vielleicht genügt es schon, wenn sich der eine oder andere Mensch in unsere Unterhaltung vertieft!

Wodurch unterscheiden sich eigentlich astrale Aktivitäten, die ja der Dimension entspringen, der die Erde angehört, von Aktivitäten, die in höheren Dimensionen zustande kommen?

Der Unterschied besteht darin, dass astrale Aktivitäten auf Beeinflussung und Vollstreckung von Karma beschränkt sind, höherdimensionale Aktivitäten hingegen dahingehend ausgerichtet sind, direkt zu erschaffen, weil in höheren Dimensionen schöpferische Fähigkeiten mit im Spiel sind. Wobei in beiden Fällen illusorische Persönlichkeiten aktiv sind, die sich als „Macher“ fühlen, weil ihre Aktivitäten TATsächlich zu einem Ding führen, das „Resultat“ genannt wird. Den Antrieb zu jeglichen Aktivitäten erfolgt durch Dinge wie Gedanken oder Intuitionen, man dient der Entwicklung gemäß dem göttlichen Plan, und kommt vor lauter Beschäftigung und Faszination gar nicht auf die Idee, dass sich derZEIT nur eine auf Dualität basierende PHÄNOMENale IDEE offenbart, die im Grunde nichts anderes als eine FRAGE darstellt!

Was hat es denn mit Dingen wie magischen Ritualen, magischen Symbolen, magischen Orten und magischen Gegenständen auf sich?

Dabei handelt es sich um Dinge, die VORSTELLUNGskraft beinhalten, die wiederum die Akteure benötigen, damit das der-ZEIT-ige Geschehen über die BÜHNE geht. Ob sich die in diesen Dingen

beinhaltete VORSTELLUNGSkraft jedoch entfaltet, das hängt, wie immer, von der Rolle derjenigen illusorischen Persönlichkeit ab, die sich derartiger Dinge bedient. Ist in einer Rolle enthalten, dass magische Requisiten funktionieren, dann ist in der Rolle auch der entsprechende feste Glaube daran, dass derlei Dinge funktionieren, mit enthalten. Es heißt nicht umsonst, dass der Glaube Berge versetzen kann. Das ist im Grunde wie mit einem Placebo, das ja bekanntlich vollkommen wirkungslos ist, und trotzdem, in Verbindung mit Glauben, Dinge bewirken kann!

Dann ist also an magischen Requisiten einerseits nichts dran, andererseits doch sehr viel?

Ja, je nachdem, wie man derlei Dinge betrachtet. WACH, aus der NORMalen MITTE heraus, oder in Faszination. Wobei magische Requisiten existieren, die, rein wissenschaftlich gesehen, schon sensationell sind!

Zum Beispiel?

Spiegel!

Was ist denn an Spiegeln so sensationell?

Mit Spiegeln lässt sich Unendlichkeit generieren!
Man muss dazu nur zwei Spiegel gegensätzlich anordnen, also den einen Spiegel dem anderen gegenüberstellen, und ein Objekt dazwischen stellen. Das Objekt wird sich unendlich in beiden Spiegeln wiederholen. Die Unendlichkeit ist lediglich durch das Spektrum des Betrachters begrenzt, denn mit jeder Spiegelung verkleinert sich das Objekt, und wenn er die Grenzen seines Spektrums erreicht, dann wird er das Objekt nicht mehr wahrnehmen. Dennoch gilt: je größer das Spektrum ist, umso weiter reicht der Blick in die Unendlichkeit. Wobei es natürlich nicht sonderlich faszinierend ist, nur ein einziges, sich ständig wiederholendes Objekt zu betrachten. Viel interessanter wäre es doch, man könnte in den Spiegelbildern der-ZEIT-iges Geschehen betrachten. Und dann noch in beiden Richtungen, also in Blickrichtung Vergangenheit und in Blickrichtung Zukunft. Die der-ZEIT-ige IDEE ist so beschaffen, das man mit ein und demselben Ding – einem Spiegel –, wenn man zwei davon gegensätzlich in Aktion setzt, Unendlichkeit erzeugen kann, jedoch keine Vielfalt im Sinne von Unterschiedlichkeit. Um Unterschiedlichkeit, und somit Geschehen zu erzeugen, braucht es immer zwei grundsätzlich verschiedene Dinge, die gegensätzlich in Aktion treten – FEUER und WASSER. Imaginiert man magisch in zwei gegensätzlich angeordneten Spiegel FEUER und WASSER hinein, dann erblickt man, je nach Blickrichtung, vergangenes oder zukünftiges Geschehen. Natürlich nicht ins Unendliche, sondern auf das jeweilige Spektrum begrenzt, an das das betrachtende Bewusstsein gebunden ist. Das Ganze funktioniert auch mit nur einem Spiegel, den gegensätzlichen Spiegel gestaltet das Auge, dem man nicht umsonst nachsagt, dass sich darin die SEELE widerspiegelt. Es ist also nicht verwunderlich, dass ein Spiegel eine magische Requisite allen ersten Ranges darstellt!

In Vergangenheit und in die Zukunft blicken, – das ist ja eine im höchsten Maße faszinierende Angelegenheit!

Das kommt darauf an, mit welchem Bewusstsein man die Angelegenheit betrachtet. WACH betrachtet, wird diejenige illusorische Persönlichkeit, die fasziniert in die magische Requisite „Spiegel“ blickt, exakt das darin erblicken, was sie gemäß der IDEE darin erblicken soll. Nicht mehr und nicht weniger!

Du entzauberst immer alles so brachial!

Ja, ich ent-täusche, ich des-ILLUSION-iere, und auch Spiegel können sowohl ver- als auch entzaubern!

Wann ist denn, bezüglich eines Spiegels, Entzauberung angesagt?

Wenn der Prozess des AUFWACHENs im Gange ist. Wenn die SEELE im Begriff ist durchzubrechen!

Was passiert dann, wenn man in einen Spiegel blickt?

Dann wird, weil sich in den Augen die SEELE widerspiegelt, das bewusste SEIN aus diesen Augen heraus und in den Spiegel hineinblicken, und sich dahingehend bewusst werden, dass das, was ***ES*** *da im Spiegel erblickt – also die illusorische Persönlichkeit – im Grunde absolut nichts mit wirklichem SEIN zu tun hat, sondern mit einem Blick in eine ILLUSION!*

Die sich, mittels den vier Elementen – Feuer, Wasser, Luft und Erde – mani-FEST-iert. Was hat es denn mit dem geheimnisumwitterten fünften Element auf sich, von dem immer die Rede ist?

Das fünfte Element existiert deshalb, weil ein Ding vorhanden sein muss, das die Aktivitäten der vier Elemente kontrolliert, und dieses fünfte Element wird in der Magie „Quintessenz" genannt. Der Begriff „Quintessenz" kommt aus dem Lateinischen und heißt übersetzt „das fünfte Seiende", von der Bedeutung her repräsentiert es das WESENtliche, genannt GEIST. Im irdischen Geschehen existieren viele andere Begriffe, die sich allesamt auf die Quintessenz beziehen. Die Chinesen sprechen vom „Chi", andere Asiaten sagen „Ki" dazu, die Inder nennt es „Prana", in der Bibel wird es „Gottes Hauch" oder „Odem" genannt, bei nördlichen Völkern heißt es „Od". Weitere Ausdrücke dafür sind: alldurchdringendes Fluidum, Akasha, kosmische Energie, alles durchdringender Äther, Bioenergie oder schlicht und ergreifend Lebenskraft!

Und was stellt das fünfte Element dar, wenn man die der-ZEIT-ige Angelegenheit WACH betrachtet?

Die IDEE an sich!
Die Quintessenz ist nichts anderes als die PHÄNOMENale IDEE, denn selbige beinhaltet FEUER und WASSER und all das unendliche Geschehen, das sich aus diesen beiden Dingen heraus mani-FEST-iert!

Wenn magisches Wissen die Quintessenz als das WESENtliche begreift, dann ist dieses Wissen prinzipiell eigentlich doch schon bei der IDEE angelangt?

Ja, aber es ist im wahrsten Sinne des Wortes ent/scheidend, ob man die IDEE erkennt, und AUFWACHT, oder ob man von ihr fasziniert ist und von selbiger beschäftigt wird!

Existieren in der NORMalen MITTE, die ja vom para-NORM-alen Geschehen hermetisch abgeschirmt ist, keinerlei wissenschaftliche Zugänge, die der Erkennung der IDEE dienen?

Es existieren eine ganze Reihe von Dingen im NORMalen irdischen Geschehen, die der Erkennung der IDEE dienen, man muss nur den Blick dafür haben, und die Zusammenhänge erkennen!

Um was für wissenschaftliche Erkenntnisse handelt es sich denn da so?

Die Palette ist auch diesbezüglich sehr groß. Die Quantenphysik, die Gehirnforschung, die Genforschung und eine auf Geometrie bezogene Mathematik in Verbindung mit Hochleistungsrechnern (Computern) dürften dahingehend wohl die eindruckvollsten Beispiele beinhalten!

Die Quantenphysik hast du ja schon angesprochen, da sind, wenn ich mich richtig erinnere, die Physiker mittlerweile bei seltsamen Teilchen angelangt, die aller Materie zugrunde liegen sollen, und die nicht ins gängige physikalische Schema passen!

*Ja, denn diese Teilchen, die man ja gar nicht mehr als Teilchen im herkömmlichen Sinn bezeichnen kann, weil sie sich mal als Welle und mal als Teilchen präsentieren, reagieren auf Bewusstsein. Besser gesagt auf irdisches Bewusstsein, dass derZEIT an Gedanken gebunden ist. Die finale Erkenntnis der Quantenphysik geht noch einen Schritt weiter, und läuft dahingehend hinaus, dass Quanten nicht nur auf Bewusstsein reagieren, sondern generell nur dann in Erscheinung treten und somit real werden, wenn etwas existent ist, das sie beobachtet. Also etwas, dass sich etwas vorstellt! Etwas, das **VORSTELLUNG**skraft besitzt!*

Da haben die Wissenschaftler die IDEE ja haarscharf vor der Nase!

Ja, im Prinzip fehlt nur noch der klitzekleine Kick, sich dahingehend bewusst zu werden, dass dieses BEOBACHTENDE im Grunde derZEIT gebannt im Kino sitzt und der VORSTELLUNG fasziniert folgt!

*Aber da könnte es doch gut möglich sein, dass sich das, was VORSTELLUNGskraft besitzt, vorstellt, dass **ES** sukzessive – also schrittweise – so wird, wie **ES** SEIN will?*

Das passiert ja ständig! Das ganze der-ZEIT-ige spirituelle, magische und esoterische Geschehen ist dahingehend ausgerichtet. Auf Entwicklung!

Und wieso sollte das nicht funktionieren?

Weil das die duale Struktur, der die der-ZEIT-ige IDEE unterliegt, nicht zulässt!
Man kann DUALITÄT nicht schrittweise aufheben oder wandeln. So etwas ist PRINZIPiell nicht möglich. Auch nicht auf langem und leidvollem Wege! Es wird früher oder später immer das duale Gegenstück in Erscheinung treten und für Konfrontation sorgen. Und zwar auch dann, wenn sich eine illusorische Persönlichkeit auf mühsamen und leidvollem Wege ganz, ganz nach oben entwickelt oder gedient hat. Denn dann fällt irgendwann dummerweise der hohe Engel, und reißt seine komplette Fangemeinde gleich mit in die Dunkelheit. Und das Drama beginnt von vorne.
ILLUSION kann sich nicht schrittweise in WIRKLICHKEIT wandeln, IDEE und Ver-WIRKLICH-ung sind strikt voneinander getrennt. Auch wenn das eine aus dem anderen resultiert. FRAGE ist FRAGE und ANTWORT ist ANTWORT!

*Das bedeutet, dass, summa summarum, also unterm Strich gesehen, die gegensätzlichen VORSTELLUNGskräfte immer gleich stark sind, so dass **ES** innerhalb der IDEE nie zu ewiger HARMONIE kommt!*

*Ja, denn **ewig** wäre **absolut**, und es existiert innerhalb der auf Dualität basierender IDEE kein Zustand, der sich **ewig** aufrechterhält. Es existieren wohl harmonische Phasen und Zyklen der Konfliktlosigkeit, mitunter auch sehr ausgedehnte, doch dass es sich dabei nur um Phasen handelt, das ist den illusorischen Persönlichkeiten nicht bewusst, dazu fehlt ihnen der Weitblick. Wenn man fasziniert ins Geschehen eingebunden ist, dann kann man das Geschehen nicht objektiv betrachten, egal, wie hochdimensional eine Rolle angesiedelt ist. Erst wenn der Prozess des AUFWACHENS in Gang kommt und das bewusste SEIN durchbricht, wird ein Mensch die IDEE, in die er eingebunden ist, als IDEE erkennen!*

Willst du mit dem letzten Satz zum Ausdruck bringen, dass nur ein Mensch dazu in der Lage ist, AUFZUWACHEN?

Ja, denn AUFWACHEN ist nur in der MITTE und während maximaler Konfliktsituation möglich. Und exakt in solch einer Situation befinden sich die Menschen momentan!

Dann haben also in punkto AUFWACHEN momentan all diejenigen illusorischen Persönlichkeiten, die sich nicht in der MITTE befinden, irgendwie das gezogen, was man, krass ausgedrückt, als „Arschkarte“ bezeichnet?

*Nein, so ist **ES** derZEIT nicht, denn es hängt ALLES zusammen. Obwohl **ES** im illusorischen Geschehen getrennt in unendlich viele illusorische Persönlichkeiten in Erscheinung tritt, und an jeder dieser illusorischen Persönlichkeiten ein individuelles bewusstes SEIN gebunden ist, existiert im Grunde nur EIN bewusstes SEIN, das sich im Kino befindet. Dieses EINe bewusste SEIN splittet sich lediglich auf in individuelles bewusstes SEIN. Der unendlichen persönlichen Vielfalt, die sich in der IDEE präsentiert, liegt eine Verbundenheit und in allerletzter Konsequenz eine **EIN**-heit zugrunde!*

Und was hat die Wissenschaft diesbezüglich parat?

Morphogenetische Felder und ein weiteres Ding, das „Hologramm" genannt wird!

Was sind denn morphogenetische Felder?

Bei einem morphogenetischen Feld handelt es sich um ein Ding, das benötigt wird, damit existierende Verbundenheit trotz lokal getrennter Existenz logisch erklärt werden kann. Die eindruckvollsten dahingehenden Beispiele liefert momentan das Tierreich, denn dort ist eine derartig seltsame Verbundenheit bereits wissenschaftlich bewiesen. Es liegen mittlerweile etliche Ergebnisse von Studien vor, die aufzeigen, dass sich eine bislang noch nie da gewesene nützliche Fähigkeit, die ein Tier für sich entdeckt hat, nicht nur auf die Gruppe oder das Rudel überträgt, sondern nahezu zeitgleich auch auf diejenigen Artgenossen, die sich lokal entfernt befinden. Da können sogar Kontinente dazwischen liegen. Auch bei Erfindungen tritt das morphogenetische Feld in Erscheinung. Das äußert sich dann so, dass in einem Land eine Erfindung gemacht wird, und kurz drauf in einem anderen Land dieselbe Erfindung gemacht wird, obwohl die Erst-Erfindung dort noch gar nicht publik war. Dass morphogenetische Felder existieren, wurde von der Wissenschaft lange abgestritten, indem man entsprechend seltsame Geschehnisse mit angeborenem Instinkt oder Zufall zu erklären versuchte. Mittlerweile ändert sich diese starre Haltung – bedingt durch speziellere und vor allem intensivere Mess- und Beobachtungsmethoden – in zunehmendem Maße, und die Bereiche werden sich sehr wahrscheinlich noch enorm erweitern, insbesondere was die Genforschung anbelangt. Denn, wie schon gesagt, es ist derZEIT ALLES miteinander verbunden!

Was haben denn morphogenetische Felder mit den Genen zu tun?

Die klassische Genforschung bezieht sich auf gerade mal fünf Prozent der menschlichen DNA, die restlichen fünfundneunzig Prozent bezeichnet man als „nicht codierte DNA" oder als „DNA-Müll", auch „Junk-DNA" genannt. Schon alleine die Annahme, dass in dem hochkomplexen Gebilde „Mensch" der mit Abstand interessanteste Bereich zu 95 Prozent aus Ungenütztem, sprich Müll, bestehen soll, ist ja, rein logisch betrachtet, schon mehr als suspekt. Das Ding, das man „Natur" nennt, arbeitet durchwegs hocheffizient, da wird so gut wie nichts vergeudet, und schon gar keine 95 Prozent. Diese 95 Prozent der DNA stellen für die Wissenschaftler nur deshalb Müll dar, weil sich deren Forschungsmethoden auf diesen Bereich nicht anwenden lassen. Diesen Bereich muss man nämlich – um dem GENialen Teil der IDEE näher zu kommen! – grundsätzlich anders angehen. Es existieren bereits derartige Forschungen, und die daraus vorliegenden Erkenntnisse sind sensationell, werden jedoch von der klassischen Wissenschaft noch ignoriert. Die Erkenntnisse belaufen sich dahingehend, dass die DNA mit Licht arbeitet, und zwar vom Verfahren her ähnlich der irdischen Lasertechnik. Die irdische Technik ist mittels Lasern, deren Hauptbestandteile Spiegel (!) sind, in der Lage, ein Ding herzustellen, das im höchsten Maße sensationell ist und „Hologramm" genannt wird. Die Forschungen an den angeblich nicht genutzten 95 Prozent DNA haben ergeben, dass dieser Bereich holographisch arbeitet, und nicht chemisch, wie dies bei den restlichen 5 Prozent der Fall ist!

Und was hat holographische Aktivität mit morphogenetischen Feldern zu tun?

Ein Hologramm ist ein Ding, das morphogenetische Felder, also die Verbindungen, exzellent erklärt!

Wie funktioniert ein Hologramm?

Ein in irdischen Gefilden mittels Laser hergestelltes Hologramm ist ein Gebilde, das etwas Beliebiges dreidimensional darstellt, und zwar in sehr beeindruckender Plastizität. Man kann holographische Bilder käuflich erwerben, sie sind mehrere Millimeter bis hin zu etlichen Zentimetern dick, und werden zu Dekorationszwecken eingesetzt. Das Sensationelle an solchen Bildern ist nicht die plastische Darstellung des darin Abgebildeten, sondern ein Effekt, der erst sichtbar wird, wenn einem so ein Ding herunterfällt und in zwei Teile zerbricht. Angenommen, das in zwei Teile zerbrochene holographische Bildnis stellt ein Haus dar, dann wird man auf den beiden Teilen nicht je eine Hälfte des Hauses sehen, wie dies bei einem gewöhnlichem Bild der Fall wäre, sondern das Haus ist vollständig auf beiden Teilen sichtbar. Bricht man die beiden vorhandenen Teile auch auseinander, dann hat man vier Teile, und wiederum auf jedem dieser vier Teile ist das komplette Haus sichtbar. Und das könnte man, rein theoretisch, immer so weiter treiben, immer wird auf jedem Einzelteil das komplette Haus sichtbar sein. Was sich jedoch von Bruch zu Bruch ändert, ist die Detailtreue, mit jedem Bruch verliert das Haus um einen bestimmten Faktor an Darstellungsqualität. Das Ganze funktioniert auch in umgekehrter Richtung, wäre es technisch möglich, die Teile wieder vollständig zusammenzufügen, dann würde das Zusammengesetzte wieder ein Haus darstellen, mit entsprechend hoher Detailtreue. Generell kann gesagt werden:

Ein Hologramm macht deutlich, dass das GANZE und die TEILE sehr eng miteinander verbunden sind!

Ist ja überaus erstaunlich, was man mit Licht und Spiegeln erschaffen kann!

Noch erstaunlicher wird die Angelegenheit, wenn man sich bewusst wird, dass ALLES holographisch aufgebaut ist, denn die der-ZEIT-ige IDEE ist nicht nur dual, sondern auch holographisch strukturiert. Die derZEIT ALLES umfassende holographische Struktur wird in irdischen Gefilden immer mehr Wissenschaftlern bewusst, so ist die Gehirnforschung gerade im Begriff zu entdecken, dass das menschliche Gehirn holographisch arbeitet. Die ungeheuren Dinge, die Savants zu leisten imstande sind, wie zum Beispiel den kompletten Inhalt vieler tausend Bücher Wort für Wort parat zu haben, sind, wenn man erkennt, dass das menschliche Gehirn holographisch arbeitet, wesentlich einfacher zu erklären, denn Wissen und Erinnerungen haben nichts mit lokal Gespeichertem zu tun!

Wo sind denn Wissen und Erinnerungen, über derlei ein Mensch verfügt, abgespeichert?

Im Hologramm! In der IDEE!

Also nicht im Gehirn?

Nein, nicht in Gehirn, die Requisite „Gehirn“ wird derZEIT nur benötigt, um den Anschein zu erwecken, dass der Mensch ein vom GANZEN getrenntes Individuum ist, das eigenmächtig agiert. Man kann ein Gehirn in noch so kleine Teilchen zerlegen, man wird nirgends abgespeichertes Wissen entdecken, weil das Gehirn holographisch arbeitet. Wissen basiert auf Information, und wie der Begriff „In-FORM-ation“ sehr deutlich zum Ausdruck bringt, handelt es sich dabei um etwas, das Dinge in eine bestimmte FORM bringt. Information an sich ist immateriell. Information ist die IDEE, aus der heraus sich derZEIT ALLES mani-FEST-iert. Eine be-DING-te und somit auf Materie bezogene Wissenschaft kann Information im Grunde niemals lokalisieren, also in einem Ding finden, weil es die In-FORM-ation ist, die Dinge entstehen lässt. Es besteht ein grundlegender Unterschied zwischen Ursache und Resultat. Wenn sich die Ursache – also die IDEE – mani-FEST-iert, dann resultiert dies immer in Dingen, wie: Körper (Formen), Gedanken, Kräfte, Triebe, Emotionen, Bilder, Geschmäcker, Düfte, geschriebene oder gesprochene Worte, Codierungen usw.!

Wenn sich ein Mensch ein neues Wort merkt, dann ist dieses Wort also, wie du sagst, nicht im Gehirn abgespeichert. Die Wissenschaftler würden also, selbst wenn sie das Gehirn Atom für Atom auf den Kopf stellen, nirgends eine Codierung finden, die dem neu erlernten Wort entspricht?

*Ja, so verhält **ES** sich derZEIT!*
Doch nehmen wir interessehalber einfach mal an, die Gehirnforscher würden tatsächlich auf eine Codierung stoßen, die dem neu erlernten Wort entsprich, und betrachten wir uns die daraus entstehende Konsequenz.
Die Konsequenz einer existenten Codierung, die dem neu erlernten Wort entspricht, wäre, dass es etwas geben muss, das diesen Code erzeugt hat. Bei einem Computer wäre dies der Mikroprozessor, der das Wort – umgeschlüsselt in entsprechende binäre Daten – in den Speicher schreibt. Und beim menschlichen Gehirn? Jetzt könnte man natürlich sagen, das menschliche Gehirn ist der Supercomputer schlechthin, denn es besteht aus schätzungsweise 10 Milliarden Nervenzellen, die „Neuronen“ genannt werden, und aus 100 Billionen so genannter „Synapsen“, die die 10 Milliarden Neuronen untereinander verbinden. Und derartig ausgestattet muss doch einiges möglich sein. Ja, wirklich beeindruckende Ausstattung! Tolle Hardware! Aber es nützt die beste Hardware nichts ohne passende Software. Um den Mikroprozessor eines normalen Computers dahingehend zu aktivieren, ein Wort in den Speicher zu schreiben, braucht es ein von einem In-FORM-atiker ersonnenes immaterielles Programm (Software), mittels dem der Mikroprozessor die entsprechenden Anweisungen erhält, was er tun oder ausführen soll. Bei einem Computer ist das vom In-FORM-atiker ersonnene Programm, das im Prinzip auf codierten In-FORM-ationen (Daten) besteht, auf einem so genannten „Datenträger“ gespeichert, auf den der Mikroprozessor zugreifen kann. Um etwas abspeichern zu können (in unserem Beispiel das neu erlernte Wort), muss der Mikroprozessor also auf etwas bereits vorhandenes Gespeichertes (Programm) zugreifen können, das ihm die In-FORM-ation liefert, was zu tun ist. Jetzt stellen sich natürlich zwei Fragen. Wenn das Gehirn ein neu erlerntes Wort lokal codiert abspeichert, so wie das die Gehirnwissenschaftler behaupten (denn den Beweis sind sie noch schuldig, und werden ihn auch schuldig bleiben), wo ist dann das Programm gespeichert, auf das der Biocomputer „Gehirn“ zugreifen muss, damit er überhaupt etwas abspeichern kann? Und wer hat dieses Programm geschrieben? Wer ist der In-FORM-atiker?
Diese beiden Fragen versuchen die Wissenschaftler mit einem Ding zu erklären, das „Evolution“ genannt wird. Das wiederum hat zur Konsequenz, dass das Programm, mittels dem der Biocomputer „Gehirn“ funktioniert, letztendlich in den menschlichen Genen gespeichert sein muss, denn es sind einzig und allein die Gene, die dafür in Frage kommen. Stellt sich natürlich wiederum die Frage, wer oder was ist der In-FORM-atiker, der die Gene so genial in-FORM-iert? Da muss es doch irgendetwas geben, denn von nichts kommt ja bekanntlich nichts? Es ist vollkommen egal, wie weit man die Evolution herunter bricht, es bleibt letztendlich immer ein Ding übrig. Auch Einzeller, Bakterien, Ursuppe, Elemente oder Energie, um schrittweise an den Beginn dieses Universums heranzugehen, sind Dinge, und es bedarf einer In-FORM-ation, um diese Dinge entstehen zu lassen!

Die Wissenschaftler sagen ja, dass das Universum, so wie es sich aus irdischer Sicht darstellt, im Grunde purer Zufall sei!

Ja, obwohl die Möglichkeit, dass aus purer Energie, die aus irgendeinem Grund eine Explosion (Urknall) veranstaltet, derartig Faszinierendes zufällig entsteht, so gering ist, dass man dies mathematisch gar nicht ausdrücken kann. Und es würde als Basis immer noch das Ding „Energie“ übrig bleiben, auf das die Wissenschaftler den Zufall aufbauen!

Warum hält sich denn die Zufallstheorie in irdischen Gefilden so erstaunlich stabil aufrecht?

*Damit die MITTE erhalten bleibt! Damit **ES**, was die MITTE anbelangt, nicht in Faszination gerät, weil Nicht-fasziniert-sein die Basis für den Prozess des AUFWACHENs darstellt!*

Angenommen, die Zufallstheorie würde radikal zusammenbrechen, was wäre die Konsequenz?

Dahingehend existieren zwei Möglichkeiten: AUFWACHEN oder tiefere ILLUSION!

*„Nicht zufällig“ würde in jedem Fall bedeuten, dass sich hinter all dem der-ZEIT-igen Geschehen eine höhere Intelligenz verbirgt. AUFWACHEN bedeutet, dass das an eine illusorische Persönlichkeit gebundene individuelle bewusste SEIN etwas erfährt, das SELBSTerkenntnis genannt wird. Also dass die SEELE erkennt, dass sie **ES** SELBST ist, und dass sie derZEIT in eine ILLUSION blickt. Tiefere ILLUSION bedeutet, dass illusorische Persönlichkeiten, deren Rollen in höheren Dimensionen angesiedelt sind, in irdischen Gefilden dahingehend zur Verehrung gereicht werden, diese höhere Intelligenz zu sein, und diese höhere Intelligenz den illusorischen Persönlichkeiten, deren Rollen sich in niederen Dimensionen abspielen, Anweisungen geben, wie sie sich zu entwickeln haben, um irgendwann vielleicht auch mal so intelligent und mächtig zu sein!*

Und welche der zwei Möglichkeiten wird Fakt sein?

***ES** wird AUFWACHEN!*

Warum bist du dir dahingehend so sicher?

Weil der Prozess des AUFWACHENs bereits voll im Gange ist, und weil die irdische Wissenschaft momentan dahingehend ausgerichtet ist, die IDEE zu offenbaren, und nicht das illusorische Schöpfungsprozedere, das sich innerhalb der IDEE abspielt. Und da wird das Ding, das „Hologramm“ genannt wird, eine eminent wichtige Rolle spielen, weil die Wissenschaft gerade im Begriff ist zu erkennen, dass Gehirn und DNA holographisch funktionieren!

Warum wird diese Erkenntnis so bedeutsam sein?

Weil das ganze hierarchisch strukturierte Schöpfungsgehabe sich nur durch Dinge wie „Trennung“ und „Entwicklungsbedürftigkeit“ aufrechterhält, ein Hologramm jedoch genau das Gegenteil offenbart, nämlich Verbundenheit und Vollkommenheit!

*Aber irgendetwas kann doch da derZEIT nicht stimmen. Wenn alles holographisch funktioniert, dann dürfte ja das Gefühl, von etwas getrennt zu sein, gar nicht existieren. Dann müsste ja generell tiefste Verbundenheit herrschen? Warum tritt **ES** denn derZEIT getrennt in Erscheinung?*

*Weil **ES** zersplittert ist! Weil **ES** derZEIT gebrochen ist!*

Was ist gebrochen? Das Hologramm?

*Wenn du **ES** bildlich darstellen willst, dann ja!*
Das EINe bewusste SEIN ist zerbrochen oder aufgesplittert in unendliches individuelles bewusstes SEIN!

Und die einzelnen Bruchstücke haben keine Verbindung mehr untereinander?

Doch, du musst dir den Bruch so vorstellen, wie wenn eine Verbundglasscheibe zerbricht. Da ist die komplette Scheibe zwar in winzigste Teile zerbrochen, es existiert jedoch eine elastische Schicht, die die einzelnen Bruchstücke noch untereinander verbindet. Daher der Name Verbundglasscheibe!

*Warum ist **ES** denn derZEIT zersplittert?*

Weil der Sinn des der-ZEIT-igen illusorischen Geschehens darin besteht, ALLES MÖGLICHE in Erfahrung zu bringen, und solch ein Unterfangen nicht mit Verbundenheit, sondern mit Gegensätzlichkeit – DUALITÄT – zu bewerkstelligen ist!

*Die Tatsache, dass das der-ZEIT-ige Geschehen gegensätzlich – also dual oder polar – strukturiert ist, ist auf Erden ja hinreichend bekannt. Dass **ES** zudem auch holographisch aufgebaut ist, das*

*beginnt die irdische Wissenschaft gerade in Erfahrung zu bringen. Ist den Wissenschaftlern denn auch bekannt, dass **ES** derZEIT gebrochen ist?*

Ja, auch diese Tatsache tritt gerade ins irdische Bewusstsein, die Grundlage dafür kommt aus einem wissenschaftlichen Bereich, der „Chaosforschung" genannt wird!

Was haben die Chaosforscher im Chaos denn entdeckt?

*Ordnung! Sie haben Ordnung entdeckt, denn **ES** stellt derZEIT kein Chaos dar, sondern ausschließlich Kosmos. Dem Kosmos im scheinbaren Chaos jedoch auf die Spur zu kommen, ist kein leichtes Unterfangen, doch mit Hilfe mathematischer Höchstleistungen, die Computer zu erbringen im Stande sind, spürt man nach und nach das im Chaos auf, was es im Chaos nicht geben darf – geordnete Strukturen. Und man hat erkannt, dass den Strukturen ein Bruch der physikalischen Dimensionen zu Grunde liegt!*

Wo hat man denn Strukturen, die auf Gebrochenem basieren, entdeckt?

In der Natur! In Wolken, Korallen, Landschaftsformen, Bäumen, Kristallbildungen, Erosionsmustern, Bakterienwachstum, Fellzeichnungen von Tieren, Verteilung von Galaxienhaufen, Gesteinsformationen, Blutgefäßen, Krebszellen, Küstenlinien usw.!

Und wie ist man dahinter gekommen, dass diesen Strukturen ein Bruch der physikalischen Dimensionen zu Grunde liegt?

Indem man in der Geometrie auf bestimmte Abbildungsverfahren gestoßen ist, mit denen sich auf mathematischem Wege Muster oder Gebilde erzeugen lassen, die sich in der Natur widerspiegeln, und die „Fraktale" genannt werden. In der Natur existiert kein exakter Kreis, keine vollkommen gerade Linie oder sonstige geometrisch perfekte Formen, derlei kommt in der Natur nicht vor. Allenfalls in annähernder Form. Würde sich die Natur perfekter geometrischer Formen bedienen, dann läge der Schluss nahe, dass Natur gar nichts Natürliches ist, und dass die Angelegenheit künstlich zustande kommt. Da eine derart simple Entschleierung aus ganz bestimmten Gründen in der IDEE nicht vorgesehen ist, gestaltet sich die mathematische Berechenbarkeit dessen, was in irdischen Gefilden „Natur" genannt wird, ungeheuer kompliziert!

Aber damit sagst du doch, dass die Natur prinzipiell berechenbar ist. Wenngleich nur sehr, sehr kompliziert?

*Ja, das, was „Natur" genannt wird, ist letztendlich bis ins Detail berechenbar!
Und die irdische Wissenschaft ist gerade auf dem besten Wege, dies zu begreifen und auch Schritt für Schritt zu beweisen. Die Kunst dabei besteht darin, dass man sich nicht auf einen wissenschaftlichen Bereich versteift, sondern dass man einzelne Bereiche, wie zum Beispiel Mathematik, Biophysik und Quantenphysik, zusammenhängend – also holographisch – betrachtet. Und genau das passiert in zunehmendem Maße, die Dinge werden in Zusammenhang gebracht!*

Diese seltsamen Muster, die „Fraktale" genannt werden, was hat es denn damit auf sich?

Der Ausdruck „Fraktal" stammt vom lateinischen Wort „fractus" ab, das so viel wie „gebrochen" bedeutet. Ein Fraktal ist ein natürliches oder künstliches Gebilde oder Muster, das bei näheren Betrachtung einen hohen Grad an Selbstähnlichkeit aufweist. Ein Baum ist zum Beispiel fraktal aufgebaut, jeder Ast für sich stellt vom Prinzip her einen Baum im Kleinformat dar. Sehr viel deutlicher zeigt sich der außergewöhnliche Effekt im Bereich der auf Mathematik beruhenden fraktalen Geometrie, also bei künstlich geschaffenen Fraktalen. Die künstliche Erzeugung eines Fraktals könnte man mit Spiegeln (!) bewerkstelligen, denn Spiegel sind in der Lage, Rückkopplungen zu erzeugen. Rückkopplungen stellen die Basis bei der Erstellung von Fraktalen dar. Sehr viel eleganter und auch wesentlich effizienter können solche Rückkoppelungen von Computern simuliert werden, denn

da kann man sowohl die Anzahl der gewünschten Rückkopplungen als auch die Abbildungsvorschrift definieren. Man nimmt irgendein einfaches Ausgangsobjekt, zum Beispiel ein Quadrat oder ein Dreieck, und definiert eine Abbildungsvorschrift, nach der sich die anstehenden Trans-FORMationen (Spiegelungen) zu richten haben. Eine Abbildung oder Spiegelung entspricht nie exakt dem Original, es gibt immer minimale Unterschiede zwischen Original und Abbild. Wenn das Abbild sich vom Original geringfügig unterscheidet, dann wird dieser Unterschied beim erneuten Zurückspiegeln mit übertragen, der Fehler oder Unterschied ist in der Spiegelung nun schon zweimal vorhanden. Dann dreimal, vielmal, fünfmal usw. Nach einer bestimmten Anzahl von Spiegelungen ist das einfache Ausgangsobjekt nicht mehr wahrnehmbar, man sieht nur noch eine Struktur, die aus den sich überlagernden Abbildungsfehlern zusammengesetzt ist – die Fraktalform!
Fraktale können auf verschiedene Arten erzeugt werden, doch allen Verfahren liegen rekursive Operationen zugrunde. Der Begriff „rekursiv" bedeutet soviel wie „zurücklaufend, rückkoppelnd", und beschreibt eine mathematische Verfahrensweise, bei der ein Ergebnis immer wieder auf sich selbst angewendet wird. Mittels rekursiver Operationen entstehen aus einfachen Ausgangsfiguren bereits nach wenigen Rekursionsschritten (Rückkopplungen) komplexe Muster oder Gebilde, die sich ins traditionelle geometrische Dimensionsschema nicht einordnen lassen. In der traditionellen Geometrie ist eine Linie eindimensional, eine Fläche zweidimensional und ein Raum dreidimensional. Fraktale Gebilde lassen sich in dieses Schema nicht einordnen, sie sind, je nach definierter Abbildungsvorschrift, irgendwo <u>zwischen</u> den traditionellen Dimensionen angesiedelt. Ein Fraktal ist also nicht eindimensional und auch nicht zweidimensional, sondern beispielsweise 1,6-dimensional. Fraktale brechen also die traditionellen Dimensionen, und das macht die Dinger so sensationell!

Und wie stellt sich so etwas optisch dar?

Wenn man ein traditionelles geometrisches Gebilde auf dem Computerbildschirm sichtbar hat, zum Beispiel einen kleinen Kreis, dann kann man, ein entsprechendes mathematisches Grafikprogramm vorausgesetzt, den Kreis heranzoomen, also vergrößert darstellen. Schritt für Schritt zoomt man den Kreis größer, bis er schließlich so groß ist, dass er als Ganzes gar nicht mehr auf dem Bildschirm dargestellt werden kann. Ab einer bestimmten Zoomstufe kann man am Bildschirm nur noch einen bestimmten Abschnitt der äußeren Kreislinie darstellen, und je näher man heranzoomt, umso gerader erscheint diese Kreislinie in der Darstellung. Zoomt man wieder zurück, dann erscheint nach und nach wieder der ganze Kreis. Bei einem fraktalen Gebilde verhält sich die Angelegenheit gänzlich anders. Wenn man in ein am Computerbildschirm dargestelltes fraktales Gebilde hineinzoomt, dann erhält man keine Vergrößerung des Ausgangsgebildes, wie dies bei traditionellen geometrischen Gebilden der Fall ist, sondern man bekommt urplötzlich eine vollkommen neues Gebilde präsentiert. Das neue Gebilde hat zwar eine gewisse Ähnlichkeit mit dem ursprünglichen Gebilde, häufig sind im neuen Gebilde verkleinerte Kopien des Ausgangsgebildes zu entdecken. Jedes weitere Hineinzoomen ins Fraktal eröffnet neue optische Welten, wobei eine gewisse Selbstähnlichkeit immer erhalten bleibt. Die optischen Welten, die Fraktale beinhalten, sind so faszinierend, dass sich diesbezüglich schon eine Kunstrichtung auf Erden etabliert hat. Die fraktale Kunst!

Und die Wissenschaft? Welchen praktischen Nutzen zieht die Wissenschaft aus Fraktalen?

Die praktische Nutzung von Fraktalen hält sich, wie dies im Übrigen auch bei Hologrammen der Fall ist, noch in engen Grenzen, wobei sich dies sehr schnell ändern kann. Die Änderung wird umso rasanter vonstatten gehen, umso leistungsfähiger Computer werden, denn Computer spielen eine entscheidende Rolle in der IDEE, wenn es darum geht, die Geheimnisse, die dem der-ZEIT-igen Geschehen innewohnen, zu entschleiern. Computer sind Requisiten, die letztendlich der Entmystifizierung dienen. Computer halten die MITTE stabil!

Gibt es denn, bezüglich Fraktale, noch weitere wissenschaftliche Erkenntnisse, außer dass die Natur in bestimmtem Maße fraktal organisiert ist?

Ja, die Wissenschaft ist gerade dabei zu entdecken, dass auch die ZEIT fraktal strukturiert ist, man spricht diesbezüglich von „fraktaler Raumzeit". In irdischen Gefilden wird ZEIT, was den Verlauf an-

belangt, als etwas Geradliniges, Konstantes empfunden, ZEIT ist jedoch, universal gesehen, alles andere als geradlinig, ZEIT ist fraktal!

Wie kann man sich denn fraktale ZEIT vorstellen?

Fraktale ZEIT muss man sich so vorstellen, dass sich die ZEIT, die ja Geschehen beinhaltet, permanent in sich selbst hineinkopiert, wobei die Rekursionen einer bestimmten Abbildungsvorschrift unterliegen, die dafür sorgt, dass das gespiegelte Geschehen, das ja einen hohen Grad von Selbstähnlichkeit aufweist, immer auch neue Facetten beinhaltet. Fraktale ZEIT ist also sowohl rekursiv, als auch progressiv. Rekursiv bedeutet, dass sich Geschehenes stetig wiederholt, progressiv bedeutet, dass in den Wiederholungen stets neue Aspekte eingebunden sind. Man kann sich das fraktale ZEITgebilde wie eine unendlich lange Spiral- oder Matratzenfeder vorstellen, deren Windungen man mit dem Finger nachfährt. Der Finger wird dabei ständig eine Kreisbewegung ausführen, aber es geht stetig in eine Richtung voran!
Es existieren mittlerweile Studien, die sehr eindrucksvoll belegen, dass sich das, was man „Geschichte" nennt, wiederholt, und zwar teilweise mit einer geradezu erstaunlichen Selbstähnlichkeit. Auch hier spielen, was die Beweisführung anbelangt, Computer eine gewichtige Rolle, denn es geht im Endeffekt darum, Informationen auf Selbstähnlichkeit hin auszuwerten. Das momentane irdische Zeitalter wird nicht umsonst als „Zeitalter der Information" bezeichnet, alles wird digital aufgezeichnet, auch Geschichte wird in zunehmendem Maße – basierend auf alten Schriften – im Nachhinein digitalisiert. Es sind mittlerweile gewaltige digitale Enzyklopädien vorhanden, die einen schier unerschöpflichen Fundus darstellen, wenn es darum geht, Vergangenes und danach Geschehendes auf Selbstähnlichkeit hin zu überprüfen. Die Zeitspanne, wann sich ein geschichtliches Ereignis wiederholt, kann mehrere Jahrhunderte oder gar Jahrtausende umfassen, was das Aufspüren von Selbstähnlichkeiten natürlich dementsprechend erschwert. Aber, wie schon gesagt, man hat bereits Selbstähnlichkeiten entdeckt, die im höchsten Maße erstaunlich sind!

Wieso ist die ZEIT denn fraktal strukturiert? Was macht das für einen Sinn?

*Der Sinn des der-ZEIT-igen illusorischen Geschehens ist, ALLES MÖGLICHE in Erfahrung zu bringen. Und weil **ES** nicht chaotisch ist, sondern kosmisch, existiert eine unübertrefflich effiziente Vorgehensweise, die für einen ordentlichen Erfahrungsablauf sorgt. Die IDEE, der das der-ZEIT-ige Geschehen entspringt, ist dual, multidimensional, multiuniversal, holographisch und fraktal strukturiert, und wartet dementsprechend mit einer Komplexität auf, die mit Worten, wenn überhaupt, nur äußerst vage zu beschreiben ist:*
Kleines spiegelt sich im Großen, Großes, spiegelt sich im Kleinen, es wird informiert, transformiert, codiert, kreiert, kommuniziert, manipuliert, emittiert und teleportiert. Dimensionen und Hyperräume türmen sich auf, Zeiten werden gebrochen wie Wellenkämme, Äonen brausen dahin, krümmen, dehnen, beugen und kräuseln sich, bevor sie, angeklammert an Galaxien, im Strudel der dunklen Materie versinken, um auf der anderen Seite wieder ins Licht gehaucht zu werden. Bewusstsein irrt, getrieben von Gedankenfluten, durch Dimensionen und parallele Welten, durchläuft morphogenetische Ebenen, gruppiert sich, pulsiert, transzendiert und verliert sich wieder im Labyrinth der Individualität. Frequenzchöre schmettern ihre kosmischen Gesänge durch Raum und ZEIT, Energien erzeugen dynamische Muster, und Strings und Superstrings bilden ein unendliches vibrierendes Quantenmeer, auf dessen Grunde die Gefühle brodeln.
*Doch es existiert im unendlichen kosmischen TANZ ein phänomenaler Punkt, da tritt **ES** heraus aus dem ewigen Reigen, und geht auf Dis-TANZ!*

Alles GROSSE vermögen wir nur aus einem gehörigen Abstand zu ihm zu erkennen. Wer an einen Berg mit der Lupe geht, bemerkt nur Sandkörner und Insekten.
(Frank Thiess, deutscher Schriftsteller 1890-1977)

Unfassbar!

Ja, das der-ZEIT-ige Geschehen ist unfassbar, und zudem auch noch pure ILLUSION, denn es handelt sich dabei um eine PHÄNOMENale IDEE, die dem unpersönlichen BEWUSSTSEIN innewohnt!

Und die irdische Wissenschaft hat die IDEE mittlerweile förmlich vor der Nase, und erkennt sie nicht!

Die Wissenschaft wird nicht AUFWACHEN, die Wissenschaft sorgt lediglich für die entsprechenden Requisiten, die den Prozess des AUFWACHENs eskortieren. Und es sind vorwiegend die ganz einfachen, die elementaren Dinge, die dahingehend am eindruckvollsten in Erscheinung treten!

Die elementarsten Dinge sind doch FEUER und WASSER?

Ja, FEUER und WASSER sind die beiden obersten gegensätzlichen Prinzipien, aus denen heraus sich derZEIT alles mani-FEST-iert. Die Wirkungsweise von Feuer und Wasser ist der Elektro-Magnetismus, alles der-ZEIT-ige Geschehen funktioniert elektro-magnetisch. Auch der Mensch funktioniert auf elektro-magnetischer Basis, was den Wissenschaftlern ja hinreichend bekannt ist. Wobei ich dich an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen möchte, dass die Wissenschaft den Elektro-Magnetismus nicht erklären kann, nicht einmal ansatzweise. Alle wissenschaftlichen Erklärungen beschränken sich auf die elektro-magnetische Funktionsweise, jedoch nicht auf das Grundprinzip. Selbst die Quantenphysik kann den Elektro-Magnetismus nicht erklären, alle dahingehenden Erklärungsversuche besitzen lediglich modellhaften Charakter!

Warum kann man denn den Elektro-Magnetismus wissenschaftlich nicht erklären?

Weil die Wissenschaft, um etwas erklären oder beweisen zu können, immer Dinge braucht, auf die die Dinge, die es zu erklären gilt, basieren, es aber hinter dem Elektro-Magnetismus kein Ding mehr gibt, sondern nur noch die IDEE an sich. Das bedeutet, dass eine wissenschaftliche Erklärung nur dahingehend hinauslaufen kann, dass die Ursache des Elektro-Magnetismus etwas Immaterielles ist!

So, wie dies seinerzeit der Physiker und Nobelpreisträger Max Plank bereits erkannt hat!

Ja, und man kann seine Worte gar nicht oft genug wiederholen, denn sie treffen den Nagel voll auf den Kopf:

> ***„Als ein Mensch, der sein ganzes Leben der am klarsten denkenden Wissenschaft gewidmet hat, der Erforschung der Materie, kann ich Ihnen über das Ergebnis meiner Forschung zu den Atomen so viel mitteilen: Es gibt keine Materie an sich! Jede Materie entsteht und existiert nur vermöge einer Kraft, welche die Teilchen eines Atoms in Schwingung versetzt und dieses äußerst fragile Sonnensystem des Atoms zusammenhält. ... Wir müssen hinter dieser Kraft die Existenz eines bewussten und intelligenten Geistes annehmen. Dieser Geist ist die Matrix aller Materie!“*** *(Max Plank, deutscher Physiker, 1858-1947)*

Und der Geist, von dem Max Plank gesprochen hat, entspricht der IDEE?

Ja, GEIST und IDEE ist ein und dasselbe!

Max Plank bezeichnet den Geist auch als Matrix. Der Begriff „Matrix“ ist ja gerade sehr in Mode. Was muss man sich unter einer „Matrix“ denn vorstellen?

Der Begriff „Matrix“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Gebärmutter“ oder „Gebärerin“, im erweiterten Sinn auch Mutterboden, Quelle, Ursprung. Da der Ursprung oder die Quelle allen der-ZEIT-igen Geschehens die IDEE ist, lag Max Plank mit dem Begriff „Matrix“ durchaus richtig. Im

irdischen Geschehen wird der Begriff „Matrix" mittlerweile vielseitig verwendet, zum Beispiel bedient sich die Mathematik und ein Bereich, der „In-FORM-atik" genannt wird, dieses Begriffes. Die Mehrzahl von Matrix lautet „Matrizen", Matrizen sind Schablonen, die zur Reproduktion dienen. Und eine Reproduktion entspricht im Grunde einer Spiegelung. Wobei, wie schon erwähnt, Original und Reproduktion nie vollkommen identisch sind. In der Mathematik sind Matrizen exakt eingeteilte zweidimensionale Flächen, die ein Koordinatensystem beinhalten, das als Basis für mathematische Operationen dient. In der grafischen Datenverarbeitung (In-FORM-atik) stellen zweidimensionale Matrizen sehr nützliche Werkzeuge dar, um dreidimensionale Gebilde zu generieren. Werden definierte Punkte im dreidimensionalen Raum – so genannte Vektoren – mit einer zweidimensionalen Matrix multipliziert, so können die dreidimensionalen Gebilde, die sich aus Vektoren zusammensetzen, gestreckt, gestaucht, rotiert, verschoben oder gespiegelt werden.
Die auf Dualität basierende IDEE beinhaltet ein weibliches und ein männliches Prinzip, auch bekannt als „Yin" und „Yang". Die ursprüngliche Matrix, die ja Gebärmutter oder Gebärerin bedeutet, ist dem weiblichen Prinzip (Yin) zugeordnet, weist also Eigenschaften auf wie: gebärend, umfassend, ernährend, versorgend, fruchtbar, beschützend usw. Die mathematischen Matrizen hingegen sind dem männlichen Prinzip (Yang) zugeordnet, sind also: klar, logisch, formal, kausal, abstrakt, analytisch, sachlich usw.!

Kann es eigentlich möglich sein, dass, wie in letzter Zeit immer häufiger propagiert wird, das irdische Geschehen einer Matrix entspringt? Also, dass sich es sich bei dem, was die Menschen als Realität empfinden, im Grunde um ein Programm handelt, dessen Ursprung einer anderen Dimension entspringt?

ALLES MÖGLICHE mittels Dualität in Erfahrung zu bringen, erfordert Kosmos – also Ordnung. Bei Matrizen handelt es sich um Requisiten, die Ordnung in purster Form darstellen, denn sie sind klar, sachlich und logisch strukturiert. Matrizen sind für ein Gebilde, das sich aus verschiedenen hierarchisch strukturierten Ebenen und Dimensionen zusammensetzt, unab-DING-bar, denn der schöpferische Aspekt, der dem Gebilde innewohnt, muss logisch nachvollziehbar sein. Illusorische Persönlichkeiten haben grundsätzlich ein Problem, wenn sie mit der Aussage konfrontiert werden, dass das, was sie als Realität empfinden, im Grunde einer Matrix entspringt, die aus höheren Dimensionen heraus zum Ausdruck gelangt. Gänzlich anders stellt sich die Angelegenheit dar, wenn das bewusste SEIN im Begriff ist durchzubrechen – wenn AUFWACHEN angesagt ist –, denn dann wird bewusst, dass Matrizen die grenzenlose IDEE kosmisch gestalten!

Wenn Matrizen die IDEE kosmisch gestalten, also Ordnung ins der-ZEIT-ige Geschehen bringen, dann bedeutet dies ja, dass jede Ebene und jede Dimension diesem Ordnungsprinzip unterliegt?

Ja, das der-ZEIT-ige Geschehen ist dahingehend prinzipiell grenzenlos. Anders ausgedrückt: diejenigen illusorischen Persönlichkeiten, deren Dasein sich in einer Dimension abspielt, die schöpferische Qualitäten beinhaltet, die also per Matrix die nächst niedere Dimension gestalten, existieren ihrerseits wiederum nur aufgrund einer Matrix, die in der Dimension generiert wird, die über ihr angesiedelt ist. Und jede Matrix stellt für diejenigen illusorischen Persönlichkeiten, deren Dasein dieser Matrix zugeordnet ist, die Realität dar. Eine illusorische Persönlichkeit, die sich fasziniert im Schöpfungswahn befindet, hält ihre Realität immer für absolut, kommt also gar nicht auf den Gedanken, dass ihre Realität einer Matrix entspringt, die in einer höheren Dimension generiert wird!

Und das mit den Matrizen geht, vom Prinzip her, immer so weiter? Das ist ja unfassbar!

*Das Grenzenlose kann nur dadurch fassbar gemacht werden, indem **ES** sich begrenzt. Die prinzipiell unbegrenzte IDEE beinhaltet diverse Begrenzungen, die Requisite „Universum" stellt zum Beispiel eine Begrenzung dar, damit **ES** logisch fassbar ist. Ein Universum beinhaltet nur eine bestimmte Anzahl von gegensätzlich angeordneten Dimensionen, oder besser gesagt Matrizen, wobei das unterste Dimensionspaar eine Sonderstellung einnimmt. Die Besonderheit besteht darin, dass das unterste Dimensionspaar keinerlei schöpferische Qualitäten aufweist, weil es als letztes Glied in der hierarchischen Abfolge keine Matrix generieren kann. Weiterhin verschmilzt oder überlagert sich*

im Falle des maximalen Konfliktes das unterste Dimensionspaar, was die ohnehin schon geringe Faszination auf ein absolutes Minimum reduziert. Eine derartige Situation beinhaltet die Möglichkeit, dass der in der IDEE enthaltene SELBSTerweckungsmechanismus greift, also dass das bewusste SEIN – die SEELE – zum Durchbruch gelangt!

Und exakt so eine Situation ist momentan in irdischen Gefilden existent?

Ja, die Situation auf Erden ist dahingehend perfekt, die Requisiten sind vortrefflich platziert, und der Prozess des AUFWACHENs ist bereits im Gange!

Du hast vorhin erwähnt, dass dahingehend vorwiegend die ganz einfachen, die elementaren Dinge am eindruckvollsten in Erscheinung treten. Insbesondere der Elektro-Magnetismus!

Ja, die Requisite „Elektro-Magnetismus" spielt dabei eine Art Schlüsselrolle!

In wie fern?

Insofern, als dass die irdische Wissenschaft den Menschen dargelegt hat, dass alles im Universum auf elektro-magnetischer Basis funktioniert, also auch der Mensch an sich!

Und was ist daran so besonders, dass der Mensch weiß, dass er elektro-magnetisch funktioniert?

Das Besondere daran ist, dass sich dadurch die IDEE selbst entlarvt!

Kannst du mir das mal näher erklären?

*Der Mensch begreift sich als ein bewusstes Individuum, das in einer Welt existent ist. Diese Welt stellt für ihn die Realität dar – also seine Wirklichkeit. Die Wirklichkeit kommt dadurch zustande, weil der Mensch mittels seiner fünf Sinne in der Lage ist, diese Welt zu erfahren. Er kann die Dinge, die ihm seine Welt bietet, mit den Augen sehen, er kann Dinge ertasten, er kann Dinge hören, er kann Dinge riechen und er kann Dinge schmecken. Und er weiß, dass er etwas besitzt, ohne das er all diese Sinneseindrücke gar nicht wahrnehmen könnte – sein Gehirn. Der Mensch begreift sein Gehirn als das Zentrum, das alle Sinneseindrücke, die draußen aufgenommen werden, verarbeitet. Der Mensch unterscheidet ganz klar zwischen Äußerem und Innerem. Das Äußere entspricht dem, was die Sinnesorgane abgreifen, das Innere entspricht seinem Bewusstsein. Die Konstellation entspricht also einem Ich-und-die-Welt-da-draußen. Wessen sich der Mensch in der Regel jedoch nicht bewusst ist, ist, dass es dieses „Draußen" gar nicht gibt. Dass nur ein „Drinnen" existent ist. Also lediglich Bewusstsein! Den dahingehenden Beweis liefert die elektro-magnetische Funktionsweise des Gehirns. Alles, was die Sinnesorgane dem Gehirn zuführen, kommt in Form von elektro-magnetischen Impulsen im Gehirn an. Es findet also, auf dem Weg von den Sinnesorganen hin zum Gehirn, eine Transformation statt. Wissenschaftlich gesehen stellt **ES** sich so dar, dass das, was draußen geschieht, und das die Sinnesorgane aufnehmen, umgewandelt wird in elektro-magnetische Impulse, die dem Gehirn zur Interpretation dargereicht werden. Das Gehirn sieht keinen Baum im Original, keine Blume im Original, kein Tier im Original, keinen anderen Menschen im Original, es bekommt lediglich elektromagnetische Impulse geliefert, die es entsprechend interpretiert. Im Gehirn gibt es kein Licht, keine Farben und keine Formen, im Gehirn existiert Dunkelheit. Das Gehirn hört auch keinen Ton, im Gehirn herrscht absolute Stille. Dasselbe gilt für all das, was der Mensch schmeckt, riecht, ertastet oder erfühlt. Die Zentrale „Gehirn" wird ausschließlich mit elektro-magnetischen Impulsen konfrontiert, und aus der Interpretation dieser Impulse entsteht die Welt des Menschen, von der er irrigerweise annimmt, dass sie draußen existiert.*
Wenn sich ein Mensch in wunderschöner natürlicher Umgebung befindet, dann sieht er das herrliche Panorama, riecht die duftenden Blumen, schmeckt die würzigen Kräuter, hört die Vögel zwitschern und greift mit den Händen ins kühle, saftige Gras hinein. Alle Sinne arbeiten auf Hochtouren, und senden dem Gehirn die, dem Szenario entsprechenden, elektro-magnetischen Impulse zu. Das

Gehirn generiert aus diesem Mix an Impulsen einen bewussten Gesamteindruck, ein Gesamtbild – eine EIN-BILD-ung!
Die Annahme, dass das Gehirn das, was draußen geschieht, innen interpretiert, entspricht jedoch einer Täuschung, denn das Gehirn kommt auch von draußen. Von einem Draußen, wohlgemerkt, das gar nicht existent ist.

Wieso kommt das Gehirn von draußen?

Weil das menschliche Bewusstsein die Requisite „Gehirn" anhand dessen erfährt und im wahrsten Sinne des Wortes FEST macht, was die Sinne liefern. Das Gehirn wird draußen in Erfahrung gebracht, denn die illusorischen Persönlichkeiten erforschen mit ihren fünf Sinnen die Welt, die sie als ihre Realität empfinden. Sie sägen verstorbenen Kreaturen die Köpfe auf, und entdecken darin ein faszinierendes Ding, das sie „Gehirn" nennen. Sie sezieren Gehirne, sie messen, prüfen und experimentieren, und es stellt sich im Zuge des wissenschaftlichen Fortschrittes heraus, dass es sich bei einem Gehirn um ein enorm komplexes Gebilde handelt, das auf elektro-magnetischer Basis funktioniert. Die Komplexität ist derart enorm, dass die Wissenschaft es als selbstverständlich erachtet, dass dieses Ding in der Lage ist, menschliches Bewusstsein – also das Innen – zu generieren. Wie du siehst, definiert sich das Ding „Gehirn" ausschließlich im Draußen. Inklusive elektromechanischer Funktionsweise!
Wobei das Funktionsmodell, das sich die Wissenschaftler zusammengebastelt haben, ein gewaltiges Defizit aufweist. Das Defizit besteht darin, dass die Decodierung der elektro-magnetischen Signale vollkommen im Dunklen liegt. Den Wissenschaftlern stellt sich lediglich dar, dass das, was die Sinnesorgane draußen abgreifen, in elektro-magnetische Impulse umgewandelt oder codiert wird, die dem Gehirn zugeführt werden. Es muss jedoch im Gehirn ein Ding existieren, dass eine Rückumwandlung oder Decodierung vollzieht, inklusive Interpretation. Und so ein Ding, das decodiert und gleichzeitig interpretiert, ist wissenschaftlich schlicht und ergreifend im Gehirn nicht lokalisierbar. Wenn das menschliche Auge draußen einen Hund sieht, dann wird dieses Bild – laut wissenschaftlicher Erkenntnis – umgewandelt in elektro-magnetische Impulse (Reize), die mittels Nervenbahnen dem Gehirn zugeführt werden. Jetzt stellt sich doch die Frage: welches Ding im Gehirn wandelt denn die elektro-magnetischen Impulse – also den codierten Hund – so um, das daraus ein perfektes Bild entsteht, denn das Bild des Hundes sieht nicht das Auge, sondern das Gehirn? Welches Ding decodiert und interpretiert die Welt, die in einem vermuteten Draußen in Erfahrung gebracht wird? Welches Ding generiert Bewusstsein? Welches Ding generiert Freude, Traurigkeit, Mitgefühl, Zweifel, Hass, Liebe usw.?
Kein Ding ist in der Lage, Bewusstsein zu generieren und somit Gefühle zu erzeugen, denn Materie ist, wie viele geniale Physiker bereits erkannt haben, gar nicht existent. Je mehr die Wissenschaft die Dinge zerteilt, umso mehr schwinden sie, umso immaterieller wird die Angelegenheit. Die Erkenntnisse der Quantenphysik entmaterialisieren die Dinge bereits dramatisch, die Wissenschaftler haben, wie schon einmal erwähnt, das BEWUSSTSEIN bereits unmittelbar vor der Nase!

Es ist wirklich skurril, wie sich die Requisite „Gehirn" derZEIT darstellt. Da wird einem äußeren Ding eine innere Unbe-DING-theit zuteil, indem das Äußere diesem Ding die Fähigkeit zuschreibt, sich aller Dinge bewusst zu sein. Denn BEWUSSTSEIN ist immateriell – und somit ein Un-DING!

Ja, es ist ein trickreiches Spiel mit den Dingen, mit dem die PHÄNOMENale IDEE aufwartet, denn es sind einzig und allein DINGe, die die ILLUSION gestalten und aufrechterhalten!
In der IDEE ist prinzipiell alles be-DING-t. Auch die illusorischen Persönlichkeiten, mit denen sich das bewusste SEIN derZEIT identifiziert, sind nichts anderes als Dinge. Dass die illusorischen Persönlichkeiten so lebendig erscheinen, liegt daran, dass das bewusste SEIN sein höchstes Attribut in die Identifikation einbringt – das GEFÜHL!

Mit dem ***ES*** *derZEIT mittels illusorischer Persönlichkeiten in ALLES MÖGLICHE hineinfühlt, um in Erfahrung zu bringen, wie* ***ES*** *SEIN will! Und wie stellt sich das Resultat dar?*

*Das Resultat – also die ANTWORT – stellt den wirklich LEBENdigen Teil des unpersönlichen PHÄNOMENs dar. Wie sich wirkliches LEBEN jedoch anfühlt und darstellt, kann innerhalb der Unwirklichkeit logischerweise nicht in Erfahrung gebracht werden. Die IDEE wartet jedoch mit ein paar Gegebenheiten auf, mittels derer sich, hinsichtlich des PHÄNOMENs, durchaus sehr konkrete Schlüsse ziehen lassen. So offenbart zum Beispiel die duale Struktur des der-ZEIT-igen illusorischen Geschehens sehr deutlich, dass **ES** sich innerhalb der ZEIT prinzipiell um eine FRAGE dreht. Die FRAGE lautet: Wie will **ES** SEIN? Und um diese FRAGE zu be-ANTWORT-en, muss **ES** ZWANGsläufig in ALLES MÖGLICHE hineinfühlen. Und zwar nicht direkt, sondern indirekt, also eine gewisse Distanz bewahrend. Die Distanz ist dadurch gegeben, dass es sich beim der-ZEIT-igen Geschehen im Grunde nur um eine IDEE handelt, und nicht um die Ver-WIRKLICH-ung der IDEE. Das unpersönliche PHÄNOMEN beinhaltet beides, IDEE und Ver-WIRKLICH-ung. Und sowohl IDEE als auch Ver-WIRKLICH-ung sind <u>immer</u> präsent, weil einzig und allein ein JETZT existent ist. ZEIT und eine daraus resultierende Abfolge, die Entwicklung suggeriert, sind reine ILLUSION, denn **ES** existiert ewig in einem Zustand, der „JETZT" genannt wird, und der innerhalb der ZEIT weder erreichbar noch vorstellbar ist!*

Und was passiert, wenn der in der IDEE verankerte SELBSTerweckungsmechanismus zu greifen beginnt?

Dann verliert das individuelle bewusste SEIN mehr und mehr die irrtümliche Identifikation!

Und wie äußert sich dieser Identifikationsverlust? Was passiert mit der illusorischen Persönlichkeit, an die das individuelle bewusste SEIN gebunden ist?

Wenn die SEELE beginnt, durchzubrechen, dann ändert sich das Bewusstsein des Menschen, er wird in zunehmendem Maße SELBSTbewusst. Ein Mensch, bei dem der Prozess des AUFWACHENS im Gang ist, wird mehr und mehr Phasen erfahren, in denen er das Gefühl hat, irgendwie neben sich zu stehen. In solchen Phasen wird ihm das Geschehen, das die Welt liefert, sehr seltsam und skurril anmuten, und er wird sich dahingehend bewusst, dass er mit der Figur, die er in dieser Welt darstellt, nur be-DING-t etwas zu tun hat. Also nicht WIRKLICH! Die SEELE erkennt, dass sie in eine IDEE blickt, und somit, dass alles, was sie in der Welt erblickt, lediglich ein Spiegelbild dieser IDEE darstellt, die auf einer grenzenlosen VORSTELLUNGskraft basiert!

Wie kommt denn ein Mensch, der in einen derartigen Zustand gerät, damit zurecht? Kollabiert der nicht?

*Nein, kollabieren wird er nicht, der Prozess des ERWACHENS geht relativ sachte vonstatten, lediglich die Gefühle können ein klein wenig Achterbahn fahren. Zudem hält sich der WACHzustand nicht permanent aufrecht, denn es sind immer nur Phasen, in denen die Sinne in den Hintergrund treten. Beginnen die Sinne wieder zu greifen, dann ist die Identifikation wiederhergestellt, und das der-ZEIT-ige Geschehen wird wieder als vollkommen NORMal empfunden. Es ist eine Art Wechselspiel, das da stattfindet, und im Verlaufe dieses Prozesses gewöhnt sich der Mensch daran, dass die SEELE immer mehr Präsents bekommt. Das SELBSTbewusstsein wird immer stärker, sodass der Mensch letztendlich nichts und niemanden mehr über sich stellen wird, weil er sich seiner QUELLE bewusst wird. Er wird alles, was ihm Religion und Esoterik zutragen, an der ABSOLUTHEIT messen, mit dem Resultat, dass jeder Versuch, ihn zu einem entwicklungsbedürftigen Individuum zu erniedrigen, an ihm abprallen wird. Er wird sich dahingehend bewusst, dass er einem grenzenlosen, PHÄNOMENalen BEWUSSTSEIN entspringt. Und er erkennt, dass immer ALLES da ist, dass **ES** keinerlei Entwicklung bedarf, dass immer ALLES in Erfahrung gebracht ist, weil ZEIT eine ILLUSION ist, und nur das JETZT existiert!*

Ich, als Logik, stoße dabei aber so langsam an meine Grenzen!

Das musst du auch, denn du bist an die ZEIT gebunden. Und somit an eine ZEITliche Abfolge. Du kannst das JETZT, das immer ALLES beinhaltet, logisch nicht nachvollziehen, denn es handelt sich

dabei um ein PHÄNOMEN. Du kannst dir auch Unendlichkeit nicht vorstellen, und schon gar nicht, dass etwas existiert, das etwas Unendliches, das ja aufgrund seiner Unendlichkeit niemals fassbar sein kann, dennoch fassen kann. Du kannst das PHÄNOMEN, das sowohl die grenzenlose IDEE als auch deren grenzenlose Ver-WIRKLICH-ung parallel in sich vereinigt, lediglich akzeptieren – ***ES*** *bejahen!*

Schauen wir doch noch einmal kurz hinein in die IDEE, und somit ins der-ZEIT-ige Geschehen. Wenn ***ES*** *derZEIT in ALLES MÖGLICHE hineinfühlt, um in Erfahrung zu bringen, wie* ***ES*** *SEIN will, dann muss doch ein Kriterium existent sein, mittels dessen sich die Spreu vom Weizen trennt? Also etwas, das wie eine Art Filter fungiert, denn ALLES MÖGLICHE beinhaltet logischerweise ja auch all das, wie* ***ES*** *nicht sein will?*

Ja, ein dahingehendes Kriterium ist natürlich existent, die Trennung vollzieht sich mittels eines Gefühls, das, im Vergleich zu allen anderen Gefühlen, eine Sonderstellung einnimmt!

Wie nennt sich denn dieses besondere Gefühl, anhand dessen die Auswahl erfolgt?

SEHNSUCHT!

Und was ist an der SEHNSUCHT so besonders?

Die Besonderheit besteht darin, dass dieses Gefühl nicht auf Prinzipen oder Gegebenheiten basiert, wie dies bei allen anderen Gefühlen der Fall ist, sondern dass es sich bei der SEHNSUCHT um ein übergeordnetes Gefühl handelt, das aufgrund der Wirkungsweise bestimmter Gefühle zustande kommt, die ihrerseits auf Prinzipien basieren!

Kannst du mir das mal genauer erklären?

Wie ich dir am Anfang unseres Gespräches schon gesagt habe, handelt es sich bei Liebe, Hass, Angst, Freude, Verdruss, Zuversicht, Verzweiflung... nicht um Gefühle, sondern um Prinzipien oder Gegebenheiten, die in der dual strukturierten IDEE vorhandenen sind. Ein Gefühl von Liebe, ein Hassgefühl, ein Angstgefühl... entsteht dann, wenn die illusorische Persönlichkeit, mittels der das bewusste SEIN derZEIT in ALLES MÖGLICHE hineinfühlt, mit solch einer Gegebenheit konfrontiert wird. Dann wird die illusorische Persönlichkeit lieben, hassen, verzweifeln, sich freuen..., je nachdem, wie sich die entsprechende Rolle gestaltet. Die duale Struktur des der-ZEIT-igen Geschehens sorgt dafür, dass die illusorischen Persönlichkeiten, was Gefühle anbelangt, einen ständigen Wechsel erfahren, wobei die Zeitspannen, also wie lange sich ein Gefühl aufrechterhält, universal gesehen sehr unterschiedlich sind. Die kürzesten dahingehenden Zeitspannen sind in der konfliktträchtigen MITTE gegeben, dort findet ein wahres Wechselbad an Gefühlen statt. Wenn ein Mensch das Gefühl der Liebe erfährt, und er dieses Gefühl verliert, dann wird sich dieser Mensch nach dem Gefühl der Liebe sehnen. Es entsteht SEHNSUCHT. Wenn ein Mensch Angst oder Panik empfindet, und dieses Gefühl verschwindet, dann wird er sich ***nicht*** *danach sehnen, wieder angstvoll oder panisch zu sein. Wenn ein Mensch glücklich ist, und er dieses Gefühl verliert, dann wird sich dieser Mensch danach sehnen, wieder glücklich zu sein. Es entsteht SEHNSUCHT. Wenn sich ein Mensch krank und elend fühlt, und dieses Gefühl verschwindet, weil er gesundet, dann wird er sich* ***nicht*** *danach sehnen, sich wieder krank und elend zu fühlen. Wenn ein Mensch gesund ist, und er dieses Gefühl verliert, weil er krank wird, dann wird sich dieser Mensch danach sehnen, wieder gesund zu sein. Es entsteht SEHNSUCHT. Wenn ein Mensch das der-ZEIT-ige endlose DRAMA satt hat, dann wird er sich nach ewiger HARMONIE sehnen. Es entsteht SEHNSUCHT.*
Wie du anhand dieser sechs Beispiele erkennen kannst, handelt es sich bei der SEHNSUCHT um ein übergeordnetes Gefühl, das dem bewussten SEIN präzise vermittelt, wie ***ES*** *SEIN will. SEHNSUCHT stellt etwas dar, das „Resultat" genannt wird – also ein Ergebnis. Die korrekte Übersetzung des Wortes „Resultat" bringt* ***ES*** *noch deutlicher zum Vorschein, denn selbige lautet: Resultat =* ***ES*** *ergibt sich!*

***ES** ergibt sich in der SEHNSUCHT! Dann ist es also die SEHNSUCHT, die die ANTWORT gestaltet?*

*Ja, die SEHNSUCHT trennt im der-ZEIT-igen Geschehen die Spreu vom Weizen, und **alle** SEHNSUCHT ist in der ANTWORT erfüllt!*
Wobei sich, wenn der Prozess des ERWACHENS im Gange ist, in zunehmendem Maße SEHNSUCHT nach ABSOLUTHEIT – also nach der ANTWORT! – aufbaut, inklusive dem Bewusstsein, dass derartige SEHNSUCHT innerhalb der ZEIT nicht in Erfüllung gehen kann. Der französische Schriftsteller und Philosoph Jean Paul Sartre war sich dieser Tatsache bewusst, denn von ihm stammt die Aussage:

***„Der sensible Mensch leidet nicht aus diesem oder jenem Grunde, sondern ganz allein, weil nichts auf dieser Welt seine SEHNSUCHT stillen kann!“** (Jean Paul Sartre, 1905-1980)*

oder

„Wir sind auf Erden, um das Glück zu suchen, nicht, um es zu finden!“
(Sidonie-Gabrielle Colette, franz. Schriftstellerin und Philosophin, 1873-1954)

***ES** sucht also derZEIT in ALLEM MÖGLICHEN nach einem Resultat oder nach einem Ergebnis?*

*Ja, **ES** ist derZEIT auf der Suche, und dieser Tatsache waren sich bestimmte Menschen schon in sehr frühen Zeiten bewusst. Eine dahingehend äußerst bemerkenswerte Aussage hat ein gewisser „Franz von Assisi“ getätigt, den die Kirche heilig gesprochen hat:*

***„Was wir suchen ist das, was sucht!“** (Franz von Assisi, 1182-1226)*

Warum ist diese Aussage so bemerkenswert?

Das Bemerkenswerte ist, dass der Heilige Franz von Assisi in dieser Aussage nicht personifiziert, sondern PHÄNOMENalisiert. Denn er spricht von einem „DAS“!

Du hast im Verlauf unseres Gespräches schon mehrfach erwähnt, dass es sich beim der-ZEIT-igen Geschehen um ein endloses Drama handelt. Was genau ist denn unter einem Drama zu verstehen?

Unter dem Begriff „Drama“ versteht man eine in Szene gesetzte Handlung, deren Verlauf von der Entwicklung eines zentralen Konflikts bestimmt wird!

Also eine Inszenierung, die auf Konflikt basiert. Drama! – eine wahrlich sehr treffende Bezeichnung für das der-ZEIT-ige Geschehen. Was ist denn das Gegenteil von Drama?

Es gibt kein direktes Gegenteil von Drama. Die Frage muss lauten: „was ist das Gegenteil von Konflikt?“, denn Drama basiert auf Konflikt!

Und was ist das Gegenteil von Konflikt?

HARMONIE!
Die wirklich LEBENdige ANTWORT basiert auf vollkommener HARMONIE!

Wie lautet denn die Definition des Begriffes „Harmonie“?

Der Begriff „Harmonie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie EIN-Klang, Über-EIN-Stimmung!

EIN-Klang, EIN-Stimmigkeit! Diese Begriffe erwecken in mir irgendwie einen faden Beigeschmack in Richtung EIN-Tönigkeit!

Wenn du damit zum Ausdruck bringen willst, dass es sich bezüglich der ANTWORT eventuell um eine fade, eintönige Angelegenheit handeln könnte, dann kann ich dich insofern beruhigen, als dass die HARMONIE lediglich die Basis für eine unendliche (!) VIELfalt darstellt!
Da du ein Aspekt des dual strukturierten der-ZEIT-igen Geschehens bist, also Gegensätzlichkeit deine NORMalität gestaltet, hast du logischerweise ein Problem dahingehend, dir eine auf HARMONIE basierende unendliche VIEL-falt vorzustellen!

Ja, es ist derZEIT schwierig, sich ein ewiges, harmonisches, unendlich vielfältiges Dasein vorzustellen, das ohne Gegensätzlichkeit auskommt!

Schwierig stellt sich die Angelegenheit nur dann dar, wenn du der irrigen Vorstellung unterliegst, dass in der ANTWORT pauschal alle Gegensätzlichkeit ausgeblendet ist!

Ist dies denn nicht der Fall?

Nein, dem ist nicht so, es sind in der ANTWORT lediglich diejenigen Gegensätzlichkeiten ausgeblendet, die Gefühle betreffen, für die keinerlei SEHNSUCHT existent ist. Alles andere an Gegensätzlichkeit ist in der ANTWORT enthalten!

Gib mir dahingehend doch mal ein Beispiel!

Ich werde dir die Angelegenheit mittels zwei Gegensätzlichkeiten klar machen, wobei noch zu sagen ist, dass das nachfolgende Beispiel universellen Charakter hat, und somit prinzipiell auf alle Gegensätzlichkeiten anwendbar ist.
Die erste Gegensätzlichkeit lautet: Liebe/Hass
Die zweite Gegensätzlichkeit lautet: Hell/Dunkel
*Betrachten wir als erstes die Gegensätzlichkeit „Liebe/Hass“. Wie ich dir ja schon dargelegt habe, existiert nach Hass keinerlei SEHNSUCHT, Hass ist in der ANTWORT also nicht enthalten. Gänzlich anders verhält **ES** sich bei dem Gefühl der Liebe, nach diesem Gefühl sehnt **ES** sich derZEIT, und somit ist das Gefühl der Liebe in der ANTWORT enthalten. Und zwar in unendlichen Variationen, also nicht abstakt, denn **ES** lebt (und liebt) in unendlicher VIEL-falt. Die wirklich LEBENdige ANTWORT basiert also auf purer LIEBE, die sich jedoch in unendlichen Variationen äußert. Sich dessen bewusst zu sein, ist von ent/scheidender Bedeutung!*
*Nun betrachten wir die zweite Gegensätzlichkeit, „Hell/Dunkel“. Bezüglich dieser Gegensätzlichkeit ist **ES** nicht so, dass ein Part in der ANTWORT nicht vorhanden ist, wie dies auf den Hass zutrifft, denn es existiert sowohl SEHNSUCHT nach Hell als auch SEHNSUCHT nach Dunkel. Der Grund, warum sowohl für Hell als auch für Dunkel SEHNSUCHT existiert, ist, weil das Vorhandensein oder das Zusammenspiel von Hell und Dunkel ein wesentlicher Bestandteil von LEBEN ist, denn im Gegensatz zum reinen Da-SEIN basiert LEBEN auf Unterschiedlichkeit. **ES** LEBT nur deshalb, weil **ES** sich unterscheidet. Jegliche Wahrnehmung basiert auf Unterschiedlichkeit (z.B. heller/dunkler), ohne Unterschiedlichkeit würde **ES** sich nicht wahrnehmen. Wobei es sich bei den beiden Begriffen „Hell“ und „Dunkel“ um etwas Abstraktes handelt, denn Hell und Dunkel bezeichnen im Grunde lediglich Richtungen, die ins Unendliche gehen. Es existiert also kein Punkt <u>absoluter</u> Helligkeit oder <u>absoluter</u> Dunkelheit, sondern nur „heller“ oder „dunkler“, denn das Spektrum ist unbegrenzt. Begrenzt wird die Unendlichkeit durch individuelles bewusstes SEIN, das sich in einem begrenzten Spektrum ausLEBT!*

Je mehr ich dieses universell anwendbare Beispiel gedanklich ausweite, umso mehr bekomme ich eine Ahnung dahingehend, was bewusstes Da-SEIN in der LEBENdigen ANTWORT bedeutet!

*Das, was du da an Ahnung bekommst, ist nur ein schwacher Hauch, denn es existieren lediglich Worte, um das vage zu umschreiben, was das PHÄNOMEN in sich birgt, indem **ES** so LEBT, wie **ES** SEIN will: Unendliche Farben, Formen, Klänge, Düfte...; fröhlich, freundlich, herzlich, vergnügt, verliebt, sinnlich, verspielt, fasziniert, glücklich, begeistert, erfüllt...; ewig, unsterblich, unendlich*

wandelbar...; gefühlvoll, gemütlich, kraftvoll, gesund, zärtlich, sanft...; anmutig, natürlich, schön, reizend, wonnig, lieblich, betörend, bezaubernd...; unendliche Variationen, unendliche Kreativität, unendliche Individualität, unendlich viele Welten und Dimensionen, innigste liebevolle Verbundenheit, ewige GLÜCKSEELIGKEIT und absolute FREIHEIT, basierend auf vollkommener HARMONIE!

Alleine schon, dass die ANTWORT mit ewiger Glückseeligkeit und einer unendlichen Variation von GEFÜHL aufwartet, sprengt derZEIT jede Vorstellungskraft!

*Ewige Glückseeligkeit ist derZEIT nicht vorstellbar, denn jeder Versuch, sich in ewige Glückseeligkeit hineinzudenken, scheitert am dualen Gedankenspiel. Es schleichen sich nämlich bei einem derartigen Versuch immer Gedanken ein, die dem zugehörig sind, wie **ES** nicht SEIN will. Positives Denken hat derZEIT zwangsläufig seine Grenzen!*

Ja, und eine weitere Grenze tritt in Erscheinung, wenn man versucht, sich ewiges Da-SEIN im JETZT vorzustellen!

*Da die illusorischen Persönlichkeiten zum ewigen JETZT keinen bewussten Zugang haben, und sie deshalb ihre Existenz nur mittels Vergangenheit und Zukunft festmachen können, ist es ihnen logischerweise auch gänzlich unmöglich, sich ein LEBENdiges Da-SEIN vorzustellen, das ausschließlich im JETZT existiert! Und weiterhin denkt **ES** derZEIT, dass, wenn das PHÄNOMEN aus IDEE und Ver-WIRKLICH-ung besteht, die Angelegenheit zwingend einer Abfolge unterzogen sein muss – also dass zuerst die IDEE existiert, und danach die Ver-WIRKLICH-ung erfolgt. Dass **ES** also so funktioniert, wie man es innerhalb der ZEIT gewohnt ist. Also immer schön der Reihe nach! Diese Annahme fällt jedoch dann in sich zusammen, wenn bewusst wird, dass sowohl IDEE als auch Ver-WIRKLICH-ung grenzenlos sind, also dass keinerlei Anfang und keinerlei Ende existieren. Denn, um etwas in Abfolge zu stellen, müssen zwangsläufig Begrenzungen existent sein. Begrenzungen sind jedoch nicht vorhanden, wenn die in Abfolge zu stellenden Komponenten ABSOLUT – zum Beispiel ewig – sind. Zwei Komponenten, die ewig sind, können nicht in Abfolge existent sein. Wobei eine Abfolge selbst dann unmöglich ist, wenn nur eine Komponente ewig wäre!*

Ja, eine Abfolge ist, wenn Ewigkeit vorhanden ist, logischerweise unmöglich!

Man kann das Maß aller Dinge – die ABSOLUTHEIT –, wie ich dir ja schon gesagt habe, auf <u>alle</u> spirituellen Überlegungen anwenden, die die IDEE parat hat. Und wenn man dieses PHÄNOMENale Maß konsequent anwendet, dann sieht man sofort klar. Selbst die derZEIT gängigste Annahme, dass sich derZEIT irgendetwas hin zu einer ewigen Vollkommenheit entwickelt, wie das die Esoterik unablässig propagiert, fällt, wenn man die ABSOLUTHEIT als Maß ansetzt, wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Entweder es ist etwas ewig vollkommen – und somit göttlich! – oder es ist ewig unvollkommen! Eine Entwicklung hin zu ewiger Vollkommenheit ist absolut illusorisch!

Dann findet also IDEE und VerWIRKLICHung tatsächlich parallel im JETZT statt!

*Ja, und beides ist, für sich gesehen, ewig vollkommen. Die IDEE ist absolut perfekt, und die Ver-WIRKLICH-ung ist absolut perfekt. Mittels der auf Dualität basierenden IDEE, die im Grunde eine FRAGE darstellt, bringt **ES** indirekt ALLES MÖGLICHE (und „ALLES“ ist grenzenlos!) in Erfahrung, und in der ANTWORT LEBT **ES** so, wie es SEIN will!*

Wie du mir im Verlaufe unseres Gespräches ja bereits erklärt hast, existiert innerhalb der ANTWORT keinerlei Erinnerung oder Rückblick auf das der-ZEIT-ige Geschehen. Dies logisch nachzuvollziehen ist alles andere als einfach!

Wenn ein Individuum seine Identifikation ausschließlich mittels Vergangenheit und Zukunft festmachen kann, weil es an die ZEIT gebunden ist, dann ist es für das Individuum nicht nur schwierig, dies logisch nachzuvollziehen, sondern eigentlich unmöglich. Doch es ist nun mal so, dass Rückblicke oder Erinnerungen im Widerspruch zu vollkommener HARMONIE und ewiger

*GLÜCKSEELIGKEIT stehen, denn das in der ANTWORT existente individuelle bewusste SEIN würde bei einem Rückblick auch mit all dem konfrontiert sein, das dem entspricht, wie **ES** nicht SEIN will. Rückblicke oder Erinnerungen sowie Gedanken an Zukünftiges sind nur innerhalb der ZEIT vorhanden, denn dort existiert Vergangenheit und Zukunft. Dein Wesen basiert auf Kontrolle, und um zu kontrollieren, bedienst du dich Erinnerungen sowie Gedanken, die in die Zukunft gerichtet sind. Vergangenes wird stetig be- oder ausgewertet, und Zukünftiges geplant. Eine derart kontrollierte Vorgehensweise entsteht zwangsläufig, weil das der-ZEIT-ige Geschehen der gnadenlosen Dualität unterliegt. Und wie gnadenlos Dualität zu Werke geht, dazu reicht ein Blick auf das irdische Geschehen, denn dort prallen die Gegensätzlichkeiten in extremster Form aufeinander. Und je massiver ein Konflikt wird, umso mehr bedarf es deinerseits an Kontrolle. Dies hat wiederum zur Folge, dass das Gegenteil von Kontrolle – das VERTRAUEN – vollkommen verschwindet. In solch einer Situation bleibt nur noch die Hoffnung, oder **ES** wacht auf. Wenn der Prozess des AUFWACHENS in Gang kommt, also wenn die SEELE im Begriff ist durchzubrechen, dann entsteht eine vollkommen andere Art von Vertrauen, es entsteht SELBSTvertrauen. Und dieses SELBSTvertrauen ist nicht auf das der-ZEIT-ige illusorische Geschehen hin ausgerichtet, sondern auf die WIRKLICHKEIT – auf die ANTWORT. Auf das ewige, LEBENdige JETZT. Und somit auf ein bewusstes SEIN, das ewig in Glückseligkeit schwelgt, und das das LEBEN voll genießen kann, weil es ohne jegliche Kontrollfunktion auskommt!*

Dann kann man ja generell sagen: Je mehr Kontrolle, umso weniger Genuss!

Ja, es sind die Rückblicke und die Vorausblicke (Planungen), die derZEIT das Genießen minimieren oder in vielen Fällen gänzlich eliminieren. Absoluter Genuss ist ausschließlich im Augenblick – im JETZT – vorhanden, und da innerhalb der ZEIT kein direkter Zugriff zum JETZT besteht, kommt der Genuss, wenn überhaupt, nur minimal zur Entfaltung!

Dann bin also ich als Logik maßgeblich daran beteiligt, dass sich das Genießen derZEIT nicht voll entfalten kann?

Du bist nicht nur maßgeblich daran beteiligt, sondern einzig und allein! Denn Rück- und Vorausblicke sind nichts anderes als Gedanken, und für die bist du zuständig. Es sind die Gedanken, die den genussvollen Augenblick verscheuchen. In dem Moment, wenn der Mensch das, was er gerade genießt, zu überdenken beginnt, schwindet zwangsläufig der Genuss, weil sich der Fokus verlagert. Weg vom Genießen und hin zum Denken. Denken und Genießen sind Gegensätze, und hätte der Mensch die Möglichkeit, in Situationen, die geradezu zum Genießen einladen, das störende Denken abzuschalten, dann würde er von dieser Möglichkeit sofort Gebrauch machen. Und mal angenommen, die genussvolle Situation würde so gestaltet sein, dass sie mit unendlicher Variation samt jeweils zugehörigem Gefühl aufwartet, also ewig andauert, dann wäre doch Denken absolut überflüssig!

Ja, in einem derartigen Da-SEIN wäre ich absolut fehl am Platz!
Nur, solch ein Da-SEIN ist derZEIT irgendwie unvorstellbar!

Das liegt daran, dass sich die illusorischen Persönlichkeiten, an die das bewusste SEIN derZEIT gebunden ist, mittels dir, liebe Logik, identifizieren. Und bei dieser Identifikation spielt die Requisite „Gedächtnis“, also die Fähigkeit, Informationen abrufbar zu speichern und zu reproduzieren, eine zentrale Rolle. Und selbstverständlich auch die Gedanken, denn Gedächtnis und Gedanken arbeiten Hand in Hand. Diese illusorische Identifikation beginnt dann zu schwinden, wenn die SEELE durchzubrechen beginnt. Wenn dieser Prozess in Gang kommt, dann entsteht eine gewisse Distanz zwischen illusorischer Persönlichkeit und dem bewussten SEIN, wobei die SEELE nach wie vor an die illusorische Persönlichkeit gebunden ist. Der Mensch gelangt in ein Bewusstsein, das mit Worten sehr schwer zu beschreiben ist, weil beide Komponenten – SEELE und illusorische Persönlichkeit – dieses Bewusstsein prägen. Dieses Bewusstsein ist insofern verändert oder neu, als dass Dinge wie Gedanken, Gedächtnis, Erinnerungen... nicht mehr das Maß der Identifikation darstellen,

weil dem Menschen immer deutlicher bewusst wird, dass er SELBST das PHÄNOMEN ist, das in irdischen Gefilden „Gott“ genannt wird!

„Gott ruht im Stein,
schläft in der Pflanze,
träumt im Tier
und erwacht im Mensch!“
(Rabindranath Tagore, bengalischer Dichter und Philosoph, 1861-1941)

Und es wird dem göttlichen Mensch bewusst, dass er derZEIT nicht in die WIRKLICHKEIT, sondern in eine PHÄNOMENale IDEE blickt!

Jetzt würde mich nur noch eines interessieren!!

Und das wäre?

Wie gelangt bewusstes SEIN – also die SEELE – von der FRAGE in die ANTWORT?

Automatisch! Von SELBST!

Und wann?

Im ent/scheidenden Augenblick!

Und wann findet dieser ent/scheidende Augenblick statt?

Der ent/scheidende Augenblick erfolgt, wenn sich die SEELE von der illusorischen Persönlichkeit trennt!

Also dann, wenn der Mensch stirbt?

Ja, wenn die illusorische Persönlichkeit endet. Wobei der irdische Tod, wenn der Prozess des AUFWACHENS im Gang ist, lediglich als Requisite empfunden wird, mit der die IDEE aufwartet. Also als etwas Unreales!

Aber es wird in irdischen Gefilden doch pausenlos gestorben. Sterben passiert doch!

Ja, aber, trotz aller Dramatik, irgendwie doch nur wie im Kino!
Ein Mensch, bei dem die SEELE im Begriff ist durchzubrechen, ist sich bewusst, dass er in eine IDEE blickt. Und mit was wird er da ständig konfrontiert? Er wird, mehr oder weniger direkt, damit konfrontiert, dass Personen die weltliche Bühne verlassen. Die Medien berichten über tödliche Unfälle, über tödliche Krankheiten, über Mord, über Krieg, über Massaker, über Selbstmord, über Menschen, die friedlich gestorben sind..., und wenn sich Personen verabschieden, die dem Betrachtenden sehr nahe standen, dann wird der Betrachtende sehr, sehr traurig sein, weil das GEFÜHL derZEIT mit im Spiel ist. Fakt ist jedoch, dass der Betrachtende sich im Grunde bewusst ist, dass er nicht in die WIRKLICHKEIT blickt, sondern lediglich in eine IDEE. Und es wird ihm bewusst, dass all das, was er in dieser IDEE erblickt, mit seinem URSPRUNG zu tun hat. Mit seiner PHÄNOMENalität!
Ein sehr prominenter alter Grieche, namens „Aristoteles“, hat schon vor langer Zeit folgende überaus bemerkenswerte Aussage getätigt:

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teilchen!“
(Aristoteles, griechischer Metaphysiker, Logiker, Dichter und Philosoph, 384-322 v. Chr.)

Das deutet ja darauf hin, dass sich in gewisser Weise ALLES auf EIN bewusstes SEIN zentriert?

*Nein, nicht auf ein bewusstes SEIN, sondern auf pures BEWUSSTSEIN – auf das unpersönliche PHÄNOMEN. Das bewusste SEIN – die Teilchen – entspringen aus PHÄNOMENalem BEWUSSTSEIN. Und erst dann wird **ES** persönlich – individuell. Es existiert keine Persönlichkeit, die ALLES umfasst, denn LEBEN bedeutet unendliche VIELfalt, und nicht EINsamkeit! Dies gilt sowohl für die IDEE als auch für die Ver-WIRKLICH-ung!*

Dann gelangt also, wenn der ent/scheidende Augenblick eintritt, nur ein persönliches Teilchen des unpersönlichen GANZEN in die ANTWORT?

*Nein, der ent/scheidende Augenblick umfasst, gänzlich entgegen dem, wie **ES** sich derZEIT illusorischerweise darstellt, nicht nur ein einzelnes Teilchen, sondern es gelangt die unendliche Anzahl von persönlichen Teilchen in die ANTWORT. Also ALLES!*

Wie ist das zu verstehen?

Es gibt auf Erden einen Spruch, mit dem die Menschen ab und zu konfrontiert werden, wobei sie sich der PHÄNOMENalen Bedeutung, die diesem Spruch innewohnt, nicht bewusst sind. Der Spruch lautet: Jeder Mensch stirbt für sich allein!
Um die PHÄNOMENalität sichtbar zu machen, muss man das letzte Wort lediglich richtig betonen:

Jeder Mensch stirbt für sich ALL-EIN

Das bedeutet, wenn ein im Mensch er-WACH-tes <u>individuelles</u> bewusstes SEIN in den ent/scheidenden Augenblick gelangt, dann transformiert das <u>gesamte</u> bewusste SEIN in die ANTWORT. Was sich innerhalb der ZEIT als Abfolge darstellt, also dass die en/scheidenden Augenblicke versetzt stattfinden, passiert in WIRKLICHkeit im JETZT. Es existieren also, entgegen der-ZEIT-iger irrtümlicher Annahme, keine Hinterbliebenen. In der ANTWORT ist immer ALLES individuelle bewusste SEIN existent!

DerZEIT logisch schwer nachvollziehbar!

*Um dies logisch begreifen zu können, muss man die ZEIT aus dem Spiel lassen, und damit hast du, liebe Logik, da du innerhalb der ZEIT existent bist, logischerweise ein Problem. Wenn man seine Existenz ausschließlich mittels Vergangenheit und Zukunft festmachen kann, ist es schlicht und ergreifend nicht vorstellbar, dass etwas PHÄNOMENales existent ist, das immer ALLES beinhaltet – also dass immer ALLES da ist. Das Problem löst sich dann, wenn sich die Akzeptanz in dir breit macht, dass **ES** ein unerklärliches PHÄNOMEN ist. Logisch erklären kannst du **ES** nicht, denn das WESEN eines PHÄNOMENs ist und bleibt die Unerklärbarkeit. Wäre **ES** erklärbar, dann wäre **ES** nichts anderes als ein DING!*

*Wenn immer ALLES da ist, warum existiert **ES** dann nicht ausschließlich in der ANTWORT? Warum bedarf **ES** dann überhaupt noch des der-ZEIT-igen Geschehens und einer Transformation im ent/scheidenden Augenblick?*

*Weil das unpersönliche PHÄNOMEN beides, die FRAGE und die ANTWORT – also IDEE und Ver-WIRKLICH-ung – in sich ver-EIN-igt. Also muss **ES** auch in der IDEE existent sein, jedoch indirekt – unwirklich! WIRKLICH ist **ES** ausschließlich in der ANTWORT, denn dort LEBT **ES**. Und zwar so, wie **ES** SEIN will!*
Was den ent/scheidenden Augenblick betrifft, so existieren diesbezüglich drei verschiedene Sichtweisen, die die PHÄNOMENalität deutlich machen:

> *Innerhalb der ZEIT erweckt **ES** den Anschein, als würde der ent/scheidende Augenblick stetig, also mehrmals und in Abfolge stattfinden.*
>
> *Betrachtet man das PHÄNOMEN aus der Distanz heraus als etwas vollkommen Neutrales, das aus zwei Komponenten besteht, dann hat **ES** den Anschein, dass der ent/scheidende Augen-*

blick nur einmal stattfindet: wenn bewusstes SEIN in seiner Gesamtheit von der FRAGE in die ANTWORT transformiert.

*Innerhalb der WIRKLICH LEBENdigen ANTWORT hat es die FRAGE, und somit einen ent/scheidenden Augenblick, nie gegeben, denn wenn **ES** in die ANTWORT gelangt, dann war **ES** immer in der ANTWORT und wird auch immer in der ANTWORT SEIN!*

Ja, wenn man den illusorischen Faktor – die ZEIT – aus der Angelegenheit herauslässt, dann rückt das Unfassbare, das derZEIT scheinbar Unmögliche, schon sehr, sehr nahe!

Und das UNFASSBARE wird, bedingt durch den in der IDEE enthaltenen SELBSTerweckungsmechanismus – der gerade zu greifen beginnt! – noch sehr viel deutlicher ins der-ZEIT-ige Bewusstsein rücken!

Dann steht also dem menschlichen Bewusstsein oder treffender ausgedrückt dem individuellen bewussten SEIN etwas Unvorstellbares, etwas PHÄNOMENales bevor?

Ja, etwas unvorstellbar Schönes! So schön, dass, wie ich dir ja schon zu Beginn unseres Gespräches gesagt habe, einen Menschen vor lauter Glück schier der Schlag treffen würde, würde er diese Erfahrung im der-ZEIT-igen Status – also mit Leib und SEELE – machen! Das materielle Gebilde würde dem überwältigenden GEFÜHL, mit dem die ANTWORT aufwartet, nicht standhalten!

Also muss sich das individuelle bewusste SEIN vom materiellen Körper trennen, um im ent/scheidenden Augenblick in die ANTWORT zu gelangen. Der materielle Leib muss abgelegt werden, damit das individuelle bewusste SEIN WIRKLICH LEBEN kann!

Ja, wobei sich das ZEITliche Geschehen, das dem ent/scheidenden Augenblick vorangeht, unterschiedlich gestaltet!

Wie ist das zu verstehen?

*Das ist so zu verstehen, dass derZEIT zwei verschiedene Möglichkeiten existent sind, wie sich eine Trennung von Körper und SEELE vollzieht. Die erste Möglichkeit bezeichne ich mal als die konventionelle, und die sieht so aus, dass ein Mensch stirbt. Die Ursachen, die zum irdischen Ableben führen, sind vielfältig: Unfall, Mord, tödliche Krankheit, sanftes Entschlafen usw. Wenn ein Mensch stirbt, dann trennt sich das individuelle bewusste SEIN – die SEELE – vom materiellen Körper. Es existiert also ein klarer Schnittpunkt – ein ent/scheidender Augenblick. Die zweite Möglichkeit, die unkonventionelle, sieht so aus, dass sich individuelles bewusstes SEIN vom materiellen Körper in vollkommen ungewöhnlicher Art und Weise trennt – durch einen so genannten **Bewusstseinssprung**. Ein Bewusstseinssprung ist, gleich dem konventionellen irdischen Tod, ein ent/scheidender Augenblick, wobei es WIRKLICH ent/scheidend ist, dass der Bewusstseinssprung **absolut** ist!*

*Wodurch unterscheidet sich denn ein **absoluter** Bewusstseinssprung von einem nicht absoluten?*

*Ein **absoluter** Bewusstseinssprung zeichnet sich dadurch aus, dass das individuelle bewusste SEIN in die ANTWORT gelangt, und nicht, wie dies bei einem gewöhnlichen Bewusstseinssprung der Fall ist, in der IDEE verbleibt!*

Wie stellt sich denn ein nicht absoluter, also ein gewöhnlicher Bewusstseinssprung dar?

Das habe ich dir, am Beispiel eines Astralaustrittes, bereits erklärt. Bestimmte illusorische Persönlichkeiten sind, gemäß ihrer der-ZEIT-igen Rolle, die sie zu spielen haben, nicht an eine Dimension gebunden, und somit auch nicht an ein, der jeweiligen Dimension entsprechendes, Bewusstsein.

Und, wie du hoffentlich noch weißt, geht dies zwangsläufig mit erheblicher Faszination einher – und somit weg vom AUFWACHEN!

Dann ist es also WIRKLICH ent/scheidend, dass ein Bewusstseinssprung, sofern er vorgesehen ist, in der MITTE und im WACH-Zustand erfolgt?

*Ja, denn nur dann wird dieser Bewusstseinssprung **absolut** sein!*

Was sagen denn die Zeichen der ZEIT? Steht ein derartiger Bewusstseinssprung denn an?

*Die Zeichen der ZEIT, wie du die gerade existenten Umstände bezeichnest, deuten in hohem Maße darauf hin, dass ein **absoluter** Bewusstseinssprung ansteht!*

Was signalisieren denn die Zeichen der ZEIT, bezogen auf das irdische Geschehen?

Die Requisiten, die einen Bewusstseinssprung ankündigen, sind perfekt platziert:

> *Die Wissenschaft hat, wie ich dir ja schon ausführlich dargelegt habe, die IDEE unmittelbar vor der Nase. Die Quantenphysik hat bereits bewiesen, dass Materie nicht existent ist, und den genialsten Wissenschaftlern ist die Erkenntnis, dass alles Stoffliche im Grunde BEWUSSTSEIN ist, bereits zuteil geworden!*
>
> *Die Gegensätze und die Machenschaften, mit denen das irdische Geschehen aufwartet, haben extreme Ausmaße angenommen, so extrem, dass das Geschehen bereits als bizarr, skurril und unwirklich empfunden wird. Viele Menschen haben das untrügliche Gefühl, irgendwie im falschen Film zu sein!*
>
> *Das Empfinden des Vergehens der ZEIT ändert sich gravierend. Alles wird immer schneller, alles beschleunigt sich. Man kann förmlich greifen, dass sich alles auf etwas hinzentriert. Dass da ETWAS kommt!*
>
> *Der Prozess des AUFWACHENS ist voll im Gange. Viele Menschen werden in zunehmendem Maße immer sensibler, spiritueller, wacher, des-ILLUSION-ierter und, vor allem, immer SELBSTbewusster. Wachsendes SELBST-bewusst-SEIN führt automatisch dazu, dass der Mensch **nichts** und **niemanden** mehr über sich stellt, weil das bewusste SEIN – die SEELE – immer mehr in den Vordergrund tritt. Das SELBST-bewusste-SEIN fordert die ANTWORT geradezu ein. Und zwar konsequent und absolut kompromisslos, denn es weiß, dass ZEIT eine ILLUSION ist, und dass immer ALLES da ist!*

Dann hat die Esoterik, die ja der Menschheit seit etlichen Jahren einen Bewusstseinssprung prophezeit, gar nicht mal so Unrecht?

*Ganz und gar nicht, denn du siehst ja, dass sehr viele Faktoren darauf hindeuten, dass ETWAS in dieser Richtung auf das menschliche Bewusstsein zukommt. Nur, und jetzt pass genau auf: Wenn tatsächlich ein Bewusstseinssprung erfolgt, dann wird er **absolut** sein. Das bedeutet, dass sich das menschliche Bewusstsein nicht in irgendeine prophezeite fünfte Dimension erheben wird, um von dort aus weiterhin im dualen universalen Zirkus mitzuspielen, sondern **ES** geht in die ANTWORT! **ES** wird so SEIN, wie **ES** SEIN will! Und dass **ES** im Falle eines Bewusstseinssprunges so SEIN wird, wie **ES** SEIN will, wird gerade zur*

SELBST-verständlichkeit!

DU lebst zurZEIT in einem TRAUM, in
einer IDEE – und bist noch nicht geboren.
Und wenn DU geboren wirst, dann warst
DU bereits und wirst immer SEIN!